

Schwäbisch Gmünd
Stadtarchiv

Stadtarchiv Schwäbisch Gmünd | Augustinerstr. 3 | 73525 Schwäbisch Gmünd
stadtarchiv@schwaebisch-gmuend.de | 07171 / 603 4150



Adel in Gmünd.

Rudolf Weser
parochus emeritus
1938.

Index.

A

B

G

H

I

K.

L

L.

M

N.

O.

P

Q

R

S.

T

U.

V.

W.

Z.

Adelige
in
Schwäb. Gmünd

mit den Anniversarien (Jahrtagsstift)
der Geschlechter:
von Fugger, von Gaissberg
von Rechberg u. von Wöllwart.



D. **Die Adel**[...] die Kultivierung des Virugrunds in Angriff nahm um
Diese Zeitung bie[...] 800. In Adelmann dürfen wir einen gemeinfreien Mann
Gedenkfeier des vor 5[...] der dem Grafen zum Gefolgsdienst verpflichtet war, wir
[...]en des mehrere Stunden breiten Wald-
[...]ien und Franken vielfach durch gemein-
[...]e die Erhaltung zahlreicher freieigener
[...]is ins 16. Jahrhundert und noch später
[...]viele dieser freien Leute sich nicht halten
[...]rem freien Stande herabsanken und in
[...]lang es der Familie Adelmann, sich vom
[...] durch eigene Tüchtigkeit und hervor-
[...]olge des Grafen und des Königs zum
[...]emporzuarbeiten. Die Herren von Adel-
[...]ndlich in die Geschichte ein im Anfang
[...]rts. Als Ritter siegelt Konrad von
[...]r Graf Ludwig von Oettingen d. Aelteren
[...] zu Essingen samt Kirchensatz zu Lautern
[...] Brüder und die armen Siechen des
[...]). Das Siegel Konrads, ein aufrecht
[...] Urkunde an.
[...]/198 kann indes nicht unwidersprochen
[...]ein Bischof von Augsburg um 878 und
[...]n B r e s c i a gehören dem Geschlechte
[...]lmannsfelden an. Bischof von Augs-
[...]tgar, Kanzler Ludwigs des Deutschen
[...]as ist kein Adelmann. Vielleicht hat der
[...] Udalmann von Augsburg im Aug[...]
[...]r Udalmann und Adelmann ist nicht

[...] man berechtigt sein, den Bischof Adel-
[...]. Jahrhundert mit dem Geschlecht von
[...]indung zu bringen. Seine Abkunft und
[...] besuchte die Schule in Chartres, voll-
[...]Lüttich, wohin ihn der Subdiakon s e i n
[...], wirkte als berühmter Lehrer in Lüttich,
[...]unbekanntem Grunde nach Deutschland,
[...]en früheren Mitschüler Berengar einen
[...]um den verirrten Freund, der in seiner

Postkarte.

An Herrn Kaplan R. Bihler

Zur Erinnerung an den Ankauf von Hohenstadt vor 500 Jahren.
Kunz Adelman und sein Sohn Hans erwarben Veste u. Dorf laut Kaufbrief vom Dienstag den 11. Januar 1407 von Georg von Wellwart.

Hint. Graf Adelmann.


24. 6. 1909 Sigmaringen, Heinrich Graf Adelmann v. Adf.
Lontz Adelman zu Hohenstadt Starb 1407
Anna Eberweinin. Sie starb A° 1436.
Hieronimus Adelman v. A. zu Hohenstadt † 1563
Margareta von Wellwart † A: 1520
1907

J1. D. Tagblatt

Die Adel…

Diese Zeitung bie…
Gedenkfeier des vor 5…
und Feste Hohenstatt d…
mann von Adelmannsf…
Hauses. Mit Freuden…
Fortsetzung begrüßt, n…
die Vergangenheit und…
noch im Gefühle einer…
Gliedern dieser Famili…
wußt werden, wenn r…
schauen, mit denen N…
ist: die herrliche Wa…
berg, erbaut von Pro…
selden 1707—1711, r…
statt von Wilhelm Ad…
tümlichen Turm charakt…
erbaut 1484 durch Ge…
und erweitert 1776.
Geschlecht Adelmann, …
Gepräge des Landscha…
der Gegend das Hervo…
vollsten Denkmäler ges…
Wohltaten erwiesen. Ar…
der Name Adelmann …
in der Luft seit dem …
von Adelmannsfelden, …
Heuchlingen, und …
Adelmann von Adelma…
auf einer Pergamenturk…
Andenken an die Nesta…
Glaubensbekenntnis de…
Johannesevangeliums, …
Psalmversen einen Hy…
der Himmel, des Stur…
über Kirche, Dorf und…
fahren bauten, trugen …

… die Kultivierung des Virngrunds in Angriff nahm um
…r 800. In Adelmann dürfen wir einen gemeinfreien Mann
… der dem Grafen zum Gefolgsdienst verpflichtet war, wir
…t die Siedelungen des mehrere Stunden breiten Wald-
…zwischen Alemannien und Franken vielfach durch gemein-
…ute erfolgte, wie die Erhaltung zahlreicher freieigener
…n diesem Bezirk bis ins 16. Jahrhundert und noch später
… Während nun viele dieser freien Leute sich nicht halten
… sondern von ihrem freien Stande herabsanken und in
…igkeit gerieten, gelang es der Familie Adelmann, sich vom
… der Gemeinfreien durch eigene Tüchtigkeit und hervor-
… Dienste im Gefolge des Grafen und des Königs zum
…und Ritterstande emporzuarbeiten. Die Herren von Adel-
…lden treten urkundlich in die Geschichte ein im Anfang
…ölften Jahrhunderts. Als Ritter siegelt Konrad von
…nsfelden, Bürge für Graf Ludwig von Oettingen d. Aelteren
…rkauf eines Guts zu Essingen samt Kirchensatz zu Lautern
… Spitalmeister, die Brüder und die armen Siechen des
… zu Gmünd (1345). Das Siegel Konrads, ein aufrecht
…r Löwe, hängt der Urkunde an.
…t Aufsatz in Nr. 198 kann indes nicht unwidersprochen
… die Behauptung, ein Bischof von Augsburg um 878 und
… Adelmann von Brescia gehören dem Geschlechte
…lmänner von Adelmannsfelden an. Bischof von Augs-
…ar 858—887 Witgar, Kanzler Ludwigs des Deutschen
…rls des Dicken, das ist kein Adelmann. Vielleicht hat der
…r den Bischof Udalmann von Augsburg im Aug.
… 840—850, aber Udalmann und Adelmann ist nicht

…ch weniger wird man berechtigt sein, den Bischof Adel-
…von Brescia im 11. Jahrhundert mit dem Geschlecht von
…nsfelden in Verbindung zu bringen. Seine Abkunft und
… ist unbekannt. Er besuchte die Schule in Chartres, voll-
…eine Studien in Lüttich, wohin ihn der Subdiakon sein
… zurückgerufen hatte, wirkte als berühmter Lehrer in Lüttich,
…sich später aus unbekanntem Grunde nach Deutschland,
…o aus er an seinen früheren Mitschüler Berengar einen
…len Brief schrieb, um den verirrten Freund, der in seiner

Postzeitung 1907 N 204, Sept 7

D. Die Adelmann von Adelmannsfelden.

Diese Zeitung bietet in Nro. 198 u. ff. als Ehrengabe zur Gedenkfeier des vor 500 Jahren erfolgten Erwerbes von Dorf und Feste Hohenstatt durch die nunmehr gräfliche Familie Adelmann von Adelmannsfelden einige Beiträge zur Geschichte dieses Hauses. Mit Freuden haben die Leser diese Notizen und deren Fortsetzung begrüßt, nicht bloß aus dem allgemeinen Interesse für die Vergangenheit und deren Namen und Ereignisse, sondern mehr noch im Gefühle einer Dankesschuld gegenüber verdienstreichen Gliedern dieser Familie, einer Dankesschuld, deren wir uns bewußt werden, wenn wir die schönen **Bauten** und **Kirchen** schauen, mit denen Namen und Wappen „Adelmann“ verknüpft ist: die herrliche **Wallfahrtskirche auf dem Schönenberg**, erbaut von Propst Christoph Adelmann von Adelmannsfelden 1707—1711, die stattliche **Pfarrkirche zu Hohenstatt** von Wilhelm Adelmann (1707—1711), die durch den altertümlichen Turm charaktervolle **Pfarrkirche zu Schechingen**, erbaut 1484 durch Georg Adelmann, das Schiff neu aufgebaut und erweitert 1776. Durch diese Bauten vor allem hat das Geschlecht Adelmann, wo es blühte und wirkte, zum Reiz und Gepräge des Landschaftsbildes der Stadt, der Ortschaften und der Gegend das Hervorragendste beigetragen, sich selbst die ehrenvollsten Denkmäler gesetzt und der Mit- und Nachwelt die größten Wohltaten erwiesen. Auch über der Kirche zu Heuchlingen schwebt der Name Adelmann während mehrerer Jahrhunderte hoch oben in der Luft seit dem Jahre 1583, nämlich Amalia Adelmann von Adelmannsfelden, Ehefrau Ulrichs von Hohenrechberg zu **Heuchlingen**, und deren ledige Schwester Maria Salome Adelmann von Adelmannsfelden. Ihre Namen waren geschrieben auf einer Pergamenturkunde im Knopf der Turmspitze, welche das Andenken an die Restauration der Kirche verwahrte, sowie das Glaubensbekenntnis der beteiligten Personen, den Anfang des Johannesevangeliums, „Im Anfang war das Wort u. s. w.“, in Psalmversen einen Hymnus auf die Majestät Gottes, des Herrn der Himmel, des Sturmes und der Wetter, und Segenswünsche über Kirche, Dorf und Gegend. Man sieht, als unsere Vorfahren bauten, trugen auch die Türme hohe Gedanken in ihrer wetterharten Stirne, und was der Wind lispelte und der Sturm brauste um ihr Haupt, das war Austausch der Gedanken von Turm zu Turm. So mögen diese Kirchtürme auch in diesem Jahre austauschen Dank und Jubel, Glück- und Segenswünsche und auch wir wollen bringen der Familie Adelmann und allen ihren Gliedern Glück- und Segenswünsche aus freudig dankbarer Seele.

Vielleicht dürften einige **Ergänzungen** und **Berichtigungen** zur historischen Abhandlung willkommen sein, wenn dieselben auch auf Vollständigkeit keineswegs Anspruch machen können. — **Der Name Adelmann von Adelmannsfelden** regt zunächst die Frage an, ob das Geschlecht dem Ort, oder der Ort der Familie den Namen gegeben hat. Es kann nicht zweifelhaft sein, daß der Personenname in Adelmannsfelden (alt Adelmannesvelden) den Besitzer bezeichnet, daß also die Siedelung ihren dauernden Namen einem Adelmann verdankt. Das Grundwort „Velden“ = Feld, welches schon bei Siedelungen der ersten Zeit der germanischen Besitzergreifung aber auch später zur Namengebung verwendet wurde, begreift in sich in Lagerbüchern der späteren Zeit, wenn es im Gegensatz steht zu Aeckern, Wiesen, Waiden, Hölzern, ein mangelhaft bebautes größeres Areal, Ackerland, wechselnd mit Oede, Holz, Waide. In diesem Sinne ist man sicherlich berechtigt, das Wort zu nehmen, wo es zur Namengebung einer Siedelung verwendet ist. Demzufolge würde Adelmannsfelden ein größeres Areal bezeichnen, dessen Besiedelung und Kultivierung mangelhaft und stückweise in Angriff genommen, oder das nach anfänglicher Bebauung teilweise wieder Oede geworden war, und dessen Besitz, intensivere Kultivierung und weiterer Ausbau in den Händen eines Adelmann lag. Für die Bestimmung der Zeit dieses Adelmann kommt als untere Grenze in Betracht das Jahr 1124, in welchem die mit Neuler verbundene Filialkapelle Adelmannsfelden, die jetzige Gottesackerkapelle, zur Pfarrkirche erhoben und den Söhnen des Grafen Siegfried von Oettingen zugestanden wurde (Khamm.) Wie weit darf man nun von der Errichtung der Pfarrei in den Jahrhunderten rückwärts gehen und in welcher Entfernung vom oberen Markstein der Besitzergreifung durch die Franken (536) kann man die Siedelung ansetzen? Zwei Momente dürften für die genauere Datierung zu berücksichtigen sein, einmal die Tatsache, daß mit der Gründung des Klosters Ellwangen, dessen wirtschaftliche Aufgabe die Kultivierung des Virngrundes war, eine ausgedehnte Rodungsarbeit ansetzt. Bis zum Tode Hariolfs d. i. bis zum Beginn des 9. Jahrhunderts, hatte das Kloster 300 villae in dem ihm zugewiesenen Gebiete angelegt, in der Mehrzahl wohl durch Ausbau der bestehenden Siedelungen. Immerhin ist dies eine so gewaltige Arbeit innerhalb nicht ganz eines halben Jahrhunderts, daß man dem Unternehmungsgeist des Klosters auch einen mutigen Angriff auf die Wildnis des Urwalds um das Jahr 800 wohl zutrauen darf. Nun liegt Adelmannsfelden innerhalb des Gebiets des Klosters. Die Grenze lief nach der Bestätigung v. J. 1024 vom mittleren Bühlertal nach Sulzbach am Kocher und an diesem aufwärts bis Hüttlingen. Es wäre somit zu erwarten, daß Eigentum und Oberherrlichkeit um Adelmannsfelden dem Kloster gehören sollten. Auffallenderweise trifft dies in späterer Zeit nicht zu. Die Herrschaft samt Kirchensatz gehört den Grafen v. Oettingen, von denen Ellwangen sie erwirbt 1361. Aber auch der Wildbann um Adelmannsfelden gehörte nicht dem Kloster, sondern wurde 1251 durch Konrad IV. an die Schenken von Limpurg verschenkt. Der Bezirk Adelmannsfelden bildet somit innerhalb des aus dem Bezirk des Gaugrafen ausgeschiedenen Klostergebiets eine Enklave, in welcher das königliche Recht im Wildbann und die Hoheitsrechte des Grafen über die Herrschaft bestehen blieben. Da es nun schwer denkbar erscheint, daß ein einmal an das Kloster geschenktes Recht des Königs wieder genommen worden wäre, so bleibt nichts übrig, als die Erklärung, daß der Bezirk um Adelmannsfelden zur Zeit der Klostergründung seinen eigenen Herrn hatte; es muß somit für die zweite Hälfte des 8. Jahrhunderts eine Siedelung bei Adelmannsfelden unter Oberhoheit des Gaugrafen als bestehend angenommen werden. Nimmt man hiezu die Angabe der Oberamtsbeschreibung, daß unmittelbar hinter Adelmannsfelden ein uralter Höhenweg vorbeiführt, und weiter die **Hardttheorie**, wornach die Hardten königliche Stationen mit zugehörigen Waiden gewesen wären, (cfr. Aufsätze in dieser Zeitung vom Vorjahr) dann kann man mit gutem Rechte die erste Siedelung von Adelmannsfelden als eine solche Höhen-Wegstation mit zugehörigen Waiden betrachten; denn zwei Hardte liegen je $1/2$ Stunde von Adelmannsfelden entfernt, das Hardtfeld bei Pommertsweiler und die Vogelhardt bei Bühler. Somit Ergebnis und Zusammenfassung: Adelmannsfelden verdankt seine Entstehung einer Wegstation mit zugehörigen Hardtwaiden, die in der Frankenzeit dem Grafen des Riesgaus als dem königlichen Beamten unterstand und in die Schenkungen Hariolfs an das Kloster nicht inbegriffen war. Der weitere Ausbau der Mark erfolgte durch einen Adelmann etwa in der Zeit, wo auch Ellwangen die Kultivierung des Virngrunds in Angriff nahm um das Jahr 800. In Adelmann dürfen wir einen gemeinfreien Mann erblicken, der dem Grafen zum Gefolgsdienst verpflichtet war, wir überhaupt die Siedelungen des mehrere Stunden breiten Waldgürtels zwischen Alemannien und Franken vielfach durch gemeinfreie Leute erfolgte, wie die Erhaltung zahlreicher freieigener Güter in diesem Bezirk bis ins 16. Jahrhundert und noch später beweist. Während nun viele dieser freien Leute sich nicht halten konnten, sondern von ihrem freien Stande herabsanken und in Untertänigkeit gerieten, gelang es der Familie Adelmann, sich vom Stande der Gemeinfreien durch eigene Tüchtigkeit und hervorragende Dienste im Gefolge des Grafen und des Königs zum Adels- und Ritterstande emporzuarbeiten. Die Herren von Adelmannsfelden treten urkundlich in die Geschichte ein im Anfang des zwölften Jahrhunderts. Als Ritter siegelt Konrad von Adelmannsfelden, Bürge für Graf Ludwig von Oettingen d. Aelteren beim Verkauf eines Guts zu Essingen samt Kirchensatz zu Lautern an den Spitalmeister, die Brüder und die armen Siechen des Spitals zu Gmünd (1345). Das Siegel Konrads, ein aufrecht stehender Löwe, hängt der Urkunde an.

Im Aufsatz in Nr. 198 kann indes nicht unwidersprochen bleiben die Behauptung, ein Bischof von Augsburg um 878 und Bischof **Adelmann von Brescia** gehören dem Geschlechte der Adelmänner von Adelmannsfelden an. Bischof von Augsburg war 858—887 Witgar, Kanzler Ludwigs des Deutschen und Karls des Dicken, das ist kein Adelmann. Vielleicht hat der Verfasser den Bischof Udalmann von Augsburg im Aug. zwischen 840—850, aber Udalmann und Adelmann ist nicht dasselbe.

Noch weniger wird man berechtigt sein, den Bischof Adelmann von Brescia im 11. Jahrhundert mit dem Geschlecht von Adelmannsfelden in Verbindung zu bringen. Seine Abkunft und Heimat ist unbekannt. Er besuchte die Schule in Chartres, vollendete seine Studien in Lüttich, wohin ihn der Subdiakon **sein** Bischof zurückgerufen hatte, wirkte als berühmter Lehrer in Lüttich, begab sich später aus unbekanntem Grunde nach Deutschland, von wo aus er an seinen früheren Mitschüler Berengar einen liebevollen Brief schrieb, um den verirrten Freund, der in seiner Lehre über das allerheiligste Altarssakrament von dem katholischen Glauben abgewichen war, wieder auf den rechten Weg zu weisen. „Sieh da“, so heißt es hier, „den Stein des Anstoßes auf den Wegen der Irrlehren! Der Herr bewahre dich, mein Bruder, vor solchen Wegen, und mache jene zu Lügnern, die deinen Namen beflecken, indem sie überallhin ausstreuen, so daß **nicht nur in den Ländern lateinischer, sondern auch deutscher Zunge**, wo ich schon lange verweile, die Ohren davon ertönen, du habest dich von der Einheit unserer hl. Mutter, der Kirche, losgerissen, und scheinest über den Leib und das Blut des Herrn, das tägliche Opfer auf den hl. Altären der ganzen Erde, anders zu denken als der katholische Glaube lehrt, indem du, um mich der Worte jener zu bedienen, behauptest, es sei nicht der wahre Leib und das wahre Blut, sondern ein Bild desselben.“ Nach diesem Satz wie nach dem ganzen Lebensgange dieses Bischofs wird man trotz des deutschen Namens seine Heimat eher in den Ländern lateinischer Zunge (incl. Frankreich und franz. Belgien) suchen müssen, etwa in der Diözese Lüttich und vom Aufenthalt in Deutschland nicht auf deutsche Heimat schließen dürfen trotz des deutschen Namens, denn auch das Frankenreich und Oberitalien war von deutschen Stämmen in Besitz genommen worden.

Adel (im Spitalarchiv)

von Adelmann zu Adelmannsfelden

1345 Staatsarchiv, Dinkinger 274 (Gesch. d. Spit. Gmünd.)

1443 XIV 1 Wilhelm v. A.
Oheim des Wilh. Schenk v. Schenkenstein

1446 III 2 Anna v. A. Wtw. v. Jörg Schenk v. S.
ihr Vater: Conrad v. A.
Mutter Anna
ihr Brüder Hans v. A.
Wilhelm v. A.
ihre Söhne: Wilhelm Schenk v. Schenkenstein
Conrad "
Jerg "
Albrecht "
Fridrich "
Hans "
Gebhart "
Caspar "
ihre Töchter: Margarete "
Anna "

1457 XIV 2 Jerg von Adelmann
(Claus Schmid s. Amtmann)

2

1483 XVII 8 Jörg v. Adelmann, Vogt Alb

1513 XIV 2 Baltasar v. Adelm.; Vogt: Hohenstadt
1515 " Burglehen
1517 IX 3 f. unten
1532 " Balt. v. A. zu Schechingen
1536 KP 16,18 " " " " verkauft 80 fl an S. Andreas.
1543 Spt. XV 3 " "
1538 KP 16,25 f. unten
1569 XIV 2 Balt. Engelhard v. A. z. A.
1567 KP S. Kalt f. unten
1575 XIV 3 Erhard v. A.
1577 XIV 2 Gemeint v. Adelmann Jahrtstift
1587 XIV 3 Erhard A. z. A. z. Schechingen
1592 " Eberhard " "
1622 " Wilhelm " – Verbrau
1656 " Wilh. Christof v. z. Hohenstadt, Schech., Leinr.

Adelmann von Adelmannsfelden

1634 Okt 26
Elisabeth Adelmann von Schechingen u. Hohenstadt, bei den Barfüßern begraben.

1636 Okt 6 patrin: Gen Da Maria Magd Adelmann nata de Hohenrechberg

1642 Sept 26 patr: Wilhelm Christof Adelmann zu Adelmannsfelden

1644 ~~Sept~~ Juli 6 patrin: Maria Magd Adelmann von Adelmannsfelden, nata baronissa de Rechberg

1645 Apr 20 " M. Magd de Hohenstatt nata de Rechberg

1766 Mai 21 wurde zum 1. Stiftspropst in Gmünd ernannt Franz Xaver von Adelmann, Weihbischof von Augsburg

Bernhard Adelmann v. Adelmannsfelden, Humanist u. Luthers Freund, Freiburg 1900.

H

1656 Juni 22 p M. Magd Adelmännin nata de Hoh·Rechb
omnius loco virgo M Jacobe Völlerin de Frickenhausen

1666 Nov 5 patr: R. D. Johannes Christophorus Adelmann
de A., Hohenstadt u. Schechingen, Domherr zu Augsburg
u. Ellwangen (bei Taufe des Philipp Kiß)

1674 Jan 18 p: Phil. Albrecht, Herr zu Comburg
Ernst Albrecht v. Vohenstein zu Neubronn u.
Adelmannsfelden; Wilh Adelmann z. Schechg. Hohenst.
s. Vohenstein!

1345 Montag nach Georgii
siegelt Konrad (ad) von Adelmannsfelden, Ritter
eine Verk Urk des Grafen Ludwig von Öttingen
betr sein Gut zu Essingen um 200 Hal u. das [illegible]
Hof zu Osterbuch – an das Spital zu Gmünd
Staats Arch Stuttgart
(Deckinger ~~Sp [illegible] 274~~)
274

1517 Juni 25 Sp. A. IX 3

Baltas Adelman v. Adf., Vogt zu Schorndorf siegelt die Urk. über Verk. des Gottfried Bühler an Wilh. Ziegelmaier betr. die Herberge zu Pfaffenhofen

1538 Freitag nach Margarete Juli 26 KP XVI 25

Hans Jerg Adelman von Adf. u. Schechingen verschreibt sich in einem Schuldschein zur Zahlg. von 5 fl

1567 Rechnung der St. Kath. Pflege KP

Hans Jörg v. Adl. zu Schechingen zinst auf den Ostertag 5 fl (s. Urk. 1538).

1759 Oct 5

Anton Schedel benef ad S. Sebastian baptizat

Theresiam (ex thoro illeg)

cuius parentes:

Illmus et gratiosus D. Franz Philipp L. B. Adelmann de Adelmannsfelden.

et Theresia Zimmerlin

patrini: Georg Scherzler, faber lignarius

Anna Ma Elsarin,

ambo cives Gamund.

Vide desuper Prot. Decanat. XI 7 59.

von Adelstetten

Nob. Vitus de Adelstetten ist geta. 7.6. 1598
:. gd.

8

von Ahelfingen

1379 III 3 (Urk.) Conrad v A. vom Horn sieg.
s. Sohn Ulrich v. "
Nachtrag zu d. Urkunden"

1410 III 7 Margareta v A.
Frau des Georg Vellwart (III)
Nachtrag zu [illegible] Urk.

1430 XII 28 Ulrich v A. der alt
Conrad v A. sein Sohn } sg.

1445 XIII 2 Conrad v A. sg. (Kauf v. O/Böbingen

1479 VIII 3 Hans v. A.
[illegible] 9 Aalen, er ist Richter in Aalen

1358 Jan 9 [illegible]
Bürgen: Conrad von Ahelf vom Horn
u. Ulrich von Hohenahelfingen

1361 April 3 Sp. A XV 5
Bürgen Conrad v. Ahelf. vom Horn

von Altingen

1333 XIX 8 Ulrich von A. (Eltingen)

von Allmendingen

1643 Mz 28 patrini: Gd Sibylle Rennerin, nata Vob. de Allm.

von Aufhausen (Ufhusen)

1392 III 6 Anna von Ufhusen
ihr Mann: Heinrich von Ufhusen
ihr Eltern: Conrat u. Elsbeth
ihr Brüder Conrat u. Johann

von Auffenberg

1781 Mai 25 Pat.
Joh. Nep liber baro de Auffenberg u. Marg. Storr ab Ostrach militiae pedestris Gmünd capitanea

de Auer

1781 Mai 25 Vater:
Max de Auer, legion. pedestris Baden-Durlac. Circ. Suev. capitaneum
1. Fr: Franzisca Carolina Eleonora nata Storr ab Ostrach
Pate: f. Auffenberg

1779 Juli 19
Max de Auer ∞ Franzisca de Storr ab Ostrach
u. sind zu Öttingen [illegible].

d'Autel

1723 Apr 15 Pate
Johanna d'Autel geb. Ris, Hofrätin zu Ellwangen

1723 Apr 27
Vater: Nicolaus Josef Thomas d'Autel, JUDr
fürstl. Ellw. Hof- u. Regierungsrat
Mutter: Johanna d'Autelin.

von Aw

1619 Juni 7 Pate: Veronica de Aw, nata a Rechberg, baronissa
1624 Aug 10: " : Joh. Reinhard von Aw zu Newhausen u.
Anna Veronica v. Aw
1706 Apr 24 Pate Joh Rudolf von Aw, Domprobst zu Eichstätt
f. Bubenhofen.

Bloszenstaufen, Jörg Staufer von –

geleitet 1515 die Herzogin Sabine, Frau des Herzog Ulrich von Württbg nach Baiern   Stälin Wirt Gesch IV 123

Er war württ Vogt in Kirchheim, Stälin 4, 90

dann zugleich fürstenbergischer Burgvogt in Wartenberg Stälin 4, 90

genannt: Stälin 4, 137

1519 Okt 7: Jörg Staufer, Obervogt v Göppingen erhält Göppingen dem Schwäb. Bund. l.c 193

Stälin 4, 203: Hohenstaufen, Burg u. Amt hatte Jörg Staufer von Bloszenstaufen Obervogt in Göppingen in den wirren Zeiten mittelst eingegangener Verwandtschaft mit dem Hohenstaufischen Kastellan sich zu lebenslänglichen Nutzniessung erwirkt u. behalten

Karl V selbst gab ihm Hohenstaufen am 25.6.1520 auf Lebensdauer als Entschädigung für den im Württemb. Krieg erlittenen Kosten.

1525 als die Bauern vor Staufen (Burg Hohenstaufen) erschienen war er gerade abwesend. Sie war von Michael Reuss von Reussenstein besetzt mit 32 Mann. Die Bauern führte Jörg Bader von Böhringen am 29 April s. Stälin 4, 292

1528 April 18 die Städte Ulm u. Gmünd zahlen 2500 fl an Jörg Staufer v. Bl. als Busse ihrer Bauern für die Ausbrennung u. Plünderung der Feste Hohenstaufen Stälin 4, 310 Anm.

von Bach (?)

1345 II 1 Fritz von Bach

von Bernhausen

1559 KPI Zehntung f. Jörg u Niclaus v Bernhusen f. Gaisberg.

von Bingen (?)

1400 VI 6 i Mechtild von Bingen
∞ Hans Brochsler

von Bökingen

1391 XVII 2 Ruelin von Bökingen
ist Bürge mit Peter Ruelin

1429 XVII 2 Ruelin von B fz.

1434 III 4 ?

Berg-Schelklingen s. F 263

14

von Bollstatt

1434 III 4 Margareta von Bollstatt
2. Frau des Bartol. Wolf, der Schwester des Heinrich Wolf
Stiftg zu den Barfüßern

1530 IX 5 Gerolt von polstat gen. Brögel
S Peters Kaplan i Gd kauft von der Pfründstiftg
Gült von Jerg Röser zu Spraitbach.

1438 II 6 Margareta von Bolstatt
Frau des Peter Ott.

s. Familiae Gamundianae f. 1085.

von Bragenhofen (Brogenhofen)

1461 XII 3 Jos von Brogenhofen Zunber genannt Vetzer

1505 XII 3 Eberhard von Bregenhofen (zu Wolfsutten)

von Bubenhofen s. S. 121

1551 XIX 4 Hans Marx von Bubenhof-Leinstett frembde Wolf v. Rechb. – Weissenstein

1573 XVIII 5 Joachim v Bub.-Ramsberg-Leinstett

1590, 5.1. f: Nob matrona Anna Ma v Bubenhofen

von Buchhaim

1646 Febr 17

Patin: Dorothea von Buchhaim g. von Stain, Obristin

1646 Febr 19

Pate: Ferdinand Buchhaimer, Obrist zu Fuß

Buchhaim'isches Regiment 17. 2. 1646

s. Biesheim.

von Degenfeld.

1439 VI 6 2 Hans von Deg. ∞ N N v. Rindelbach / der Tochter des Paul u. Ott v. Rindelbach (interlinear: Schwester des)

Nach Urk 1425 ist Hans v D. ∞ mit einer Tochter des Paul v R / Rindelbach

1540 XII 1 Martin v. Deg. – Eybach

1574 " Christoph v Deg. zu Hohen eybach
Vogt i Göppingen
Vormund der Kinder des Georg Renz v Wöller.

1575 Sept 2 Patin Apollonia von Degenfeld
1578 Mz 5 " Martin v D.
ebenso 1580 Apr 4, 1581 Jan 23 (Ifflinger)
1585 Nov 2 " Apollonia v D.
1619 Sept 1 Pate Christof Wilhelm v D. von Eybach
1632 Mai 12 " Anna Maria de D.
Mai 18 " Martin von D.

1588 Sept 4 ✝ Apollonia de D, nata Ifflinger von Graneck, quae ex hac vita decessit 4. 9. 1588
Annivers 1517 Mayer-Agende f 19b
Frau Susanna von D., geb Wellwart
Anniv Mayer 1517 f 1.

1634 S. Kath (X) Verführung
Zeuge Martin von D. Heitzer.

1587, 5.12 Dorothea Degenfelderin

von Diemenstein

1589 VI 6 5 Margerete von Diemenstein
geb. Wellwart zu U/Böbingen
1595, 15 XII. Pate bei Taufe der Haug-Fam.

Diemar zu Lindach

1535 XVI 10 Hans Diemar z Lindach
Laux " "
Einigung mit Gmünd

1569 1 Hans Kaspar Diemar z L.
(Sohn des Hans)
ist Bruder der Anna Diemar
u. Kath. Diemar.
Sein Gut zu Lindach.

s. "Familien" "Diemar"

von Eltershofen (Elvertshofen)

Schultheiß von Rienhartz

1580 XII 4

1627 " Heinrich von Elvertshofen (Adelst[illegible]

von Emershofen

1446 XVII 2 Stefan v. Em., Württ. Rat

1498 VIII 7 Jörg von Em. [illegible]

Bernhart v [illegible]

von Essingen 1.19

1352 XVI 1 Diemar von Essingen

1404 Mz I SpA XVI,4: Anna von Essingen, Frau der Johann Schöffel, [illegible]

von Etzelsburg

1568 X 4 Erasimus v Etzelspurg

<u>Essingen</u> f. 18.

Diemar der Essinger ist Zeuge 1349 Klaus, Klöster 10

Flad, Junker

1443 XIII 7 Ludwig Flad
Ulrich Flad u. Jörg Flad
Brüder des Ludwig
1443 " dieselben

1444 XVII 2 Ulrich Flad
⚭ Agnes Völlerin (in), Wittwe des Otto Wolf

1495 VIII 6 Ulrich Flad, Richter, bz.

Freiberg von – von Aschaw

1403 VII 3 hat Conrad von Fr. v. A. das Schultheißenamt in Gd. inne, übt es aber nicht selbst aus

1410 VII 3 " .

von Gaisberg

1523 XVI 5 Ulrich Gaisberges, [illegible]
1535 " Niclaus "
1535 XVI 9 "
1539 II 11 Barbara v Gaisberg
1541 XV 3 Niclaus "
1544 II 9 Stiftg v. Barb v Gaisbg
" II 11 Kleinstiftg.
1559 KP 1 : Peter v. Gaisberg u. s. Schwester Anna Vellingin, Jörg u. Niclaus
5 Ma Magd. v Bernhausen stiften 1 Jahrtag f. Niclaus u. Barb v. Gaisberg ([illegible])

von Gronberg (Grünberg)

1493 XV 5 Junker Jörg von Gronberg
(für Schenk Albrecht)
1498 VI 1 " dy.
1498 VIII 7 " "

24

von Gröningen (Grüningen)

1464 VIII 1 Hans v Gröningen bg R. ü. L.
1477 VIII 3 " bg "
1478 XVI 5 bg
1481 VI b 1 " " ,
1482 VI b 3 " bg
1482 VIII 4 " "
1482 XVI 10
1483 " " " bg pfl
1484 " " "
1485 VI b 3 " "
1485 VIII 4 " "
1486 VIII 5 " "
1487 " " bg pfl
1491 VIII 6 " bg
1492 " " bg
1492 " " bg.
1479 XVIII 7 " R. ü. L.
1487 XVIII 1 " "
1488 XVI 2 "
1493 VIII, 6 " bg

26

von Gundelfingen

1404 XVI 4 Swigger von G. (sein Knecht Hans zu Ehrenfels)

1410 III 7 Agnes von Gundelf. Frau Georg von Wöllwart des ält.

von Wolf zu Heuchlingen

1598 Mai 13
p. Nob Arnold von Wolf zu Heuchlingen

1599 April 13
P: venusta Maria Salome de Heuchlingen

von Hack von Hoheneck 1. S. 169

1493 Spt. III 5 der Hacken grepnus
bei den Barfüßern.

1464 VIII 1 Ulrich Hack v Hoheneck Hj
1469 VIII 2 Caspar " " "
1470 XIX 7 " " "
1474 XVII 5 " " " Hauyk
1481 VI b 1 " " "
1483 XII 5 " "
1484 VIII 4 " " "
1488 VIII 5 " "
1487 " Ulrich " Pfl.
1490 " Caspar " Hj
1490 XVII 6 Hrn Ulrich Hack seligen
1491 III Jahrtag des Casp Hack bei d. Augustinern
für Hans Hack, Junker
u. s. Fr Margareta von Helmstat
für Junker Caspar Hack v H.
u. s. Fr Anna Schenk von Schenkenstein
Junker Wilhelm Hack v H

30

1491 III 2 Jahrtag: Stift:
für Rudolf Hack u. H.
u. s. Fr. Barbara Füchsin v. Nydenfels

1495 VIII 6 Margaret Häckin
Frau des Jörg v. Wöllwart

1498 VI 1 Caspar Hack u. H. Jt

von Hainberg

1437 XII Heinrich von Hainberg B.z.G.
verk. ans Spital s. Güt. i. Adelstetten

1453 VI a 1 Heinrich v H. dsg.

von Härben

1380 III 1 Johann von Härben
Stiftg zu den Augustinern

von Hepach ?

1493 XV 3 Jörg von Hepach
„für meine Herren von Gmünd“

von Hohenried

1446 XVII 2 Agnes von Hohenried geb. v Rechberg
ihr Sohn: Conrat von Hohenriet
Agnes, Tochter des Conrat v Rechbg,
ihr künftig Sohn hat, der Priester wird.
u. dann der Kirchensatz an Mergel über-
geben werden.

32 von Hohenroden

1530 XVI 6 Wilh. v. Wellwart zu Hohenroden
s. Wellwart

vom Holtz 1. F 196

1333 XIX 8 Sifrit vom Holtz der Alt, Ritter
bürge

1631 XI 4 Georg Fridrich v Holtz

1718 XV 4 "

1762 XXIII 2 Freih. G. vom Holtz
verkaufte den [illegible] z. Altdorf

von Horckheim.

1364 XIX 8 Johann v H. L. z G. ?

1373 VII 1 Hans v H by

1379 III 3 Hans v H, Pfleger der von Ahelfingen

1390 VII 3 Horckheim – Acker

1419 II 5 Claus v H der älter

1420 XIX 1 Nicolaus v H

1421 VII 4 Claus v H, Ritter

1426 XVI 5 Claus v H [illegible], Barbara Pröllin,
ihr Sohn Claus v H
ihr Tochter Katharina, Frau des Hans v Ezzing.
L. z G.
" " Margareta v H, Fr. des Conrad
von Stetten, L. z Hall
Caspar v H by
Claus v H by.

1429 XIII 6 Kath. v. Hork ∞ Rüdiger Staiglin

1429 " Claus v H by.

1437 VIII 6 Barbara v Horkheim
ihr Lehensmann : Rüdiger Steigler
Sie selbst also die Frau des Claus v H. /
Barbara Pröllin

1437 VIII 6 Claus v Horkom & Kinder

1439 VII 7 } Claus v H Spitalpfl.
1447 XIX 7 } u Melchior v H 17

1450 XXI,1 Anna Straisserin, Jörg v H Mutter u. ihr

1465 XIX 7 Melchior v H. 14
Sohn des Jörg v H. u. d. Anna Straisser

1465 XVIII 1 Melchior v H Ls gegen Nagel
wegen des Gerichts u. Herrschaft: Zinsbuch

1469 VIII 2 Jörg v. H 17

1474 XVII,5 " "

1478 VIII 3 " "

1481 VI 6 1 " " (Harigkain)

1483 XII 5 " "

1484 VIII 4 Melch v H vom Horn Urkunden

1484 " Jörg v H, Vetter des Melchior

1488 VIII 5 Jörg v Horkheim
1490 XII 5 "
1493 XIX 3 Melch v H Gerichtsordnung
1495 VIII 6 Veit von Horkheim

1512 XVIII 1 Melchior v H
1512 XIV 5 " zum Horn
Gerichte Weibelhube
zu Zimmbach
1522 XVIII,1 Quirin v H zu Spreitbach, Erbgut
1527 " " " Güterverleihg
1527 " " Urkg.
1527 " " "
1528 XIV,5 " "
1528 XVI 6 Heinrich v Horkh zu Ettlingen
verkauft Spital 1 Gut zu Lautern i/g
1529 XVIII 1 Quirin v H zu Spreitb.: 4 Güterverleihgen

1532 XVIII 1 Quirin von Hortt Gültverleihg
1533 〃 〃 〃
1534 bis 〃 〃 2 〃
1535 〃 〃 Verleih des Erbgült
1535 XVI, 10 〃 Zinsig mit Gd
1536 XVIII, 1 〃 Gült verleihg
1537 〃 〃 Verkauf an Zickel
1538 XVI, 6 〃 Erhalt Zinsschein v Gd
1569 XV, 5 Hans Jörg v Hork zum Horn

von Howenstein.

1364 XIX 8 Dietrich von Howenstein T. z. G.
1. Gemahlin ist Elisabeth, Frau des Kulabrunn

von Hürnheim

1421 XIV 1 Uta von Hürnheim
geb. von Geroldseck

1507 IX 1 Walter von Hürnheim
Schiedsrichter

1533 XIV 2 Hans Walter v. Hürnh.
zu Unter-Alfingen

38

<u>von Husen</u>

1422 VII 4b Hans von Husen

1422 XV 1 bis

1424 XVI 11 " Hy.

Wolfgang de Hausen p. 26-7. 1587

von Iggingen (Uikingen)

1352 XVI 1 Dyemar von Uikingen
[illegible] Sun + Conrat v. "
[illegible] Sun pfaff Johann
3° " Dyemar v Effingen

1447 XIX 2 Caspar v Igg, [illegible]
1452 Freitag vor [illegible] K. XII [illegible] alt [illegible]
1457 VII 9 Casp v Igg., [illegible] M. zü Gd
Armin. Mayer Ag 1517 f 23 b
1495 VIII 7 Häuslin Uikingen
Hansen v Uik selig leibl. Sohn
1503 VIII 7 Hans Uikinger der Jünger.
1413 KP XI (S. Leonh.) Hans v. Uik. d. Ält, Schwäher von Conrad u. Fritz v Schnaitberg - Osterbach.

von Kirchen

1479 XVII 3 die Frau von Kirchen

Lang von Leinzell

1695 XXIII 2 Gut in Reichenbach bei Auerbach, das zur Schmiede gemacht wird

von Landenberg v. Breitenlandenberg

1609 II 9 Katharina von Landenberg, deren Brüder:
Michael von Landenberg
Canonicus in Eichstätt
Rudolf v. L., Deutschordensritter
Commenthur v Weissenburg
Hans Reinhard v L —
dem Spital mittheilen, daß Katharina
ihre Schwester, Jungfrau, dem Spital
50 fl vermacht hat (an [illegible] Häusern üb.)

von Lauchheim (Lauchans)

1408 XIX 1 pfaff Michel von L. zu Weiler
[illegible]

1457 XIX 7 Mathias von L., B. z G., sg

1464 XVII, 5 Hans v. L., Bü. z G., sg

1475 XVI 5 " sg

1479 VIII. 3 Mattis von L
s. Hauß zw. Conrat Salzmann u. Hans Esslinger Häusern

1483 XVII 5 Hans v. L., Pfleger d. [illegible]

1491 VIII 6 " sg.

1491 XV 2 " "

1493 XIII 2 " "

1380 XV 6 Conrad v. Lăchans B. z Ulm
Bürger z Gd
s. bruder ist Michel v. L., pf zu Weiler

1408 XIX 1 Michel v L s. oben!

1452 VII 9 Mathis v. Lauchhaim Richter

" XVII 5 " pfl. d. Seelhaus.

1453 VII 9 " R. u. B. z. Gd

1469 VIII 2 Hans v. L. R. u. B. z. Gd

1457 VI 6 2 Mathis v L.

1478 KP VIII (S. Peter)

Hans v. Lauchheim stiftet s. Brunnen zu S. Peter
s. Vetter: Heinrich Kepner u. dessen Sohn Hans Kepner
erhalten Benützungsrecht an dem Brunnen.

1465 KP XI

Hans von Lauchheim, Richter u. Br. zu Gd

Eberhard de Locham sacerdos

Anniv. Mayer Ag. f 22

Liechtenberg

1558 Juni 30
Juncker Wolff zu Liechtenberg siegelt die Stiftungsurkunde des Canonicus Thomas Haas.
Sp.A. Reichalmosen

von Lauterburg s. Wöllwarth

1442 XVII 2 Wilh. v. Wöller zu Lauterburg
1555 X 1 Joh. Conrad von "
1655 XII 1? Gottfried von "

von Laymingen (zu Lindach)

1661 XVI 10 Achatius von Layminger

von Liebenstein

1446 XVII 2 Hans von L., Württ. Rat

von Lichtenstein

1365 VII 1 Swäninger von L., Rit. z. Gd

1375 VII 1 "

1421 XVII 9 Heinrich v. L., Vogt zu Schmidhausen

1635 Jan u. 1637 Aug 7
Pater: August Oswald à Lichtenstein, deutschordensritter Commendator in Hornegg 1. deutschorden
r. Da Katharina à Lichtenstein nata Efferinger à Wildeck

de Lilienhoff

1. Ziwny, 1. Sapieha

von Linckh

1723 My 22
Patin: Susanna Eleonora de Linckh, Regierungsrätin in Stuttgardt.

von Lindenspür

1668 Jan 28
Pate: Nob et Doct Georg Ludwig de Lindenspür R. Kais. Maj. Reichshofrat bei Sohn des Matth Rausiher

von Limpurg

1535 XVIII 1 Wilhelm v L

1537 XVIII 2 " Erb u Gütern in Schwäb. am Gd

1539 XVIII 4 "

1544 XVIII 7 Johann v L

1551 XVII 8 Gmünd u Limpurg

1613 " Streit mit Limpurg

16 Jht XIX 7 Gmünd u Limpurg – Tausch

52.

von Lutrun

1353 XIII 1 Ulrich von Lutrun „der edel herr"
f. Mütter:
Agnes von Lutrun
Jahrtag-Stiftung zu den Augustinern

von Mannetal

1352 XVI 1 Hiltprand von Mannetal

von Mensheim

1420 III 1 Mathtold von Mensheim
+ Mann der Anna v. Newenstain

von Meringen

1472 KP S. Jos: hans von M. hus im der füstergäßlin

54

<u>von Münchingen</u>

1375 VIII 1 „des von Münchingen haus"

von Nenningen

1380 XV 6 Johann von Nenningen
Bürger zu Gd (militär?)

1442 XVI 7 Hans v. N., der Älter sg

1425 XIX 1 Hans v. N.

1443 XIII 2 Peter v N
Hans v N. } Brüder

1447 VII 8 Hans v N. d. Jünger sg

1453 VII 9 " " Richter, Spitalpfl.

1486 VI 6 3 Ulrich v N, B. z Heilbronn

1490 VIII 5 Ulrich Nenninger, Klagsache
gegen sp Vall: Gd.

1491 VIII 6 Erhard Nenninger B. z Heilbronn

1503 VIII 7 Ulrich Nenninger sg
1504 " " "
1506 IX 1 " "

von Nenningen

1542 I a 2 Kaspar v. Nenningen
u. s. Hausfr. Katharina Steinhauserin

1574 VI 1 Erhard Nenninger B. z. Zillen
∞ Barbara von Rinderbach

1420 Anselm von Nenningen, Bischof zu Augsburg 1418-1424. + 1428 in Blaubeuren.

1475 S. 201: Johann von Nenningen senior

von Neuhausen

1575 Sept 2 p: Nob Wilhelm de Neuhausen
Dez 3 "

1583 Juli 30 p Nob Anna Dorothea de N. nata de Leineck
Außer 14.7 – 15.7 – 30.7 – 6.8 – 22.8 – 23.10. 21.11 – 1584, 10.11 – 7.12 – 21.12 – 1585, 19.8. 21.1.86. 17.4.86

1585 Juli 24
getauft: Jakob Wilhelm
Vater: Nob Johannes von Neuhausen
u. die Anna Dorothea von N. geb von Leineck "Neuneck"
Paten: Haug, Freiherr von Rechberg
Anwalt: Dr Gregor Klumpp
Haug (Hans?) Erkinger v Rechbg-Rechbergshausen in eig. Person
Anastasia v. Rechbg, Wittib zu Weißdorf "
Jungfr Ursula v Westerstetten zu Frankenstein
Gewalthaber: D Leonhard Kager's Hausfrau

1586 Jan 21
Paten: Nob Marcus de Neuhausen
u. Anna Dorothea v. Neuhausen

1624 Aug 10
p: Praenob Dn Johann Reinhard von Aw zu Neuhausen
" Anna Veronica von Aw
lassen sich durch Ma... Balt. Herlikofer vertreten

1631 Oct 27
p: Leonhard de Neuhausen, ~~Herr zu Hofen a/N.~~ excellis

1693 Aug 3
p: Karl Josef v Neuhausen, Herr zu Hofen a/N.

1699 Juli 28
p: Ma Francisca von Neuhausen geb von Gemmingen

von Neuhausen

1534 XIII 4 Renhart von Neuhausen, Güns v. Gtfs.

1381
1387
1393
1394 } $\frac{3}{III}$ 6 Wernher von Neuhusen, Herrn z. Gmünd

1446 XVII 2 Wolf von Neuhusen württ. Rat.

1583, 27.3 p. Johann v. Neuhausen, Abt
" 20.5. – 11.7. – " 25.5.85. 7.14 –
1584, 23.3 – 17.10 – 17.11 –
1586, 12.2. – 1587, 30.6 – 19.8. – 1588, 11.4. –

Ana-Dor. v. Neuhausen p: 1586: 31.5. – 28.7 – 1587, 8.2.
1587, 7.5 (Schleicher Jacob) – 16.9. – 17.10 –
1588, 17.3 –

Anna Maria v. Neuh. 1587, 30.8.

von Newenstain

1420 III 1 Anna von N.
Witwe des Mathtold v. Mensheim

1640 Febr 26
patrin: Nob virgo Johanna à Newenstain
Johann von Neuhausen, Vogt zu Schorndorf 1478 Crusius II 100

von Nüt(t)el zu Treppach ?

1533 XIV 2 maister Bernhart Nitels gut
zu Dewangen

1598 KP 16,4 S Barb.
Ma Jacobe, Witwe d. Hans Werner Nittel entlehnt 20 fl
auf ihr Haus in der Mittelstadt

1549 kauft Hans Wolf v. Wöllwarth vom Spital Gd. sein Holz, genannt der Berg zu Treppach, zwischen der von Nütteln Gehölz gel. Denkingen 293

1577 verwirbt das Spital 1/2 des Großzehnten zu Fachsenfeld u. Treppach, 32 M.

1589 Sept 19 Nob. Theodoricus Nittel ∞ Cordula
bei ihrem Sohn Melchior Ludwig ist Pate Ludwig Rang Abt von Münchsdeggingen, letzterer geb. Gmünder.

von Nittel von Treppach:

Hans Jerg Nittel von Treppach, geb 1555,
der närrisch geworden, daß er vor seinem End wieder
ganz zum Verstand gekommen, hat das Hl. Sakrament
mit großer Andacht empfangen u.

1636 Jan 3 gestorben, 81 J alt (Tot. R) ×

Er ist Pate in GD:

1576 Jan 2 Joh Georg Nittel, Nob.

Mz ii Hans Theodoricus Nittel

1578 Jan 21 Nob Johans Nittel

1589 Sept 19 ist bei der Familie Nittel Pate:
RD Ludovicus Abbas Monast. Deggingen

1636 Nov 2
+ Jungf Maria Jacobe Nittlin, 78 J alt geb 1558
war Patin 1614 Mai 12; 1618 Jan 19 Ma Nittlin; 1616 Febr 16

1597 Juli 24
Patin: Nob virgo Anna Nittlin v. Treppach

1622 Okt ii
Patin: Florentina Nittel, nobilis

× Dom Debler, Chronik, III 1047:
Bei S. Ursula-Kapellen ist begraben Junker Hans Jerg
von Treppach, welcher etwas verrückt war u. 1635 + ist.
[1635 ist unrichtig, s. oben 1636 Jan 3. Begräbnistag

Nob. Albrecht Nittel von Treppach

1. Frau Margareta (auch Marta genannt.

Kinder:

1613 Jan 25

bapt: Maria Magdalena Nittel v. Tr.

+ 1692 Aug 1: „T. Albrechts u. Margarethas"

Paten: 1) Ritter Hans von Hausen,

2) Diethelm Blarer von Wartensee

3, Lukas Gaisberg

4) Urs Dor Fuggerin

5) Susanna Freifrau von Rechberg

6, Anna Margareta Gaisbergerin

1616 Febr 16

baptizatus: Albertus Ernestus

„Sohn Alberts u. Marta"

Paten: 1) Nob Joh Burkhard de Horn

2, Joh Eytel von Hausen

3, Diethelm Blarer v Wartensee

4, Barbara Hochbergerin (Happerg)

5, Marg. Ursula " "

6, Ma Jacobe Nittlin

1620 Aug 25

baptizatus: Joannes Wernerus, „Sohn Alberts u. s. Martha"

Paten 1) Nob Diethelm Blarer

2) Joh Eitel von Hausen

3, Susanna von Hohenrechberg

Nob Albertus Nittel ist pate:
1611 Aug 14, " 24.
1612 Nov 13, Dez 30
1614 Mai 12
Nob Marta Nittel ist patin:
1612 Juli 9; 1613 Sept 16; 1618 Mz 12.

1599 Jan 11
heiratet Anna Nittel von Treppach
den Hans Christoph Lütz von Lützenhart

1604 Nov 8
heiratet Albrecht Nittel von Treppach
die Marta von Eltershofen (Ehering)

Hans Werner Nittel von Treppach der Ältere
+ vor 1598 Febr 2
Seine Witwe: Maria Jacobe schreibt 2.2.1598
einen Zinsbrief an S Barbara KP XVI, 4

Kinder dieses Ehepaares
Hans Jerg geb 1555 + 1636 Jan 3, 81 J alt
Maria Jacobe als Jungfrau + 1636 Nov 2, 78 J alt
also geb 1558

1537 Kauf Urkunde: Oberbettringen
Maria Magdalena
Margareta Anna } die Nittlinen, Jungfrauen.

66

1759 Oct 5 Anton Schedel, benefic. ad S. Sebastian. baptizavit Theresiam (ex thoro illegitimo) cuius parentes:
Ill^mus ac gratiosus D Franz Philipp L. B Adelmann de Adelmannsfelden et Theresia Zimmertin.
patrini Georgius Scherzler, faber lignarius et Anna Maria Elsarin, ambo cives Gamund.
Vide desuper Protoc Decanat. XI f 59.

69

von Nassburg

1446 XVII 2 Albrecht Thum von Nassburg
Württ. Rat

" " Hans Thum "

Neuhusen s. Neuhausen

70

1710	XXI 3	Graf Ignatius v. Öttingen
1726		Franz Albrecht
1740		Wilhelm
1746		Kraft Wilh.
1753		Johann Alois
1678	XXII,1	Wilhelm v. Ött.-Baldern
1693		Wolfgang (Breindorf)
1723		Franz Albert
1751		Joh. Alois
1780		Franz Wilhelm v. Öttingen

von Pappenheim

1533–36 XVIIII, 5 Wolf von Pappenheim

1535 " "

von Pfahlheim

1358 VII 1 Erkinger von Pf.

1385 III 1 Syfrid von Phaulhaim selig
u. s. Hsfr. Elsbeth die Kröphin
Jahrtag für diese u. für:
Sifrid Kroph u. s. Fr. Elsbeth
u. ihren Sohn Syfrid
u. Sifrid v. Phaulhaim u. Elis Kroph
nach deren (letzteren) Tod zu d. Augustiner

1385 VIII 6 Jahrst. für Elsb. Kröphin u. Sifr. v. Phaulhaim
zu den Predigern

von Rammingen Hertnit v. R. 1290 s. Denkinger 194 UA.

1442 XVI 7 Hans von R. d. Jüngere
1510 Hausberg. Dorothea v. Rammingen, Ehe d. Wilh. v. Rechberg
Denkinger S. 231

von Rechberg s. von Schlüss

von Roden

1429 XVI 4 Junker Ulrich von Roden sg.

von Röhlingen

1410 III 7 Anna von Röhlingen
Frau d. Georg v. Wöllwart d. Jüngere

von Rosenberg

1542 } XIX 4 Lorenz v. Rosenberg zu Rosenberg
1551 } Erben des Wolf v Rechbg – Weissenstein

? Spit II 11 Ursula von Rosenberg, Frau des Lorenz v. R.
geb von Urbach
genannt in d. Kath. Kaufung 1634/35 f. Kaplaneien 238

von Rosenstein

1526 XVI 5 Berg zu Rosenstein von Wöllwart

von Rot

II. 6 1438 Elsbet von Rot

von Schechingen

1406 III 1 Anna von Schechingen
T. d. Albrechts von Schech.
Frau des Georg von Wellwart

1407 III 1 Stiftg der Anna von Schechingen,
W. d. G., aus ihren Gütern zu Straßdorf

1488 XV 2 (Ulrich Rüzk v. Schechingen)

1421 XVII 9 Volkart von Schechingen
Kirchherr zu Schorndorf

Schenk von Schenkenstein

1443 XIV 1 Wilhelm Sch. v. Sch
verk. sein Zubehör Güter zu Reichenbach u.
Dewangen (s. Oheim: Wilh v. Adelmann)
s. Brüder: Jerg u. Gebhard Sch v. Sch.

1446 III 2 Jerg Sch v Sch + vor 1446
∞ Anna von Adelmann
(deren Vater: Conrad v. Adelmann)
" Mutter: Anna

Kinder des Jerg v. Sch u. der Anna von A.:

Wilhelm Schenk v. Sch
Conrad "
Jerg "
Albrecht
Fridrich "
Hans "
Gebhart "
Caspar "
Margareta "
Anna "

1453 VII 9 Wilhelm Sch v. Sch jg.

1471 III 2 Wilhelm Schenk v. Schenkenstein
ist der 2. Mann der Agnes von Werdenberg.
Bruder Sigmund Schenk v. Sch
1472 KP S Jos: Sigmund Schenk von Sch siegelt zu S. Jos.

von Schlentzheim

1551 XIX 4 Martin von Schlentzheim zu Schl.
Hans Conrad " "
sind Erben des Wolf v. Reitz-[illegible]

von Schnaitberg

1366 II 2 Fritz von Schn. sz

1393 VII 3 Fritz von "

1416 XVI 6 Fritz v. Schn, d. j. Gd
s. bruder Conrad v Schn. sz.

1425 XVI 4 Fritz v Schn der Alt, Gozenschmid gen

1427 XVI 6: Fritz v Schn
Conrad v Schn } sz (Osterbuch)

1453 VI 1 Jörg v. Schn sz

1453 VIII 9 " " " ".

1413 KP XI Conrad u Fritz v. Schn. von Osterbuch
(S. Lorenz) (Hans v. Uttingen d. Ält, seine Schwäher)

von Scharabsberg

1283 XVII 7 Conrad von Swabsperg

von Stetten

1410 III 7 Greta von Stetten (Truchsessin v. St.)
Frau des Georg v Weller. d. Jüngern

1426 XVI 6 Conrad von Stetten
∞ Margareta von Horkheim, d. j. J.

von Stouffen

1348 XVI 12 Dietrich von Stouffen

von Sunthaim

1429 II 6 — Conrad Sunthaimer siegelt als R. u. L. z. Gd, Pgrf.
1429 VII 4 Conrad Sunthaimer Lg

1431 VII 5 P.grf.

1436 " " "

1436 VII 6 " "
1437 Sept 14 — " " Conrad von Sunthaim "
1437 April 20 VII 6 Conrad von Sunthaim " "
1439 i. d. Rüttnerische Liste
1442 VII 8 " " "
1444 i. d. Rüttnerische Liste.
1445 XIX 7 " Schultheiss z Gd
1451 VII 8 " Pgrf.
1452 VII 9 " " "
"
1457 Juli 11 VII 9 " "

1426 Freitag vor Laetare (März 8) Conrad Sunthaimer
in die Liste der Gründer der Herren-Trinkstube (Stadt Archiv Stuttg.)
1452, Freitag an S. Kath. KP S Peters-Kaplanei, Schultheiss
KP I c.

von Thalheim

1345 XIV 1 Conrad von Thalheim

1328 Sept 21 (Kopialb. d. Kl. Gotteszell)
Sophie von Thalheim, B.in z. Gd u. ihre Tochter Adelheid verk. Güter in Lindorf u. Dürlangen an Meister Conrad von Gd.

1384 Greth von Thalheim s. Regesten (Wiser)

von Thumnau

1538 XVI 6 Veit Speth von Thumnau
Einwohner zu Gd

1540 Nov 11 XIII 4 " dz.

von Urbach

1385 VII 2 Hans von Urbach dz.

X Ursula v. Urbach
∞ von Rosenberg

von Venningen zu Schopfloch

1574 XVI 10 Philipp Ludwig v. Venningen zu Sch.

von Vetter (zu den 3 Lilien)

1385 III 3 Adelheid die Vettrin
∞ Hans von Rinderbach

Rosine (Rosa) Vetter I∞ Jörg Täler, Zünftler † 1482
II∞ Rudolf von Westerstetten I
Bürger zu Leinzell; Sohn: Rud. v. Westerst. II

1504 ...enhart Vetter von Werd, ritter dem got genedig sein woll
Grabst. mit Totengerippe i. Christgarten
Steichele, Augsbg, 5, 625

von Vilsegg (Moser-Filseck)

1648 VI 1 Apollonia Vilseggerin
geb Forstenhäuser
[illegible] d. Michael Vilsegger
[illegible]
s. Filseck!

von Warbeck s. v. Etzelsberg

1509 IX 2 Erasimus Werbeck, Junker

von Weinsberg

des vinsperges haus

1423 XVII 5 Conrad v. Weinsberg, Lehenbrief
über Zehnten zu Horlikof u. Mittlang-

1433 " dieselbe.

1443 " Lehen in Möglingen

von Werde

1345 II 1 Sitz von Werde

von Welling

1559 KP1. Hofstag Gaisberg (Selbe Magd / Leibsbrüderschaft
Anna Wellingin (ehefrau des Peter von Gaisberg

1575 Zinsbuch
Hans Wellnig von Fehmingen
Sebastian Wellnig
von ihrer Mutter Anna Gaisbergerin
u. erscheint: Sebastian Wellnig (oder Welling)

Werdenberg

Graf Jodocus Nicolaus von Zollern, der Vater des Bischofs von Augsburg, Friedrich von Zollern, hatte zur Gattin auch eine Agnes von Werdenberg. Letztere war schon tot, als ihr Gemahl am 9. Februar 1488 in Augsburg starb. Dieser wurde an der Seite seiner Frau Agnes v. Werdenberg im Familienbegräbnis der von Zollern in Stetten (Dominikanerinnenkloster) in Hohenzollern beigesetzt.

cf. Schröder, Archiv f. Gesch. d. Hochst. Augsburg, I 121/122 (Quellen zur Gesch. des Bist. v. Augsburg
Diese Agnes war eine Tochter des Hans von Werdenberg, des Bruders der Gmünder Agnes von Werdenberg, u. die Gmünder Agnes war eine Tante der Bischofsmutter.

von Werdenberg

1471 III 2 Agnes Gräfin von Werdenberg, Wwe
ihre Eltern: Eberhard Graf zu Württemberg
u. Anna von Zimmern
ihre Großeltern: Johann von Zimmern
u. dessen Frau: Kunigunde v. Werdenberg
Beatrix von Bern 1. Frau des Graf Ludwig v. Öttingen
Agnes von Werdenberg
∞ 1) mit Ludwig, Graf zu Öttingen
2) " Wilh. Schenk von Schenkenstein zu Gmünd.

1472 KP S Jos
Joh. von Werdenberg, Bischof v. Augsburg bestätigt die Stiftung an S. Jos.

Eine andere Agnes von Werdenberg † 3.8.1386 wurde in der Augustinerkirche zu Mindelheim begraben. Sie war die Tochter des Herzogs Friedr. von Teck u. s. Frau Anna von Helfenstein
s. Schröder, Arch. f. Gesch. d. Hochst. Augsb. V. 278.

86

von Westernach.

1403 VII 3 Heinrich von Westernach, Schultheiß
3 Gd

1406 VII 4 "

1406 " "

1407 " "

1498 VIII 7 Jörg Westernacher Lj.

von Westerstetten

1490 VIII 5 Rudolf v. Westerstetten Lj

von Wildnau

1569 XVI 9 Hans Wendel von Wildnau
zum Voll Vorstin

von Wilpurg +

Baltasar von Wilpurg
Forstknecht zu Altdorf
Amtmann der von Bragenhofen

von Winkental

1483 VIII 4 Albrecht von W., Verkauf und Siegel
1484 " " Kauf
1489 V 5 " Verkauf "
1489 " 5 " Zeugschaft.

1433 II 6 Ulrich v. W. Pfl. d. Trinkstube
1481 VIII 3 Albr v. W.
1495 VIII 6 Jörg von W.
∞ Margarete Nack v. Hohenegk
" " Albr. v. W. älter "

Württemberg

1554 XIII 5 Herzog Christoph

von Zimmern

1471 III 2 Anna von Zimmern
⚭ Eberhard Graf z. Werdenberg
Eltern der Agnes v. Werdenberg
der Ahn der Agnes v W ist:
Johann von Zimmern

Zülnhart

1446 III 7 Georg Zülnhart Kaplan

1473 (15.5) Wolf v. Z., Sohn des Württ. Vogts zu Göpp.,
Haintz v. Z., erhält Exspektanz auf die Propstei
Göppingen Sattler, Gr. II Beil. 183

1430 Fritz v. Z. zu Klein-Eislingen gesessen
s. Stälin, Gesch. v. Wirt. III 441

von Rechberg   I. 274

1328 II 1 Conrad von R. z HR

1328 IV 6 Rechbergstiftg Salzenhof

1328 IV 6 "

1328 IV 6 "

1333 XIX 8 Conrad v R z HR – Ramsberg
∞ Lingart

1343 IV 6 Rechberg-Stiftg

1343 II 1 Konrad v R.

1345 XIV 1 Heinr v. R. – Heuchlingen

1352 XVI 1 Johann v R zu Bettringen

1361 XV 5 Ulrich v R – Grüningen

1385 VII 2 Wilh v R, Schultheiß z Gd

1386 II 3 Albr. v R Stiftg
Gebhard v R
Wilh v R } Brüder, Vettern des Albr sq.

1377 Stiftung des Conrad v. Rechberg zu Heuchlingen selig
d. Witwe Utz von Saunsheim † 1377
Klaus Klö 34.

von Rechberg

1408 XI 1 Wilh v. R – Grüningen

1410 III 7 Margarete v R ∞ Ulr v. Wöllwart

" " Anna v R ∞ Georg v "

1417 II 5 Georg v R
Sohn des † Veit v R
s. Brüder: Ber v R
Albrecht v R
s. Vettern: Albrecht } v R
Heinrich
über die Stiftg des Ohms Albrecht

Rechberg'sches Haus bei U L Fr. Kirche gel., das er von Heinz Braun gekauft hat
s. 1381–1408 II 3

1417 II 11 Kleinstiftg Rechbg (mit Töchtern)

1417 III 6 Georg v R
S. des Vitus v R
stiftet 1 ewiges Licht, das s. Ahn Albrecht gestiftet hat zu den Predigern

1423 III 6 Albrecht v R
liegt im Chor der Predigerkirche begraben,
wo ein ewiges Licht brennt

1431 XVI 1 Heinrich v R – Grüningen

1435 XVI 7 "

1438 XIII 7 Ulrich v R verleiht den Hof zu Bruch

1438 " "

1442 XVI 7 " "

1443 XIII 7 " " eignet die Lehen im Bruch
dem Ludwig Flad

1446 XVII 2 Conrad v R hat einen unehel. Sohn,
der Priester wurde u. den Kirchensatz zu Mögge
erhielt

1467 XVI 7 Ulr v R verleiht Lehen

1467 ° " "

1481 VIII 3 " seine Gülten

1496 IV 6 Rechbergstiftung

1499 " "

von Rechberg

1505 XII 3 Wilh v R – Weissenstein

1506 VI b 3 Wolf v R, Lehen

1507 IX 1 Erkinger v R (Zürcher) – Ravenstein

1510 Denkingen 231 Wilh. u. Jerg von Rechberg zu Schramberg, Gebrüder

1515 XIX 2 Wilh v R – Weissenstein

1515 " Wolf v R – HR

1518 VI b 4 Jörg v R z Staufeneck
Erkinger v R z Ravenstein } Brüder v HR
Vergleich

1522 XXII, 2 Wolf v R – HR

1523 VI b 4 Wolf v R Gölzer i. Naidling

1528 XIII 8 Wolf v R (sein Kaplan Nicolaus)

1530 XII 1 Wolf v R, Lüker

1540 " Wolf v R – Weissenstein

1542 " Ulrich v R fg

1542 XVI, 1 Hans Wolf v R – Heuchlingen

1542 XIX 4 Wolf v R–HR–Weissenstein ×

1544 XIX 2 " " "

1545 VI 1 Veit } zu Staufeneck
Conrad } Gebr.

1546 XII 1 Ulrich v R

1546 4 " ly.

1549 XII 7 Conrad v R – Staufeneck

1564 VI 6-5 Ulrich v R, Hohenrechberg

1589 XXII 2 Conrad v Rechbg – Staufeneck

1570/80 XIX 2 Ulrich v Rechbg, Spolisierung

1593 XXII 2 Albrecht Herman v R (Kaiserlehen)

× Bem. zu der Weissenstein-Linie:

1542 XIX, 4: die Erben des Junker Wolf v Rechb – Weissenstein seit 1551:

1) Lorenz von Rosenberg zu Rosenberg
2) Hans Marx von Bubenhofen zu Leinstetten
3) Martin u Hans Conrad von Schlentzheim

diese zahlen eine Schuld des Weissensteiners im Betrag von 200 fl u 90 fl Zins an das Siechenhaus in Weissenstein.

von Rechberg

1608 XXII 2 Zoh Philipps v R

1612 VI 11 Zoh Wilh v R.

1652 XII 7 Hans Ernst v R - HR - Rechberghausen u. U/Waldstetten

1676 XXII 2 Pfeilhalde - Lehen von Rechberg

1679 " " "

1711 XXII 2 : Pfeilhalde

1714 "

1716 " Graf Ferd Josef v R - Rotenlöwen zu HR

1626 Sept 19 ist Patin in Wäschenbeuren:
Frau Anna Maria von Rechberg
geb. Freiin Vöhlerin von Frickenhausen

1627 April 2 Paten in Wäschenbeuren:
Hans Michel von Rechberg auf HR-Waldstetten
u. Frau Ursula Dorothea Fuggerin, geb. Truchsessin von Höfingen

1632 Nov 1 + Osanna von Rechberg, begr. 4. Nov im Münster, Grabstein erhalten Fot R. Anno 1530

1642 Jan 6 + das Kind Heinrich Albert v. R., 1/2 Jahr, Kindbettlein bei Osanna v. R. Fot R.

1634 Nov 1 + Ma Helena Eleonore v R., Fräulein Fot R.

1635 Jan 15 + Joh Mich v R zu H/Waldstetten ist bei den Barfüßern begraben Fot R.

<u>1510</u> Juli 24, Staats A. f. Derk B 231 u. Klaus Dorothea von Ramsingen, Frau des Wilhelm von Rechberg-Schramberg + 1504.

Kaspar Bernhard von Donzdorf
p. 7.7.92

Susanna von Rechberghausen
p. 9.7.92

Barbara, Nob. de Donzdorf
p. 20.7.92

Nob Ozanna de Donzdorf
p. 7.9.1592.

Susanna, Nob v. Rechberghausen
p. 25.9.1592 mit Conrad Hack, Nobilis

Maria de Dunzdorf Nob virgo
p: 12.5.94 bei Braul

Barbara de Dunzdorf Nob virgo
p 30.5.94 bei Haug.

Ursula de Dongdf, Nob virgo, Urs v. Rechbg virgo
p 8.7.94 bei Tauffer 1598.5.VII

von Wöllwart

1398 XV 4 Jerg von Wöllwart sz.

1406 III 1 Georg von Wöllwart
∞ Anna von Scheckingen
Söhne: Volkart v Wöllwart, Abt z Lorch
Ulrich Wöllwart
∞ Margareta von Rechberg
Jahrt. zu den Augustinern

1409 III 1 Georg v Wöller. u. s. Frau Anna v. Scheck.
mit den obigen und:
Anna v Scheck, T. d. Albrecht v. Scheckingen

1409 III 6 Jahrtag zu den Predigern für dieselben

1410 III 7 Jahrtag bei der Priesterbruderschaft für:
1) Georg Wöller u. Anna v Scheckingen
u Söhne: Abt Volkart v Wöller.
u. Ulrich v Wöller ∞ Marg v Rechberg
2) Georg v Wöller d. Jüngern
∞ 1) Anna v Rechberg 2) Agnes v. Gundelfingen

100

von Wöllwart

3) Georg von Wöllwart, Sohn von 2)
∞ 1) Anna von Röhlingen
2) Guta Truchsessin von Stetten

4) Georg von Weller
∞ Margareta von Adelfingen

1423 XIII 2 Jörg v. Wellwart der jung

1427 XVI 6 Jörg v Wellwart

1429 XVI 6 Jörg v. Weller – Lauterburg

1429 XVI 4 Ulrich von Roden

1438 XVI 4 Jörg v. Wöller zu Hohenroden

1442 XVII 6 Wilh. v. W. von Lauterburg
Ulrich von Hohenroden, Schultheiß f. Mögglingen

1446 XVII 2 Conrad v W.
Ulrich v W.

1469 XIV 1 Ulrich v W. – Leinroden
entläßt d. Leibeigenschaft um 5 fl

1469 XVI 4 Renwart v W.

1475 XVII 5 Jörg v W. der junge von Roden

1479 XVIII 2 Renwart v W.

1494 XVI 5 Heinrich v W sg.

1421 übergibt Georg von Wöllwart zu Gmünd
an Kl. Lorch sein Gut zu Alfdorf
OA B. Welzheim 149

1421: Zu Gmünd hatte Georg von Wöllwart sein
Sitz u. zur Ehe Agnes von Gundelfingen
u. 1 Sohn Georg   Crusius II 31.

102

von Wellwart

1506 XVI,5 Renwart v Wellwart

1512 XVI,5 Renwart v W. fg

1519 XVI 5 Jerg v W fg

1523 VI 6 4 Georg v W – Lauterburg

1524 XVI 5 Jörg v W fg

1526 XVI,5 Jörg zu Rosenstein v. W fg

1528 XVI 6 Wilh v W zu Hohenroden

1528 XVI 6 Jörgen v. W. – Haubach

1529 XVI 6 " "

1530 XVI 6 Jörg Heinr v. W – Lauterburg
Wilh v W – Hohenroden
Jörgs Vetter fg

1530 XII 1 Jörg v W fg

1532 XVI 6 Jerg W zü Gültbrief

1533 XIV 2 Sigmund v W.
Wilhelm "
Christof "

1533 XIII 4 Jörg v. W zu Heubach

1535 XIII 4 Georg v W z Heubach

1536 XVII, 3 Jörg v W Lg

1536 XVI 6 Jörg v W z Heubach u. Gmünd

1536 IX 6 Jerg v. W. Lg

1537 XIV 2 Christoph W zü Leinroden

1538 XIII 4 Jörg v W zu Heubach
1538 KP 16,25 Zinsbrief des Georg v W zu Heubach
1540 XIII, 4 " " zu Hohenroden-Heubach

1540 XVI 6 Jörg v. Weller, Vertrag mit Gd

1540 XII 1 Jörg v W v. Heubach Lg

104

von Wöllwart

1549 XIII 4 Hans Wolf v W. zu U/Böbingen
verk. an d. Spital sein Holz bei [illegible]
u. Haus u. Garten zu U/Böbingen

1555 X 1 Conrad v. W. zu Lauterburg

1564 XVI 6 Heinr. Christoph v W. zu Lauterbg

1568 X 4 Jerg Renhart v W
verk. Wiesen ans Spital

1569 XVII, 4 Wöllwart - Pachsenfeld

1574 XII 1 Gg Reinhard v W. zu Heubach
Hohenroden u. Lauterburg - Kinder

1575/78 XVII 4 Wöllwarts Mühle in Mögglingen

1589 VI b 5 Marg v. Diemenstein
geb v. Wöllw zu U/Böbingen

1602/05 XVII 4 Georg Wolf v W. - Lauterbury
Hohenrode
u. Essingen

1595 Sept 13 f: Georg Wolf u. Sebastian v W. bei Veit Waibel
1599T, 17. II f. Sebastian v. W. - Roden

1636 XVII 4 Heinrich Christof
Alexander
Sebastian } gebr. Wöller -

zu Lauterburg, Heubach u. Essingen
verk. die Obere Mühle ans Spital
(i. Mögl)

1636 XII 3 Heinrich Christoph v W

1655 XII 1 Gotfried v W - Lauterburg

1636 XVII 4 s. oben.

1599 Febr 16 Rathaus Lauter
Georg Wolff v. W. - Lauterburg
in der Vorfordnung an Läutern

1683 April 25 Rathaus Lauter, Vorfordnung
Sebastian von W. auf Lauterburg

Allgemeines über Wöllwart

nach Griesinger, Universallexikon v. Württemberg, 1843

Uralte schwäb. Adelsfamilie

948 ist schon ein Wöller auf einem Turnier genannt.

Stammburg, spurlos verschwunden, im Ries über dem linken Ufer der Wörnitz zw. Harburg u. Donauwörth, wo die Wöller reich begütert waren

Auf 14 Jhdt Ansiedelung bei Heidenheim.

1401 Kauf der Herrschaft Hohenstadt

1407 " v. Niedergundelfingen

Eintritt in die Dienste von Württemberg;

Eberhard d. Greiner gibt ihnen das Städtchen Heubach

Eberhard d. Milde " " die Burg Lauterburg, u. Rosenstein u. das Dorf Essingen

Mitgl. der Familie:

Volkhard v. Wöller, 1380 z. Abt v. Lorch gewesen

Georg v. W., Rat Eberhards des Greiners u. s. Sturmfahnenträger in der Schlacht zu Döffingen

Reinhard v. W., Ritter des Schwabenbundes. Hauptmann vor dem

Friedrich 1662 + als Obervogt zu Herrenberg

Hans Albrecht, c 1660, Direktor d. Württ. Regierung

Ludwig Georg geb 1756 + 1832, Württ. Kammerpräsident u. Staatsminister

August Fridr. Wilh. geb 1763 + 1838, Württ. Generalleutnant

108 Die Familie v. Wöllwart teilt sich seit c. 1840 in
2 Zweige: Wöllwart - Laubach
Wöllwart - Essingen.

†

Wöllwart - Anniversarien

Conrat v. Wöllw. u. s. Frau
Vater des Wolf v. Wöllw.
Anniv. Mayer Ag. f 1

Junker Wolf v W. ∞ Potentiana Stettnerin
s. Kinder: Craft v. W. u. Frau Susanna v Vigenstedt [?]
l. c. f 1

Georg de Wöllw. et uxoris suae de Schechingen,
Dni Volckardi filii sui Abbatis in Lorch,
Johannis de Schechingen etiam abbatis in Lorch
l. c. 4 b

Validus Wolfgang de Wellwart l. c. 14

Stren. Georg de Wellwart militis l. c. 25

—

Anniv. 1530 f 60 b (mense Nov)

Anniv. Strenui Dni Georgii de Wellw. militis et nobilis dominae Annae de Schechingen, uxoris eius peragetur annuatim in die S. Andree apostoli de sero cum vigiliis de bonis nrē [frat. später korrigiert] in heldis que nunc colit Jörg Messner et dat annuatim ain malter habern und 10 ß Hlrgelt. hoc totum distribuitur. Et quinque solidi dantur ad librum vitae de bonis nostre fraternitatis et quatuor lumina debent accendi de sero et de mane.

Eius sepulturam est ad BMV vnder Sant Annen altar
by der von Gundelfingen grab.

dasgut hat ein ersamer ratt vertuscht und git
man fürohin ij gulden C ß de bonis frat^u nrē von die
v ß, die ad librum vite gegeben werdent

(die oben unterpunktierten Worte sind durchstrichen;
an ihrer Stelle gehört der letzte Satz: dasgut etc.

Aus den Matrikeln:

1580 Aug 20
ß: Anastasia von Rechberg geb v Weller.

1595 Sept 13
ß. Sebastian von Wöller.

1595 Aug 15
ß: Margarete von Diemantstein geb v Weller.

1597 Febr 17
ß: Sebastian v. Weller.

1598 Aug 29
ß. Junker Sebastian von Roden

1600 Juli 11
ß: Nob D. Georg Wolf von Weller

1638 Mai 1
Mgr Johannes Schleicher plebanus baptizat:
Annam Aloisiam [de Wöllwart] cuius parentes sunt:
Nob et str. Joannes Albertus de Wellwart
et Nob Dña Anna Maria Barbara nata de Eltershofen

patrini:

Praenob et str. D. Georgius Fridericus de Holz
S. Caes. Maj. supremus miles et
Praenob Da Anna Kunigunda de Holz nata Rieckher de Hohendorf

Horum patrinorum loco in persona imposuerunt manus:
Nob D Henricus Christophorus de Welwart
et Anna Sibylla de Weller. nata de Ragonitz

Porro pro Nobilium consuetudine et caerimoniis in patrinos quoque nominati et potius tanquam testes admissi sunt
Praenob et str. D Nicolaus de Quesnoy, respective supremus
Nob Dn Sebastianus de Weller.
Nob Da Anna Ursula de Weller, nata de Liebenstein
Nob Juliana de Wellwart

÷

1638 Juli 23
p D. Sebastianus de Wellwart.

÷

1421 hatte Georg von Wellwart seinen Sitz in Gmünd. Er war ∞ Agnes von Gundelfingen
Sie hatten einen Sohn Georg v. W. Crus. II 31

Georg v. Wellw. ∞ Anna von Scheckingen
Anniv 1530 fol 60 : Grab unter S. Annen altar
by der von Gundelfingen grab l. s. 60 b

Grabsteine von Wöllwart in Lorch s. Weser, Lorch S. 161.

von Bellerstrass (-sträss)

1575 Oct 29 ist Patin i Gd
die ehr- u. tugendsamen Belstraüszerin

1579 Mai 25 Patin
Nob Anna Belsträssin
1589, 13.3. ? Anna Bellerstrass Nob vidua 20.3.1593
1596 Sept 29 Patin
Nob matrona de Bellerstrass

–

Wilhelm von Bellerstrass
ist ∞ Osanna von Gaiszberg.

–

1600 S. Kath Stiftg (x muros)
Anna von Bellerstrass geb von Gaisberg
gibt etwas für die Armen in S. Kath.
–
1620/21 S Kath. R.
Anna v Bellerstrass geb Gaisbergerin, Innsprunnig Gd
(Stiftg)
gen als Stifterin im „Gedenkzettel" des Stifter-Spital)

114

von Bemmelberg

1644 Juli 6 [illegible]:
Johannes, Baron von B.

1652 Mai 13 [illegible]:
Johann baro de B.-Hohenburg
u. Anna Elisabeth comitissa de Fuchsberg, nata baronissa de Bemelberg

Berlen

1627 Juli 14 [illegible]
Praenob. et stren. Elias Berlen
capitaneus Caesareus, civis in Weissenstein

Bettersdorf

1634 Sept 26 patr.:
Paul Bettersdorf, Rittmeister

von Biessheim

1646 Febr 17 Vater:
Nob. vir Burkard Dietrich von Biessheim
Fähnrich des Buchheimischen Regiments
patr.: Josef Georg Göring, genannt Federbusch,
Hauptmann u.
Marg. Dorothea von Buchheim geb. von Stain,
Obristin.

116

Blarer von Wartensee

1610 Oct 23 pat.
Nob Wolfgang Blarer

1613 Jan 25 p:
Dietheln Bl. v. W. (bei Nikel)

1614 Jan 26 pat "
Febr 6

1615 Apr. 20 pat.:
Nob. Bartolomeus Blarer

1621 Mai 27
Nob Joh. Casper Blarer v. W.

Blarer von Wartensee s. S. 15

Steichele Gesch. d. Bist. Augsbg, IX 384 [illegible]

Diethelm Blarer
Inhaber der Herrsch. Angelberg, dem Stift Kempten gehörig

Wolfgang Bl † 1631

Kaspar Bl. ∞ M. Anna von Hornstein † 1636

Anna Katharina † 1682
∞ I Conrad Zinth † 1643
∞ II Martin von Kleiningk

Maria Johanna † 1688
∞ Georg Kolb † 1685

I Ehe: Kaspar – Ma Elisabeth – Marquart v Zinth ∞ Freiin v Lerchenfeld – Katharina ∞ Jac. Heinr. Renner v Reichenstein

II Ehe: Adolf Sigmund v. Kleiningk, – Johanna Klosterfrau in Augsbg – Karl Philipp † 1684 – Ma Ther – Ma Claudia

Über Bubenhofen s. OAB. Gmünd S. 418:
Die ~~Tochter~~ Schwester des [illegible] Philipp v. Rechbg-Ramsbg Magdalena v. Rechbg ∞ Wilhelm von Pappenheim. Ihre Söhne Wolf u. Joachim v Pappenheim erhielten Ramsberg bei der Erbteilung 1550. Joachims [illegible] Sophie v Pappenheim ∞ Hans Joachim von Bubenhofen.

118 Blarer von Wartensee

die Gebrüder:

Wolfgang Bl. v. W., Domherr zu Eichstätt u. Augsburg,
Stiftsherr zu Ellwangen † 1633

und

Kaspar Bl. v. W. in Unterböbingen,
Oberst, kaiserl. u. kurfürstl. bayr. Kämmerer, Obervogt auf Wahrberg † 1636

Diese beiden erhalten vom Stift Kempten die Herrschaft Angelberg als Pfand auf Wiedereinlösung 27.4.1629 – Pfandbrief vom 20.2.1630 – für 80000 fl, die Stift Kempten von den 2 Brüdern erhalten hat

Nach Kaspars Tod kam der Besitz in Angelberg an seine 2 Töchter M. Katharina u. M. Johanna

M. Kath. ∞ Joh. Conr. Zinth von Kenzingen, Oberstleutnant,
Rat u. Herrschaftspfleger in Mindelheim

M. Johanna erhielt 6.6.1640 eine Geldabfindung
für ihren Anteil, der nun auch an Zinth überging

M. Johanna war ∞ Georg Ludwig Kolb von Rheindorf,
kurbair. Rittmeister

dieser führte 8.1.1644 eine Neuteilung der Herrschaft herbei.

von Bleyleben

1742 Apr 1 patin:
Sofie Juliana von Bleyleben

1745 Nov 15 pat.
Maria Kath. Eleonora Aug. Ther. Lang
geb von Bleyleben ⚭ Lang von Leinzell

von Blum

1747 Jan 28 patin
Nob virgo Ma Josepha nata de Blumin
p.t. in Mutlangen

von Böcklinsau

1640 Aug 5 pat.
Nob Wolfgang Ludovicus a Böcklin de Böcklinsau

1640 Sept 24 patin "

de Bouillon

1599 Dez 27 pater: Gd
Philipp Emmanuel dux Bullionensis
bei Philipp Emanuel, Sohn des Hans Geber

Bragen

1612 Juli 16 patri
generosus baro de Hispania
Cecilia Bragin, baronissa

von Brandenburg

1580 Febr 13 patin
Sofie, Markgräfin von Brandenburg
g. von Henneberg

von Bubenhofen

Bubenhofen, Schloss bei Rosenfeld O/A Balingen

das Geschlecht stammt aus der Schweiz u. kam nach Bubenhofen bei Rosenfeld. Von dem Stammhaus, das sie hier erbauten ist 1752 nur eine alte verfallene Kapelle übrig, in der sich noch alte Grabsteine der Bubenhofen befinden

Die Familie hielt sich zuerst am Württembergischen Hof auf u. kaufte mehrere Besitzungen

Zur Zeit der Reformation zogen sie sich zurück u. nahmen Militär- u. Zivildienste bei den Bischöfen zu Würzburg und Bamberg u. am kais. Hof zu Wien

1550 kam Hans Joachim von Bubenhofen in die Gegend von Geislingen

Dieser erhielt als Erbteil seiner Gemahlin Sophie von Pappenheim das Schloss Ramsberg

1575 April 25 kaufte er von Gmünd Klein Süssen u. 1628 Winzingen von Bertold von Rot

Der Letzte von Bubenhofen ist Freiherr Wilhelm v. Bub., Kgl bair. Generalmajor u. Inhaber des Chevauxlegers-Regiments

Rink, Geislingen 1823 S. 143.

Bubenhofen

1. Crusius II 462 Nußbäum.

1630 Feb 24 Gmünder Matrikeln
Benjamin von Bubenhofen zu Ramsperg
begraben bei den Predigern "im kleinen Käppelin" zu Gd
1629 Aug 23
pat: Praenob. Bartolomaeus a B. (absens)

1635 Apr 2
patin: Dorothea von B.

1635 Juni 19
+ Dorothea v. B.

1633 Juni 16
patin: Anna Maria de B. in Ramsberg, nata de Gravenegg
(wohl die Frau des 1630 + Benj. v. B.
Die ist Patin bei: Ma Rosamunda von Freyberg
1634 Jan, 1634 Febr 11, Juni 24, 1638 Mai 11, Sept 6,
1641 Aug 7 u. Nov, 1643 Mz 27 u. Juli 10 – dieselbe.
1644 Febr 22
+ Anna Maria von B geb von Grafeneck, 68 Jahr

1643 Juli 14
patin: Beatrix v. B geb Schenk, zu Ramsperg
pat: Johann Bartol. v. B. (und 1647)
" : Maximilian v B

1630 Nov 20

Anna Maria von B geb Freiin von Gravenegg erhält
die Konzession über die zum Gotteshaus Lorch gehörige
zu Gmünd gelegene Behausung zeitwährend der Witwenstand
Brief gegeben zu Lorch 20 Nov (Sept?) 1630,
unterzeichnet von Abt Blasius zu S. Blasien u.
dem Prior (~~von Lorch~~): Joh Frid. Koler zu S Blasien

Dom. Debler, Chron 4, 7, 242

1655 Juli 4 (?)

\+ Joachim Conrad v. B., begr. bei den Dominikanern Gd

1664 Dez 8

\+ Beatrix v. B geb Schenk von Stauffenberg, 64 J.

1709 Apr 1

Vater: Johann Franz, liberbaro de B
Mutter: Anna Barbara de <u>Lang</u> (v Leinzell

1710 Apr 15

Paten: Franz v. B u. Anna Barbara v B
ebenso Mai 6 u. Aug 7.

1655: + Joachim Conrad de B de Ramsbg et Kleinsüssen et
Winzingen + 4 (?) Juli 1655
1. Frau: Anna Drusilla de B, nata de Sperberseck
1652 + 1 Mz 1652 am Kind, begr bei d. Franziskanern, 33 J.

121

Bubenhofen

1635 Jan:

Mgr Joh. Schleicher plebanus baptizat

I Conradum Augustinum

patr: 1) R D. Augustin Oswald de Lichtenstein, eques Ord. Teutonici, Commendator in Horneck, regiminis Vitztumii supremus ab equis

2) Nob Dñ Katharina a Lichtenstein nata Efferinger a Wildöck, vidua

horum vices egerunt

1) Nob D. Joh Wolfg de Rechberg in Rechberghausen

2) virgo Maria Magd de Rechb. in "

1637 Aug 7: II patr wie 1635

1641 Sept 27: III Maria Barbara

patr: R Nob. D Wolffgang Nicolaus de B in Klein Süssen, Ramsberg u Winzingen, eques ord Teutonici, Commendator in Nürnberg, cuius vices egit: Nob Joh. Ernst de Rechbg in HR zu Unterwaldstetten

u. Anna Ma de B. nata de Graveneck vidua

1634 Febr 11, Nov 10
1636 Oct 22 } patr Joachim Conrad v B

1634 Sept 18
1636 Oct 22 } patrin: Anna Drusilla v B.

1643 Juli 14 baptizat Philipp Binzel:

IV Joh. Benjamin

patr: Wolfg. Nicolaus wie 1641

Joh Bartol v B
Maximilian } germani, domini in Winzingen u Ramsbg

Beatrix v. B. geb Schenk v. Ramsperg

Stellvertr: Joh Ernst v Rechbg

Joh Ottmar v ~~Rechbg~~ Dettlang

1644 Dez 12 bapt Phil. Binzel in aedibus der von Bubenhofen

V Anna Maria

Paten: Wolfg. Nik v B
Joh Ernst v Rechbg
Dna nata de Freyberg
Anna Kunigunde von Holtz Generalfeldwachtmeisterin
der bair. Reichs-Armada

1646 Jan 24 baptizatus

VI Johann Joachim

Paten wie 1644
u. Zeugen: Joh Wolfg v. Rechbg
Michel Wingert archigrammateus

1647 Junii 9 baptizatus

VII Johann Joachim

Paten: Wolfg Nik wie 1641
Steller: Joh. Bartol. v B Herr zu Binz., Ramsbg, Kleinsüssen

1648 Nov 30

Eltern: Joachim Conrad v B. Herr zu Winz., Ramsbg, Kl. Süssen
u. Anna Drusilla nata Sperberseck

Paten Johann Bartolomaeus v B., ~~Herr zu Binz~~ " "
u. s. Gemahlin
Baron Joh Wolfg v. Rechbg, Herr zu Hohenrechberg
u. s. Mutter Anna Maria v Rechbg geb Vöhlerin

1649 Nov 18 Pate Joachim Konrad v B

1649 Aug 15 Eltern: Joachim Conrad v B u. Anna Drusilla
Pat: Wilh Christof Adelmann v Adelmannsf.
Elias Lorsatz, Oberwachtmeister im General
Holtz'schen Regiment.
Joh. Wolfgang v Rechberg

Bubenhofen

1651 Apr 30
Paten: Joachim Konrad v B
1651 Mai 4
p: virgo M. Ursula de B.

1652 Jun. 17 p. Joachim Conrad v B
Aug 27 " M Ursula de B, virgo
1654 Jan 4 p: Joachim Conrad v B
Aug 16 "
1690 Febr 12 p. Conrad Heinrich von u zu B, Ecclesiae Cathedr Herbipolensis Canonicus
1691 Aug 11 p: Joh Conrad v B.
1692 Apr 25 p: Anton Josef v B
1695 Mai 2 p. Franz a B.
1696 Febr 3 p. Hochwohl. Maria Marg. v B
1698 Aug 11 p. Franz v B.
1700 Oct 11
M. Marg. von B zu Winzingen
∞
Freiherr Reinbold Joh de Haagen ex Livland
Zeugen: Kath Barbara v B., Herrin in Winzingen
Franz de B.
1706 Apr 24 Vater Joh. Franz Christof v. B
Mutter Maria Barbara g von Lang
Paten: Joh. Rudolf von Aw, Dompropst i. Eichstädt
Ma Barb v B g Schenkin v Stauffenberg vidua

Bubenhofen

1707 Dez ii
Mater: Joh Franz Christof v B. † 1706

1709 Apr i
Mater Joh Franz Christof v B.
patr.: Johann Jacob de Lang
Ferdinand Anton de Reihlen
Sofie Juliana de Bleyleben
Anna Magd. Emerentiana nata baronisse de Bernhausen

1729 Mz ii
patr. Philipp de B. – Ramberg † Lang-Leinzell

Johann Conrad von Bubenhofen ex Ramsperg
prope Gemundiam, filius Benjamini a B.
ad conv. et rud. 1. Mai 1619
Matrikel Dillingen.
In dieser Matrikel sind noch mehrere Glieder
der Familie verzeichnet.

Colloredo

1631 Oct 25

pat: Zacharias Preissinger, Caes. Maj. et comitis de Colloredo, mensor (Quartiermeister) cuius vices egit.
Gen Dn Johann Christof Kochtizki de Kochtitz et Lüblintz, S. Caes. Maj. sub comite Colloredo vexillarius
et Gen Da Veronica Vöhlerin vidua

1631 Oct 27

pat: Nicolaus Albrecht, Oberstleutnant des Reg. Colloredo

1631 Nov 13

pat: Johann Lorenz, Regimentsschultheiß u. Proviantmeister des Colloredo Regiments

de Croë

1635 Febr 14

pat: Gen Dn Carolus, comes de Croë
derselbe: Mz 17, Apr 2.

von Cron s. Kron

1482 Urk Friedlbesitz UA.

von Dettlingen

1622 Aug 8
patr: Nob et strenuus D Ottmar de Dettlingen (absens)

1623 Jan 9 . 21. Febr 1 idem

1625 Jan 13
patr: Ursula Dorothea Dettlingerin generosa

1628 Juli 26
patr: Nob Joh. Ottmar a Dettlingen et Scharlachberkheim capitaneus

1630 Oct 8
patrin: Nob Joh Ottmar a Dettlingen
Ursula Dorothea nata Truchsessin
de Höfingen l. Laymingen
(1622: Urs Dor ~~Fuggerin~~, nata de Höfingen)

1636 Juli 12, Oct 28
1638 Apr 14
1641 Nov 3
1643 Aug 27. Juli 14
l. von Laimingen

Dietrich

1634 Sept 24
patr: Nob. Dom Dietrich, supremus capitaneus Caesarianus

Deutschorden

1580 Nov 21
patr: Nob Johannes Thomas
comender (Komentür) in Laukheim (Lauchheim)
(Kapfenburg

1589 Aug 2
p: Nob Carolus Reyss de Reyssenstein, O.T. Johannis

1635 Jan
patr: R. et Stren. D. Augustinus Oswaldus a Lichtenstein, ord Teutonici eques, Comendator in Horn egg, regiminis Vitzfumii supremus ab equis

1641 Sept 27
p: R. Nob, Stren D. Wolfgang Nicolaus de Bubenhofen in Kleinsüssen, Ramsperg et Winzingen, inclyti ord Teut. eques et Comendator Norimbergae
fem p 10.7.1645, 12.1.1644, 24.1.1646
9.6.1647.

Deutschorden

1634 April 24
pat: Nicolaus de Louvill
vigiliarum praef generalis ord. equestris

1641 Jan 23
pat: Johann Jacob baron de Stair
ord. Teut equestris, Landkomentur der Balley
Elsass u. Burgund, Komentur zu Altshausen

von Eckart

1708 Mai 28
Patrin: Nob virgo Anna Margarita Eckartin
bei Anton Wolfg Lukas, Mgr Gamundiensis.

Efferinger

s. Lichtenstein u. Dübenhofen

de Eisack

1636 Jan 13
Patrin M. Dorothea de Eisack
1636 Mz 15, Mai 6.
p: Nob. Dā Maria Dorothea de Eysackh, Jungfräuin

Eisengrein

Dorothea von Gaissberg geb. Eysengreinin.
s. von Gaissberg S. 139

ab Eltern

1645 Jan 24
Pat.: Nob Joh. Burkard ab Eltern
laudabilis regiminis excell. generalis Merzii
(Märsi) Oberleutenant

von Emer

1634 Oct 2
Pat.: Marcell von Emer
1636 Juni 20
Pat.: Nob. Marcell Emer
1645 Febr 16
Patrin: Nob Da Walburg ab Emer zu Weyler

von Engelhardt

1625 Mz 31
Patrin: Nob Da Eva Engelhardte
1627 Aug 13
Patrin Nob Da Maria Salome Engelhartin.

von Enzberg s. Laymingen

von Erolzheim

1674 Apr 16

Patin: Nob Dā Francisca Theresia de Erolzheim

1675 Mai 10

Patin dieselbe! bei Sohn des Georg Kugler de Unterböbingen

1675 April 4

Patin dieselbe bei Sohn des Georg Kopp

v. Erolzheim eine Zeit lang ansässig in U/Böbingen

Eine Maria Eufemia von Erolzheim ad M. Agnetem Kloster der Cisterzienserinnen lebte 1720, eine Gmünderin s. Freib. Diöz A. 1876 S. 234

von Erthal

Zu Münster Gd war ein von Erthal-Altar

Das Archiv des hist. Vereins von Unterfranken u. Aschaffenburg, Band XVII, 97 ff enthält eine Geschichte der nun ausgest. freiherrl. Familie von Dr Kittel, Prof. Aschaffenburg

Josef Freiherr von Erthal, Kurfürst u. Erzb. von Mainz

zwei Brüder!

Franz Ludwig von Erthal, Fürstb. v. Würzburg

(Weiss, Weltgesch. 13, 376 u. 439

Für den Gmünder Stifter kommt aber ein Erthal im Stift Comburg in Betracht.

Fauber von Randeck

s. von Horn.

von Filseck

1648 Aug 18
+ Apollonia Vilseggerin geb. von Frankenstein
hat ihr Ruhebettlein bei S. Helena-Altar.
s. Vilsegg

von Flad

Validus Ludovicus Flad
Anniv. Agend. Mayer f 12b

Ulrich Flad, Richter
siegelt die Urfehde des Anton. Fischer 1784
Kirchenpfl. 6.

s. Fam. Gam fol 219

von Frankenstein

1758 Nov 20
Nob. Johann Franz de Frankenstein viduus,
natus Tropaviensis Silesiae
∞
Katharina Bommas, vidua, nata Köhlerin
in Gd.

1. ux. von Filseck, Vilseggerin

von Freyberg

1583 Mz 27
pat. Nob Gaspar de Freiberg

1633 Mai 22
pat.: baro Frobinus de Freyberg, dominus in Dettingen u. Hütten

1633 Juni 16
geboren Maria Rosamunda de Freyberg, Tochter des Baron Frobin von Freiberg u. der Marg von Freyberg nata de Kaltenthal
s. von Bubenhofen.

Freiberg Eisenberg s. Crusius I 927
Stammlisten: I 94, II 16.

1648 Kaspar von Freyberg – Eisenberg
Grabstein in Söflingen

? Cordula von Freyberg
Seelbuch Söflingen: Gedenken Junker Wilhelm von Stotzingen der Jünger und seiner Hausfrau Cordula v. Freyberg. (ohne Jahr).

s. Famil. Gamund. 1147 ff.

von Frickenhausen

1. von Hausen

1. Vöhler

Die von Frickenhausen heißen Vöhler von Frickenhausen

Veronika von Hausen geb. Vöhler von Frickenhausen

ist Patin:

1610 (3mal); 1614. 15. 23. 26. 28. 33. 34.

Sie ist vidua 1626. 28. seit 1622.

† 1635 Sept 14 u. im Münster im Chor begraben

Grabstein im Münster an Caspar Vogt.

von Gaiszberg

1559 + Niclas Gaiszberg 1. V. 265

1595 Jan 4 – 1587, 30.6. – 1589, 3.1. –
Patin: Anna von Gaisberg u. öfter

1613 Jan 25
Pate: Junker Gaisberg

<u>Jahrtag</u> Nicolaus: Barbara von Gaisberg
Anniv 1530, 40

„Grab im Münster im mittleren Gang under der bor kirchen anno 1559"

Jahrtag des Hans Heinrich von Gaissberg
u. der Dorothea geb Eysengrinin
u. des Wilhelm von Bellerstrass, Röm. Kais. Maj. Rat ...
u. ihr beider obigen Tochter: Ozanna von Bellerstrass,
geb. von Gaiszberg Anniv 1530, 61b

<u>Heinrich Gaiszberg</u> ist laut KP <u>XI</u> Urk 1469
Vogt zu Pfronndorf gewesen

1575 Zinsbuch: <u>Georg Gaisberg</u>, Pfleger in Baldern

von Garb

1638 Apr 3
Pate: Nob D Caspar Paulus Garppen

1692 Juni 1
Pate: Johann Joachim Garb, churbair. Obristwachtmeister
von Wüstenriet

1696 Febr 22
Pate: Joh. Joachim Garb de Wastenriet
u. Antonius Garb

1713 Juli 2 + D. Johann Georg Garb
liegt bei den Barfüssern

1714 April 17
+ Joachim Garb, Oberwachtmeister v. Wüstenriet
liegt bei den Barfüssern

1740 Mai 27
Pate: Ferdinand Garb, Kanzlist.

1764 Oct 29
ein churf. gew. Ferdinand Garb, Vogt in Bettingen
dessen Vater ist Joachim Garb, Besitzer des Freiguts
zu Wüstenriet.

1772 Juli 27
∞ Anton Garb, Sohn des Anton Garb, vitriarius (Glaser)
Sohn des Ferdinand Garb, Vogts in Bettingen

von Gemmingen

1642 Mz 7
Patin: Nob Constantina de Gemmingen

von Göttlingen

1634 Juni 5
Patin: Gen. Ursula Dorothea a Göttlingen
nata Truchsessin de Höfingen
f. Fugger

von Grafeneck

1632 Aug 28 . 1633 Apr 14
Patin: Anna Maria de Grafeneck

1634 Juni 24
Pate: Johann Ludwig de Grafeneck
f. Bubenhofen

von Greitz

1625 Mz 7
prts: Nob (str D. Christof Ferdinand, dux von Greitz

von Gröningen

Hans von Gröningen, Ritter i. L. z. Gd
1478 KP XI Zeuge
1478 KP XVI.

Hagenbacher

1586 Juli 15
Pate: Nob. Philipp Hagenbacher

de Hainberg

Heinrich de Hainberg Archiv 1517 Mayer f 12

von Happerg (Hattperg

1596, 11 XI p Barbara Happergerin
1596 Aug 23 Pate Nob Henricus de Happerg
1597 Apr 17 " Nob Barbara Happerger
1598 Aug 17 " Hans Heinrich von Happerg
1600 Juli 9.90 " Barbara von Happerg
1616 Aug 21 " M Ursula Happergerin Nob
1620 Febr 1 M Ursula Häppin
1620 Aug 17 " M Urs. Häppin Nob-virgo
1621 Aug 7 } " M Urs Happenberg
Dez 5 } x Nob virgo M Urs a Habberg
1623 Aug 27 Nob virgo M Urs. Hohenbergerin
1596 Oct 29
∞ Junker Hans Heinrich von Hattberg die
Barbara Truchsessin

147

von Hausen

1610 Mz 15
Patin Veronika von Hausen, baronissa
1610 Juni 26
P: Veronika von Hausen
geb Vöhlerin („Schelerin" geschr., fälschlich!)
1610 Oct 22
P: Veronika de Hausen geb „Fähler
1611 Oct 30 Veronika de Hausen
1613 Jan 25
P Ritter Hans von Hausen (bei Vittel)
1614 Febr 6
P: Veronika de Hausen
1615 Febr 4 u. Apr 20
P: Veronika Föhlerin baronissa

1616 Febr 16 ; 1617 Nov 12

P: Johann Eytel de Hausen (bei Vittel)
1620 Dez 5 Johann Eitel von Hausen Pate. u. 1622 Febr 28.
1623 Febr 20 Vorher 1622 Feb 20 dieselbe:
P Generosa Da Veronika Fehlerin
1623 Febr 29
P: Gen Da Anna Maria de Rettberghausen geb Vöhlerin

1626 Sept 24
p. Veronika Vöhler, Nob, baronissa, vidua

1628 Juni 20
p: Veronika Vöhlerin, baronissa de Frickenhausen
vidua

1630 f. Laimingen 205 – 1631 V 128

1633 Juni 16 . 1634 Febr 20
p: Veronika Vöhlerin de Hausen
nata Vöhlerin de Frickenhausen

f. Vöhler ; Frickenhausen

Grabinschrift in der Kapelle bei „Mariä Kindbett"
bei Dom Debler, Chron., 3, 1047 (189):
„anno 1622 Dez 17 starb Eitel Hans von Hausen
zu Wagenhofen und ruht hier mit seiner Frau
Veronika von Hausen geb Vöhlerin"
„Sie haben auf den Altar in dieser Kapelle machen lassen"
D. Debler.
Die Frau Veronika von Hausen g. Vöhlin † 4.9.1635
Totenreg.

cf Anniversar. 1530 fol 6

1634 Febr 20 patrin Veronika Vöhlerin de Frickenhausen

Hecklun

1. Jäger

Aaron von Hecklun

Grab ad S. Joh. 1515 Senior 1530, 57

sein Sohn:

Jacob von Hecklun

∞ Elizabeth Feldnerin

Agnes von Hecklun

∞ Vitus Jäger Bürgermeister ao 1541, + 3.3.1546

Heinzelmann

(Hainzelmann)

Junker, Nobilis, von Augsburg + in Gd.

1578, 19.9.
p. Joachim Haintzel (mann)

1579, 4.7.,
p. Joachim Seltenreich, Nobilis
(boshafte Anspielung auf Verarmung!)

1581, 30.1; 17.2; 9.11 pat

1582, 3.8; 4.9; 24.9; 27.9; 5.12;

1583, 16.5; 8.7;

1584, 10.11;

1585, 14.1.; 6.4; 15.12.

1586, 12.1; 16.4; 12.8; 30.8; Nob Joachim Heinzelmann

1587, 12.3 Nobilis Joachim Hainzle"

1589, 18.6 "

1595, 23.9

1598, 7.4

1599, 15.2

scheint auch in Gd gestorben zu sein
ist vielleicht ein Abkömmling des Leonhard von Rinder-
bach genannt Heinzelmann.

V!

Hainzelmann

1620/21 S. Kath K. Verzeichnis der Wohltäter
Junker Joachim Hainzel(mann) aus Augsburg,
welcher allhier gestorben!

1634/35 S. Kath K
Junker Joachim Hainzels von Augsburg,
welcher allhie gestorben (Stiftung für S. Kath K

von Helfenstein

1290 Montag vor Auffahrt
Graf Ulrich v. Helfenstein d. Ält.,
Graf Ulrich v. H. der Jüngere
eignen dem Spital u. Gd die an ihrem Lehensträger
Hertint von Rammingen an dasselbe verkauften
Lehensgüter zu Minnern Süssen
s. Denkinger, Spital, S. 194

1304 am 8. Tag nach d. Obersten tage (Dreikönig)
Graf Ulrich v H verzichtet zu gunsten des Spitals i. Gd
auf das Forstrecht auf dem Hof zu Osterbuch auf dem
Aalbuch Denkinger l.c. S 195

1463
Friedrich Graf zu H. belehnt Jörg Bissinger als
Träger des Spitals mit den Gütern der Herrschaft
Helfenstein zu Oberbettringen
Denkinger l.c S. 283

1481 Samstag vor Antoniustag, Jan
Friedrich Graf zu H. eignet dem Spital alle Lehenstücke
zu Unter- u Ober-Bettringen, welche Jörg von Horkheim
um 500 fl rh dem Spital verkauft hatte
Dokbuch u. Denkinger S. 228.
u. 284

Helfenstein

1491 Freitag nach Palmtag
Graf Ludwig zu H. der Jüngere
quittiert über 107 fl rh
KP XIV.

1612 Aug 2
Pat.: Rudolf comes de H.

Barbara Fugger, geb. Gräfin von u. zu Helfenstein,
Gemahlin des Anton Fugger des Älteren in Gd
s. Fugger!

1392 kam aus Leben Ulrich von Helf., Landvogt
Sattler, Grafen I Teil 141
1380 Conrad u. Fridrich von Helf. verbünden sich mit
Eberhard u. Ulrich v Württbg Sattler, Gr. I 165
1350 Katharina Gräfin v Helf.
(ist die Gemahlin des Gr Ulrich v Württbg († 1366)
das alte Spital in Stuttgart u. das ihr zu Ehren
so gen. Katharinenhospital

von Hennenberg

1580 Febr 13

Pat.: princeps Georg Ernst von Hennenberg
u. Sofie, Markgräfin von Brandenburg

von Hettersdorf

1627 Juli 30

Pat.: Johannes Suicardus ab Hettersdorf
1. Hussmann de Namady

Hochberg von Henerstorff

1690 Sept 5

Vater: Carl Hochberg von Henerstorff
Mutter: Eva Rosina Hochberg v Henerstorf
geb Kriegerin, baronisse zu Kiss
u. Lebental

von Höfingen

s. von Göttlingen, von Dettlingen
von Fugger

1619 Aug 5
pate: Eitel Hans Truchsess von Höfingen

1622 Mz 22 u 1623 Febr 26
p: Ursula Dorothea Fuggerin nata de Höfingen
baronissa

1629 Juli 8 u 1634 Juni 5. 1630 Oct 8 s. Laynningen
p Praenob. Dä Urs. Dor., Truchsessin de Höfingen (abs.)

1575 Zinsbuch: Junker Hans Conrad, Truchsess v. Höfingen
in Kressbach

von Fugger

1601 wird dem Antoni Fugger dem Älteren, Freiherr zu Kirchberg u. Weißenhorn mit s. Gemahlin Barbara geb. Gräfin von Helfenstein, das Beisitzrecht in Gmünd erteilt, mit der Bedingung daß er den Beisitzgeld, Steuer für die erkaufte Behausung u. Umgeld für Wein u. a. Getränke, welche in s. Haushaltung getrunken werden, zusammen 60 gl. rh. bezahle.

Nun scheint Fugger mit der Zeit mehr Besitzungen erworben zu haben u. dadurch höher angelegt worden zu sein, wogegen er remonstriert.

Der Streit wurde 1612 durch Johann Eustach von Westernach, Deutschordensritter u. Komentur zu Kapfenburg vermittelt:

Fugger mußte die rückständigen 264 fl u. künftig jedes Jahr 100 fl bezahlen. Im gleichen Jahr wurde ihm ein neuer Beisitzbrief ausgestellt u. derselbe, da seine 1. Frau gestorben war, auf s. 2. Frau Ursula Dorothea geb. Truchsässin von Höfingen ausgedehnt. Vielleicht eine Schwester dieser letzteren war Susanna Freifr. v. Rechberg, auch geb. Truchs. von Höfingen welcher Weihnachten 1608 das Beisitzrecht gewährt wurde gegen eine jährl. Gebühr von 12 fl.

Klaus, ~~Kunst~~ Geschichtliches 72

154

Fugger Anton, der Ältere, ∞ Barbara, Gräfin von Helfenstein. der Graf † 13. April 1616, für beide ein Jahrtag 1530 Annivers. f 47

Grabstein in der Kapuziner Kapelle am Dreifaltigkeitsaltar.

f. Adel: Gd v. v. Fugger

die Frau Gräfin von Fugger verehrte dem Münster: 1 silb. Kruzifix samt Mutter Gottes, Johannes, Ma Magdalena, wobei das Kreuz u. Postament mit Ebenholz.

Inventar v. Hlkreuz 1790

Jahrtag am Allerheiligen

Fugger Anton u. [illegible] 25 II 1607.

Im Inventar u. Test. des Bürger Kager Leonh ist ein „Schuldbrief Herrn Antoni Fuggers umb 300 fl" verzeichnet. f. U. A. 1616

Georg Wilhelm Freiherr Fugger, Sohn des Anton, Herrn zu Nainhofen u. der Ursula Truchsess von Höfingen, geb 1608 in Gmünd, Kaplan zu Frankenmarkt in O/Österreich, berühmter Prediger

Heinrich Reimund Fugger geb zu Gd 1611, Herr auf Kirchberg, erzherzogl. Kriegsrat † 1656

Specht, Dillinger Matrikel II 1090.

Fugger - Weissenhorn

1504 ∞ Veronica Fugger zu Augsburg
den Walter Ehinger — Crusius II 163

1504 Kaiser Maximilian zieht die Stadt Weissenhorn (Viana) u. die Grafschaft Kirchberg an sich als erled. Lehen, weil der noch lebende Graf Philipp keine Kinder hatte. Letzterer starb 1510, begraben in Wiblingen — 171

1507 verpfändet Maximilian die Grafschaft an Ulrich, Georg u. Jacob Fugger auf 10 Jahre um 70000 fl. Es kam noch mehr Geld hinzu.

Die Unterpfänder kamen auf die 2 Söhne Georgs, Raimund u. Anton, denen das freiherrl. Wappen u. das Münzrecht 14. 11. 1530 auf dem Reichstag erblich konfirmiert wurde

1505 die Fugger u. andere Kaufleute zu Augsburg legten 36000 dukaten zusammen u. liessen zu der nach Indien gehenden Flotte 3 Schiffe fahren, welche 1506

		Crusius
	wieder von Calicut nach Lissabon zurückkehrten u. 1509 in Antwerpen landeten. Sie mußten dem König den 4. Teil ihrer Waren überlassen. Nach Abzug aller Unkosten haben sie von je 100 Dukaten noch 175 Dukaten als Gewinn behalten	II 165
1506	+ Georg Fugger zu Augsburg begraben in S. Anna lebte 52 J, 3 Mt, 8 Tg	165
1510	Zu S. Anna: Udalricus Fugger Augustanus, aurea mediocritate munificis Georgio et Iacobo germanis fratribus non posthabendus: oeconomiae atque omnis aequitatis, sacrorumque rituum observantissimus HSE Vixit An LXXII M III obiit MDX	171
1512	∞ Johann Marcus von Bubenhofen die Sibylla Fugger	
1512	∞ Raimund Fugger die Katharina von Turtzon Raimund Fugger ist der Sohn des Georg	179

	u. Bruder des Anton Fugger	Crusius
	D. Söhne:	
	Johann Jacob	
	Georg	
	Christof + 1579 ledig, sehr reich	
	Ulrich + zu Heidelberg	
	D. Enkel:	
	Philipp Eduard	
	Octavius Secundus	
	Antonius	
	Raimundus	
	Johann Georg +	179
1512	die 3 Brüder Ulrich, Georg, Jacob lassen die Fugger-Kapelle und Orgel in S Anna bauen	179
1516	Susanna Fugger ∞ Georg von Stetten in Augsbg	185
1517	Jacob Fugger, Bruder Ulrichs u. Georgs erhielt den Kirchensatz über Sankt Mauritius in Augsburg von P Leo X	188

		Crusius
1518 Jan	geb. Georg Fugger, Herr v. Kirchberg-Weißenhorn d. S. Raimund F. u. d. Katt. v. Turzo, einer in Ungarn u. Polen berühmten Familie Georg F. studierte in Ingolstadt " ∞ Ursula v. Liechtenstein d. Tochter Isabella ∞ Herrn von Villinger	II 189
1519	die Gebrüder Ulrich, Georg, Jacob bauten 106 Wohnhäuser in Augsburg für arme u. ehrl. Bürger	192
1525	Jacob Fugger + in Augsburg 67 J. 11 Mt. alt Rat der Kaiser Maximilian u. Carl V.	214
1527	Anton Fugger, Georgs Sohn ∞ 5. 2 1527 Anna Rehlinger, Schwester des Heinrich Rehlinger, der + 1572 Söhne Antons: Marcus Johann Jacob Hieronymus	220

		Grasing
1533	kaufen die Fugger die Herrschaft Oberndorf von Wolfgang Marschalk	II 236
1535	3.12 + Fugger Raimund	240
1536	Kauf von Glött	242
1538	Kauf von Babenhausen durch Anton Fugger Später hatte 1. Sohn Jakob diese Herrschaft	247
1538	Nov 26 + Hieronymus Fugger er vermacht über 40000 Goldgulden zu guten Zwecken	248
1512	∞ Regina Fugger	
1540	den Johann Baumgartner, der 1540 Herrn von Hohenschwangau wurde	250
1542	∞ Fugger Georg (Raimunds 2. Sohn) die Ursula von Liechtenstein	
1548	8 I ∞ Barbara, Tochter des Anton Fugger den Ferdinand, Freiherr von Fels	

1553	Katharina, T. d. Anton Fugger d. Ält	Crusius
	∞ Graf Jacob von Montfort	II 287
1555	Susanna Fugger	
17.6	∞ Freiherrn Baltasar von Trautson	
1555	Regina Fugger	
29.7	∞ Wolf Dietrich Freiherr von Hardeck	
1557	Marx Fugger	
1. 3	∞ Sibylla, Gräfin von Eberstein, die Sept 1589 starb	
1557	Eleonora Fugger	
11. 12	∞ Siegmund Freiherr von Lamberg	293
1560	Jacob Fugger, Sohn Raimunds	
4. 3.	∞ in 2. Ehe Sidonia von Rolas gen. Watzlerin	298
1560	Johann Fugger, S. des Anton, Bruder des Marcus	
27.5	∞ Elisabeth Edle von Nothaft	

		Crus.
1560	† Anton Fugger Vater des Marx, Johann u. Jacob begr. zu Babenhausen	298
1565 Aug 15	Sidonia Isabella Fugger ∞ Carl jun Freiherr v. Villinger	
1566 20.10	Maria Fugger ∞ Michael Freiherr von Eitzing	
1566 20.10	Veronica Fugger ∞ Gaudentius Freiherr von Spaur	
1573	Philipp Edward, S. d. Georg Enkel des Raimund ∞ M. Magdalena Freiin von Königseck	328
1578 4. II	Anton Fugger S. d. Georg, E. d. Raimund ∞ Barbara Gräfin von Helfenstein	
1579 22 XI	Octavian Secundus S. d. Georg, E. d. Raimd ∞ Ma Jacobe Fugger, T. d. Joh F., E. d. Raimd. sie † 7.7.1588.	339

		Crus. II
1579 22 XI	Anna Maria, Tocht. d. Ma Jacobe ∞ Philipp, Baron v. Reichberg	
1588 1. VII	∞ Conrad von Bemmelberg jun. Herr berge Vogt zu Hausding	341
1580	nach dieser Zeit wurden die Häuser des Christof Fugger niedergerissen	342
1580	Max Fugger, deutschordens Ritter in Heidelberg steht in Briefwechsel mit Crusius	343
1583 4. II	Georg Fugger v. Augsburg S. des Marx, Enkel des Anton Urenkel des Georg ∞ Helena Gräfin von Madrutsch	
1583 5 VI	∞ Maria Fugger, T. d. Marx dem Nicolaus Balphi (Palffy) ungarischen Baron	

1585 4 III.	Ursula Fugger, T. d. Phil. Eduard ∞ Herrn Kaspar von Meggau	
1587 9. II	Sibylla Fugger, T. d. Jacob, Ns. d. Anton ∞ Wolfgang Conrad von Schwarzenberg	
1591 24 II	Anton Fugger, S. d. Marx u. d. Sibylla von Eberstein ∞ Barbara, T. d. Graf Ulrich von Montfort u. d. Ursula Gräfin Solms	II 666 u. Moser .30.

161

Fugger in Gmünd

1601 Okt 15
Patr: Generosus Antonius Fugger

1612 Juni 10 "

1613 Febr 15 " " " senior

1612 Juli 7
Patrin: Ursula Dorothea Fuggerin 1. Göttlingen

1613 Jan 25 dieselbe bei Nittel von Treppach

1615 Sept 21 dieselbe

1622 Mz 22 " Nob Dã Urs Dor. Fuggerin, nata de Höfingen, baronissa
1. Höfingen

1618 Mz 12
Patr: Gen. D. Georg Wilhelm Fugger

1638 Apr 14
Patrin: Gen virgo Anna Maria Fuggerin

1607 Febr 25
∞ in Gd Anton Fugger, wohl junior

1616 April 13 † Anton Fugger senior
∞ Barbara Gräfin von Helfenstein
vgl Crusius II 328. 339 !
∞ 4. 2. 1578

Grabstein des Fugger Anton senior in der Kager-
Kapelle.
Dom Debler, Chronik, III 1047 (189) ff:
An der Säule vor dieser Kapelle hängt eine
Steintafel mit der Inschrift:
„Der wohledle Herr Anton Fugger senior,
Freiherr zu Kirchberg u. Weissenhorn starb
13 April 1616, wurde am Sebastiansaltar
begraben."
Totenschild im Münster (darauf die „Steintafel"
sein (s. Weser, Totenschilde in Heiligkreuz)
Jahrtag Fugger s. Anniversar 1530, 47
Das Haus, das Anton Fugger bewohnte ist die
Fuggerei in der Münstergasse (früher Kirchgasse),
das später Oberamtsgerichtsgefängnis war.
„Das ehemalige Gartenhaus ist Wohnhaus geworden"
schreibt die Oberamtsbeschreibung Gmünd (1870)
das Fuggerle ist ein Gut, unterhalb der Stadt

1627 April 2 ist patin in Kirschenbaum
Frau Ursula Dorothea Fuggerin, geb
Truchsessin von Höfingen.

Totenschild des Anton Fugger sen. im Münster
s. Weser, Totenschilde, Kirchl. Anzeiger 1912

Anno Domini 1616 den 13. April starb der wollgeborne
Herr Anthoni Fugger, der älter, Freiherr zu Kirchberg
u. Weissenhorn, Churfürstl. Dt. Rath."

als Stifter sind genannt

1601. 1612. 1613 Anton Fugger senior
1618 Georg Wilhelm Fugger
1612. 1615. 1622 Ursula Dorothea Fugger geb. von Höfingen
1638 Anna Maria Fuggerin

1681 wird dem H. Fugger in Gd erlaubt, Vieh auf die Weid zu treiben
Sp. A. XXIX 2 Urk. Abstr.

Anton, Freiherr Fugger, Sohn Georgs zu Weissenhorn u. der Ursula, Gräfin v. Lichtenstein, geb. 1552, Herr auf Kirchheim, + [illegible] Januar 1616
stud. in Dillingen 1565 mit s. Bruder
Raimund Fuggerus, barones, (29. Oct)
s. Specht, Matr. Dilling. u. Wattenberg II S. 1040.

Hagg (Hack, Haugk) von Hoheneck   1.29

genannt von der Burg Hoheneck OA Ludwigsburg, am Neckar gel., am Fuß hoher Weinberge; von der Burg, früher bei dem Dorfe, nur wenige Mauertrümmer erhalten

Wolfram von Hoheneck schon 1252 genannt.
Das Geschlecht jetzt ausgestorben.
Schon im 13 Jhd kam die Burg in den Besitz der Grafen von Vellenburg-Veringen
1357 von letzteren mit Zubehör an Württbg verkauft
Im 30j. Krieg verbrannte Hoheneck gänzlich

Griesinger Univ.-Lex. v. Württbg 1843.

Die Hacken von Hoheneck sind später in Besitz von Rosenstein (Heubach), u. Wöllstein u. nennen sich auch nach diesen Besitzungen.

Wöllstein, Pfarrei Abtsgmünd, Burg der Hacken von Wöllstein im 13.14 Jhdt. 1488 besitzen dieselbe die von Hirnheim. Letztere verkaufen sie 1562 an Stift Ellwangen
1367 hatte diesem Stift fünf in Wöllstein Güter geschenkt Walter Hack

170

von Wöllstein, Propst zu Ellwangen.
Burg zerstört wahrsch. im 30j. Krieg bis auf die Kapelle, bei der oder bei ihrer Nachfolgerin 2 Einsiedler lebten bis ca 1800.

Den Herren von Hoheneck gehörte der Ort Mulfingen, den sie 1335 an Kloster Lorch verkauften. Es war früher Reichsgut, davon auch 1335 ein Hof verblieb

Gmünd, Oberamt, Königr. Württbg. S. 31.

Hack von Hoheneck

(Hawgkh, Haugk

allgemeines

OA B. Gmünd 136

die edlen Hacken von H. bekamen wahrscheinlich von den Staufen die Pfalzgrafenburg Lauterburg samt Rosenstein u. Heubach u. besaßen auch Wellstein u. Rötenberg (OA Gaildorf)

OA B. Gd 211

Bei der Lateinschule stand ein Haus, das ein Schenk von Schenkenstein erwarb, das 1446 seiner Witwe geb. von Adelmann, später den Hacken von Hoheneck, zuletzt den Wellwart gehörte, die es an die Stadt verkauften

OA B. Gd 244

die Hacken v. H. lebten zuletzt in mehreren Generationen zu Gmünd, wo noch ein Grabstein Kaspars von Hoheneck 1501 zu sehen ist

Sie verkauften ihr Haus an H. von Wöllwart 1502

172

OAB. Gd 246

Das Augustinerkloster in Gd war bei den Hacken v. H. beliebt als Begräbnisstätte.

OAB Gd 267

Die Hacken v H waren Gönner des Dominikanerklosters in Gd, welches von ihnen Gefälle erhalten hat

Die S. Johanniskapelle in Zimmern (OA Gd) enthält eine Sakramentsnische mit dem Wappen der Hack.

Diese Kapelle war in gotischer Zeit ausgemalt mit Szenen aus dem Leben S. Johannis Baptistae, die teilweise 1936 aufgedeckt wurden.

Eine Darstellung ist die der Begegnung Mariae mit ihrer Base Elisabeth. Dabei ist auf das Kleid Mariens das sogenannte Christuskind aufgemalt, welchem Bilde auf dem Bild der Hl. Elisabeth der entsprechend grüssende kleine Joh. Baptist entsprechen würde

Am Portal der Kapelle ist aussen oben das Haupt des Johannes auf der Schüssel eingemauert.

Aalt. GD 347 :

Vor 1257 kamen die Hacken von H. in den Besitz von Lauterburg, das vorher die Pfalzgrafen von Dillingen hatten

—

Steichele Gesch. d. Bist. Augsburg III 1006 :

1273

Die Häckin Margareta, von Wöllwart, war die 2. Gemahlin des Gerung III pincerna a Lapide de Snaitheim

Sie heiratet später Liupold den Ält. von Weiltingen

Aus erster Ehe hatte sie einen Sohn:

Kunrad von Wöllwart, der einen Oheim hat, nämlich Rudolf Häkke, der noch 1299 genannt ist.

1269

Walther Hack von Wellstein, vordem auf Lauterburg gesessen (Wellenstein, Weltzstein)

Kunst- u. Altert. Denkmal, Aalen, S. 80

1317 Sept 20

die edle Frau von Rosenstein (von Hack)
ist Klosterfrau in Madelberg (Adelberg)
WVJH. 1916, 120

1328 Aug 9

Albrecht Hack v H. versetzt an Hans Sachs v. Gd
Teile des Laienzehnten von Hohenrot
Esslinger Urk Buch

—

1335 OAB Gmünd 330

Die Herren Walter Hack v. H. zu Wöllstein u. Rosenstein sind Herren von Mutlangen
OAGd. 1335 verkauft Walter Hack v H an das
Kloster Lorch die Vogtei u. alles Geld u. Recht, das er
zu Mutlangen hat, bes. das Recht über die Mühlen
u. Fischenz

1338 l.c 357

Walter von Hack macht mit seinem Schwestermann
Johann von Rechberg 2 Güter u. 1 Lehen zu Mögglingen

1338 l.c. 347

Albrecht der Haugke von Rosenstein verk. seine Burg Röthenberg

1342 l.c. 350

Walter u. Albrecht, die Hacken v Rosenstein verk. den Kirchensatz über Heubach an Kloster Königsbronn 1342 1. erwähnt!

1342

Walter u. Albrecht die Hacken von Rosenstein verk. Güter zu Oberböbingen an Kl Königsbronn

1345

die ganze Herrschaft Rosenstein kommt an die von Öttingen

diese verpfändeten Lauterburg u. Rosenstein mit Aalen u. Heubach an Eberhard v Württemberg, der 1360 die Pfandschaft an Kaiser Karl IV abtreten mußte. Karl IV kaufte das Ganze zu eigen von den von Öttingen u. verkaufte die Herrschaft ans Reich

176

Der Kaiser Karl IV konnte aber die Pfandsumme nicht lösen, die 13000 Mk betrug. Es blieb der Graf von Württbg in dem 1376 auf 20000 Mk fl erhöhten Pfandbesitz von Lauterburg, Essingen, Rosenstein u. Heubach.

Der Graf v. Württbg verpfändete alles selbst wieder an die Herrn von Wöllwart.

1356 Klaus, Kl. 66

Johann der Hagge, ein Aalener, ist Bürge

1357 OAB Gd 357

Albrecht u. Walter Hack v Hoheneck

geben ihre Ansprüche auf Iggingen u. Herlikofen auf.

1359 April 23, Staats Arch. f. Dinkingen Gesch. v. Spital S 212

Irmgard von Hohenrist geboren, u. genannt von Ahelingen hat eine Tochter Anna von Ahelingen, die Anna Heckingen, welche ∞ Ulrich Haukk

„die Heckin min tochter“.

1367 Walther Hack von Wöllstein, Propst zu Ellwangen schenkt Güter in Wöllstein an d. Stift Ellwangen (Griesinger Univ. Lexicon)

1371

Die Witwe Albrechts von Hack v. H., Adelheid, stiftet ein Seelgeräth ins Kloster Gotteszell mit ihrem Gut zu Beuren i. d. Berge

x 1385 OAB Gd 350

treten die Hack auf die Lehenschaft der Frühmesse in Heubach an Kl. Königsbronn ab dazu kam noch eine S. Afrakapelle (1576 in August in ein Wohnhaus verwandelt) mit bes. Kaplan, angeblich eine S. Leonhardskapelle auf dem sog. Leonhardsfeld.

1391 OAB Neresheim 178

Rudolf Hack zu Nördlingen

kauft 2 Weiher in Osterhofen, Gemeinde Eglingen

[die Jahrzahl soll wohl 1491 heißen!]

Das wird der Klostervogt zu Neresheim sein!

x 1385 Juni 24 übertragen Leopold u. Herdegen von Hack, Gebrüder u. Ulrich der Hacke die Lehenschaft der Frühmesse zu Heubach an Kloster Königsbronn. Es siegelt Wilh. von Rechberg zu HR „ihr lieber Öheim".

1374

<u>Ulrich Hack von Wellstein</u> verkauft die Veste Wellstein an die Abtei Ellwangen, welche 1377 wieder verkauft (mit Abtsgmünd) an Konrad v. Hürnheim zu Niederalfingen. 1588 stirbt das Geschlecht aus. Ellwangen zieht das Lehen ein.

s. Kunst- u. Altert. Denkm., Aalen, S. 10

Haiken von Hoheneck
1400–1500

[1411
Hans Hag, B. z. G., verk. s. Gut zu Bettringen an die Augustiner (Klaus, Klö: 66)
ist wohl bürgerlich!?]

1443

Anna Schenk von Schenkenstein
∞ Nicolaus von Horckhaim
∞ Kaspar Haik v H.
Vergleich zw. ihr u. Kl. Gotteszell (Crusius II)

1465 KP XI

Kasper Hack von H., Richter KPfl., ist Zeuge

1469 KP XVI 24

Kaspar Haik siegelt 1 Zinsbrief
1469 StA VIII 2 Casp. H v H sg.
1470 " XIX 7 " "
1471 KP XI siegelt Aug 12
Kaspar Hack v H ist Zeuge
1474 StA XVII, 5 Casp H v. H sg
1475 KP
Kasp Hack quittiert ein Leibding

180

1476 Ma Magd.

geben Caspar Hack von Hoheneck
u. Georg von Horkom
einen Bürgschaft in einer Affaire der Anna Krum-
pain, B.z. Gd., übergeben

1477
Kasp Hack v H siegelt Mitter von Ohren die
Bürgschaftsurk für Albrecht Besserer (Sig Urk, Ratsarch)

1481 Sp A VI 6 1
Casp. Hack v H sig
1483 Sp A XII 5 "
1484 " VIII 4 " s. unten
1488 " VIII 5 "
1484 Mz 24 VIII 4
Kasp Hack v H ist Bürge in einer Verkaufsurk
des Melch v Horkom (Denkinger 254
~~1489, Okt 17~~
1490 Sp A VIII 5 – Jan 26
Kasp Hack siegelt

1491 Sp. A. III 2

Caspar Haik von Hoheneck stiftet einen Jahrtag zu den Augustinern

für Junker Hans Nagg v. Hoheneck
u. s. Frau Margareta von Helmstädt

für Junker Caspar Haik
u. s. Frau Anna Schenk von Schenkenstein

für Wilhelm Schenk von Schenkenstein

für Rudolf Haik v Hoheneck
u. s. Frau Barbara Füchsin von Nydenfelz eck.

1496 Apr 28 Sp. XII 6 siegelt.

1498 Sp. A. VII 1 Casp v. H. siegelt.

1499 Klaus, Kl. 64

Kasp v. Hoheneck u. sein Sohn Rudolf
bewohnen 1490 das Haus, das mit der Augustiner-
kirche zusammengebaut ist, jetzt kath. Taubst. Anstalt

Margareta Haik von Hoheneck
∞ Jörg von Winkental

1495 Spit VIII 6

Marg. Haikin urk. mit ihrem Mann Jörg v Winkental u. ihrem Sohn Wilhelm Kaiser einen Verkauf an die Spitalsiechenpfründe.

Margareta Haik

[illegible] in Nördlingen genannt 17. 10. 1491 u. 23. II. 1504

Rudolf Haik v. Hoheneck

1477 OAB Neresheim 178

Rudolf Haik v H. ist Öttinger Vogt über Kloster Neresheim

1486

derselbe kauft die Befreiung des Melchior v Hürnheim mit Kapellenmühle in Trochtelfingen OA Neresheim. OAB Neresh 423

1508

verzichtet derselbe auf die Kapellenmühle zu gunsten der von Oettingen

Eine Tochter des Rudolf von Hack v. H heiratet
den Wolf von Hausen

Rudolf Hack v H. wird mit einem Gut in
Utzmemmingen belehnt (OAB Neresh. 443)

1498
verkauft Rudolf Hack v H Wiesen in Pflaumloch.

1472
Georg II von Zipplingen hatte einen Sohn:
Friedrich von Zipplingen, dessen Gemahlin als
zweite Gattin Rudolf ~~Hack~~ v H. heiratete.
OAB Neresh. 422

1491 Sp. A. III 2
Jahrtag f. Rudolf Hack v H
u. s. Frau Barbara Füchsin v Neydenfels gestiftet
mit dem seines Vaters Caspar Hack v H.

Ulrich Haak von Hoheneck

1464 SpA VIII 1
Ulrich Haak v H siegelt

1487 SpA VIII 5 – April 3
Ulrich Haak v H. sz. als Spitalpfleger
1488 Oct 23 SpA. VIII 5, Spitalpfleger | 1487 Jan 17 SpA XIII 5 Spit-Pfleger
1490 SpA XVII, 6
Bürgermeister Ulrich Haak selig

Anniversar 1530, 48
Jahrtag des Ulrich Haak, Bürgermeisters z Gmünd
u. s. Frau Katharina
für s. Tochter Anna Haak, Klosterfrau zu Zimern (Kaisheim)
1534 lutherisch geworden Steichele III, 683
u. für s. Tochter Veronika
u " " Kunigunde
u. s. Tochtermänner:
Thomas Waibeck (wohl ⚭ Veronika Haak
u Martin Utzlin (wohl ⚭ Kunigunde)
Grab bei S Michaels Kapelle.

186

Die Anna Hack in Zimmern
wird Äbtissin genannt zum 1. mal 4.12.1531
" " letztenmal 6.4.1537
(Diese abgefallenen Nonnen verblieben in ihrem Kloster zunächst,
1540 ist die Anna nicht mehr im Kloster
1549 wird der Konvent wieder katholisch.
Steichele III 683

1515 Montag nach Oculi
siegelt Veit Hack von Hoheneck eine Verkaufsurkunde das Albrecht u. Philipp von Winkental, zu gunsten der Pfarrkirche von Mutlangen (Pfarrarchiv Mutlangen)

1595

Haakh Konrad Nobilis

ist Pate in Gmünd 30.7. 1595 (ob hiehergehörig?)

Nob. Joh Conrad Haakh p. 11.5.1591 . 1.7.91, 18.9.91.
p 27.2.92 . 30.7.95 . 17.3.1600

1634

Anna Hackin geb Nittlin von Treppach

gmünd 1634 S Katharinenpflege

1724

Haackh Joh Wilhelm, Baron von —

Kurpfälz. Kämmerer u. Erbjägermeister

wird in Gmünd begraben auf dem S Johannes-Friedhof

+ 24. 11. 1725

war Pate in Gd 11. 1. 1724

1527 S Clemens

+ Vitus Haakh in Esslingen

1527 Simon u. Jude

+ dessen Frau Apollonia Lang

beide zu Esslingen s. Crusius II, 220.

Margareta Hack von H.

∞ 1) einen von Wöllwart , 1273 gen.
Sohn aus dieser Ehe:
Konrad von Wöllwart
der einen Oheim Rudolf Hacke hat, der noch
1299 genannt ist
Also ist die Margareta die Schwester dieses Rudolf Hacke
(von Hack.

s. Steichele III 1006
s. oben

∞ 2) Georg III genannt a Lapide von Schnaitheim

∞ 3) Liupold den Alten von Weiltingen l.c.

Katharina Hack von Wöllstein

1382 Jan 30 urkundet sie mit ihrem Gemahl

(Nach einer Kaubrunnenanfrage)

Ulrich Hack von Wöllstein

übergiebt ca <u>1380</u> eine Hälfte von Wasseralfingen seinem Schwager Hans von <u>Lierheim</u>

Nach Kaubrunnenanfrage über von Lierheim u. Hack

Die andere Hälfte von Wasseralfingen gehörte um dieselbe Zeit einer Anna von Ahelfingen.

Walther der Haugge von Welestein

1342 verzichtet mit Zustimmung seiner Brüder Albrecht u. Rudolf, der Hauggen auf alle Ansprüche auf die 3 Höfe des Gmünder Frauenklosters zu Deewangen

3 Sg der Hauggen u. des Joh. v. Rechberg von Bettingen

192

Albrecht der Haugge

u. s. Ehefr. Adelheid von Reichberg

1357 verzichten mit Einwilligung ihres Bruders Walther des Hauggen u. dessen Sohnes Ulrich des Haugge zu gunsten der Frauen von Gotteszell auf Güter zu Iggingen u. Herlikofen

St A. Stuttg.

Albrecht der Haugge

u. sein Bruder Ulrich, Kirchherr zu Heubach
siegeln 1329 eine Urk. des Johann von Rechbg.
u. s. Frau Anna, geb. von Bettingen, die eine ewige Messe auf
die Burg Bettingen stiften

StA Stuttg.

von Hohenstein

Theodorich von Hohenstein

Stamid. Mayen Ag. 1517 f 25 b

196

vom Holz

1. Ktl. Welzheim S. 147/148

1. S. 32. 1597 Febr 23

ß: Nob Johann Friedrich de Holtz

1639 Febr 14

ß: Johann Fridr de Holz, Generalquartiermeister

1640 Jan 24

ß: Dna Höltzin de Alfdorf

1638 Mai 1

ß: Georg Fridrich de Holtz, S. Caes. Maj. supremus miles

1638 Mai 1; 1640 Oct; 1644 Aug 12; 1646 Jan 24:

ß: Anna Kunigunda de Holtz nata Riecker de Hochendorf Generalquartiermeisterin von der bayr. Reichs Armada

von Horkom = Horkhaim

Anniversar Mayer Agenda 1517 (Prg.) f 2

Craffto von Horköm

validus Nicolaus de Horkom (l.c. f 4)

validi Johannis de Horkom

Georgius de Horkom (fundavit insuper)

Jörg von Horkom, Zünfter

siegelt die Urk. 1465 KP XI

" " 1471 "

Veit von Horkheim

quittiert 10 fl Leibgeding 1479 KP 14

Jörg v. Horkon (so auf Siegel), in der Urk: Horkain,

siegelt die Urfehde des Anton Vischer 1484 KP 6.

Horkheim s. auch Ursenbeckh.

von Horn

1610 Juni 19 . 1616 Febr 16
P: Nob Johann Burkard von Horn

1618 Febr 17
P: Johann Burkard Fauber ab Horn

1622 Jan 16 ; 1625 Jan 13 ; 1633 Juni 16
P: Johann Burkard Fauber de Randeck, Dns in Horn

16ii Aug 28
P: Anna von Stain zum Horn.

1583 : Adam vom Horn ∞ Anna Burggrafin
K: Anna Maria 25. 3. 1583 P: Paul Goldstainer, Maria Notthaft (adelige)

von Hornberg

Hans von Hornberg, Gemahl der Barth von Ufenloch
1503 siegelt KP XIV s. von Ufenloch
1588, 13.9. Anna Maria von Hornberg. Patin

von Hornstein

1633 April 18

patr: Nob Jodocus ab Hornstein - Göffingen praefectus in Heuchlingen.

Hussmann de Namady

1627 Juli 30

patr: Perillustris ac Strenuus Dominus Fridericus Rupertus Hussmann de Namady in Riolsberg, baro in Dachaw

dessen Stellvertreter:

Johannes Guicardus ab Hettersdorf

200

Jäger von Jägersberg

verwandt mit Kecklen

1642 Aug 4 ∞

Wolfgang Sebastian Jäger von Jägersberg, J.U.Dr., Hofgraf d. kais. Maj., Advokat des Kammergerichts zu Speyer (+ 1655?)

∞ Jungfrau Eva Stirm in 2. Ehe. +1655

Seine 1. Frau war Cypriana Laub de Waldstein

1684 Juni ∞ ?

Johann Eustach Jäger v. J., JUL. +9.1.1729

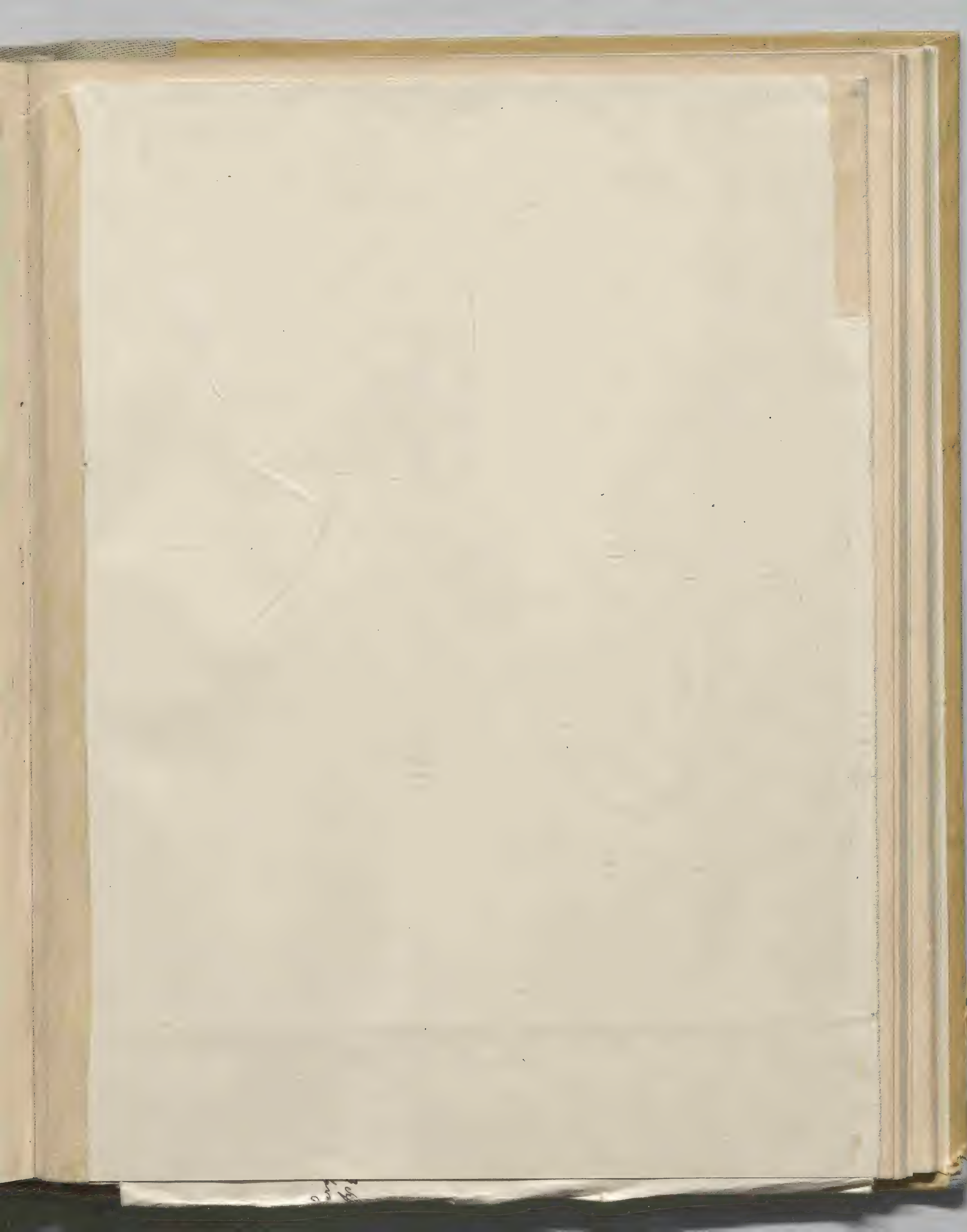
1683 ∞ 26.4.1683 Balth. Herlikofer, Mahler die M. Elisabeth Jägerin

1754 Sept 30

Joh Sebastian Jäger de J., med Dr, physicus civit. Gamund secundarius

∞ M. Rosina Weitmann

Zeuge: Johann Franz Sebastian Doll, Dr med. in Gd.



Stammbaum
der
Familie
Jäger von Jägersberg
Gmünd.

1757 Sept 25

+ Praenob. Maria Eleonora Jäger de Jägersberg
nata Storrin
Frau des Franz Anton J. v. J. des Aelteren
der 1724 Juni 17 Pate
u. 1733 Juni 17 u. 1737 Oct 2 Vater ist
dieser Franz Anton ist der Sohn des Joh Eustach Jäger

1758 Jan 33 ∞

Franz Anton Jäger v J., JUC
Sohn des Eustach Jäger v J.

Jäger
Friedrich

Jäger
Veit
Bürgermeister Gmünd
∞
Agnes von Heklun

Jäger
Wolfgang
Oberstättmeister
∞
Katharina Vogelhund

Jäger
Wolfgang
nobilis Dñs
∞ Susanna Kraus

Jäger
Joachim
JUD.
1g. Jäger von Jägersberg
Kais. Rat, Commissarius
∞
Barbara

Jäger
Philipp Jacob
≈ 20.4.1592

Jäger
von Jägersberg
Wolfgang Sebastian
Dr.
∞ 1. Marcella Cypriana Laub
2. Eva Sturm
1642

Jäger
Magdalena
≈ 1593

Jäger
Maria
≈ 1603

Jäger v. J.
Johann Sebastian
geb 1637.

Jäger v. J.
Johann Joachim
geb 1638

Jäger v. J.
Marie Christina
≈ 1640

Jäger
von Jägersberg
Eustachius
geb 1653 J.U. Lic.
∞
1. 1684 Johā Jehlin
2. 1709 Veronica Rieggert

Jäger v. J.
Johann Franz
≈ 1645
capellanus
S. Viti et Andreae
+ 26 Oct 1700

Jäger v. Jägersbg
Wolfgang Sebastian
≈ 1647
J.U. Lic.
Stadtpfarrer v. Saulgau
+ 20 Sept 1693

Jäger v. J.
Maria Elisabeth
≈ 1649
∞ 1686
Balthasar Kellikofer
Stadtpfarrmesner

1683 [illegible]

Jäger
von Jägersberg
Franz Anton

1.) Vitus Jäger, Bürgermeister von Gmünd, „der Ältere" genannt, bekleidet dieses Amt 1541 u. † 13 Mz 1546
dieser heiratet eine Agnes von Hecklin.
dieselbe kommt im alten Anniversar 1530 mit ihrem Mann vor.
dabei steht noch folgendes:
(Jahrtag des) Jacob von Hecklun u. s. hausfrau Elisabeth Feldnerin. Aaron von Hecklun, s. Vater u. Mutter. Herman Jäger von Öttingen u. Anna s. Frau, Vitus Jäger u. Angnes von Hecklun
Zu diesem Jahrtag ordnet 1688 Wolfg Seb. Jäger [illegible] et decanus 100 fl.
Aaron von Hecklun. cap altaris S. Annae respiciat.
Grab ad S. Joh, so man zu der einen Kirchtüren unten hinaufsteigt. u. ist sein Schild uff dem Grabstein mit einem männlin uff dem helm 1515
Es muss also die weitere Forschung nach Öttingen gewiesen werden.

2) Die Stammtafel ist nach einer Kopie der Stammtafel im Limburgischen Archiv zu Gaildorf (ohne datum, etwa c 1570)

3) Ein Album von Joachim Jäger von 1588 - 1640 ist im Besitz des Fabrikanten Klaus Erhard - Gmünd, wohl jetzt im dortigen Museum. Aus den Gedenkblättern des Albums geht hervor:
a) das Album wurde angelegt zu Padua 1588, wo Joachim bis auf Mai 1588 iur cand genannt wurde, auf 20 Gedenkblättern seiner Studienfreunde. Ein Blatt vom 17 Mai nennt ihn iur utr. doctor u. so auch mehrere von seinen Freunden in Florenz u. Rom, wohin er reiste.
b) ein Gedenkblatt von 1605 tituliert ihn bischöfl. Konstanzischen Advokaten u. ein solches vom 25. Okt 1635 von Johann Friedrich Furtenbach (Deutschordensgräfschaft in Dinkelsbühl) nennt ihn:
Jäger von Jägersberg, kaiserl. Majestät Rat u. Kommissarius
Er starb hier als solcher 29 Jan 1644. Seine Verehelichung mit Barbara fällt vor 1591: am 20.4.1592 wird ihm ein Kind geboren namens Philipps Jacob. Sein Sohn Wolfgang Sebastian ist ihm vielleicht in Konstanz geboren.
1616. 1617. 1624 war Joachim Jäger wohl in Münster. darauf weist ein Gedenkblatt von Caspar Glaner 1624 hin. dieser nennt Joachim Jäger seinen „Schwiegervater". Glaner muss also eine seiner Töchter Magdalene geb 1593 oder Maria geb 1603 geheiratet haben. Jäger Joachim † 29 Jan 1644

4) Wolfgang Sebastian Jäger von u. zu Jägersberg wird als S. M Hofgraf u. des Kammergerichts zu Speyer geschworener Advokat bezeichnet. Er starb zu Wien 1655 im Haus bei den barmherzigen Brüdern.

5) Heinrich Jäger ist Stättmeister 1462
Peter Jäger ist Ledergerber 1486

von Kaltental

1. von Freyberg.

Kaplan (Capler) von Oedheim

v. Klabresitzki

1735 Mz 20
Patr: Emericus Klabresitzkij, baron
Rittmeister löbl. de Hoff'schen kais. Husaren Reg.

Kochtizki de Kochtiz

1631 Oct 25
Patr: Perill. et Gen. Johann Christoph Kochtizki de Kochtiz
et Lüblintz, S. Caes. May. sub reginine
Colloredo (z. Fußvolk) vexillarius

von Kron (Crön) Chron

Hans von Kron
Anniv. Mayer Ag 1517 f 13 i Am 1530, 28

Anna von Kron
1482 stiftet 1 Jahrtag für ihren Mann Hans von Kron (Crön)
an die Priesterbruderschaft [illegible] Urk.

Ein Johannes Chron studiert in Freiburg 1491

von Laimingen

in Lindach

Erasmus von L.

b 2.4. 1587 bei Kirschenesser Joh. Jac.

von Laimingen

1630 Juni 11

pat: Gen Dā Jacobe Laimingerin (Lindach)

1630 Oct 8

baptizatus a Mgr Joh Schleicher, pleb et dec. rur.

Anna Francisca

f. del Achatius von Laimingen de novo Laymingen, Lyndach et Enzberg etc.

et Dna Jacobe de Laymingen nata de Enzberg

patr: D. Joh Ottmar a Dettlingen – Schorlachbeckheim capitaneus Caesareus

Veronika Vöhlerin vidua, baronissa

Georg Zehlin consul, loco totius inclyti senatus

Ursula Dorothea Dettlingerin nata Truchsessin de Höfingen

1632 Jan 13

p: Achatius v. Laymingen

von Lang - Leinzell

1643 Febr 9
p: Nob Joh. Fridr. Lang, Dns in Leinzell
beim Sohn des Bernhard Rastrupf, praeceptor in Leinzell

1656 Mai 10 ; 1662 Mz 10
p: Adelheid Anna Lang de Leinzell

1684 Nov 20
p: domicella Elisabeth Eleonora L. v. L.

1686 Aug 10
p: Joh. Jacob Lang von u. zu Leinzell
u. Frl Anna Barbara Lang v. L.

1706 April 24
Mutter: M. Barbara von Bubenhofen geb von Lang v L.

1709 Apr 1
p: Johann Jacob de Lang
Mutter: Anna Barbara Lang, uxorata Bubenhofen

1745 Nov 15
p: Christoph [illegible] v Lang zu L.
u. Ma Kath. Eleonora Augusta Ther. Lang geb v. Bleyleben

1779 Mz 11 baptizavit FX Dobler:
Joh. Gottfried Albert Ferdinand, Aug. Philipp Anton
parentes: Christof, liber baro de Lang in Leinzell

und Ludovica Eleonora Friderica, nata de Holz

Paten: 1) Joh. Gottfrid vom Holz zu Alfdorf, Amlishagen, Wissgoldingen, Bartolome

2) Ferdinand Aug. Storr ab Ostrach reg. Baden-Durlach capitaneus

3) Albert de Crailsheim, Dns in Morstein, Hornberg, Rothland

4) Philipp de Bubenhofen, Ramsberg

von Lehental

1718 Apr 24

+ Franz Josef Alis von Lehental

Leutnant unter dem ... Reg zu Fuß

ist in unserer Pfarrkirche gelegt worden bei der Kanzel

(Münster in Gd)

von Leineck

1. Neuhausen 1 v. Rinderbach

(Familien)

von Leydenegg à Stellichz

1758 Jan 8

Vater: Josef von Leydeneg à Stellichz, kais. Kriegskommissär

Mutter: Maria Anna geb von Gleisental

Lorch

Fridericus de Lorch, Anniv. Mayer Ag 1517, f 8

Berchtold de Lorch " f 17

de Louisville

1634 Apr 24
Pate: Gen. D. Nicolaus de Louisville
vigiliarum praefectus generalis,
ordinis equestris.

von Löwenfeld

1742 Jan 10
Patin: domicella Dorothea de Lebenfeld

1756 Oct 18 ∞
Conrad Seuffert, Goldschmied in Gmünd,
dessen Mutter ist Henrica von Löwenfeld

von Löwenstein

1616 April 3
Patin: Gen Gertraud von Löwenstein

von Lützenhart

1599 Jan 11

Hochzeit des Hans Christoph Lutz von Lützenhart mit Anna Nittlin von Treppach

1599 Jan 10

patr: Nob Dns Johann Christof von Lützenhart

de Mayerhoffer

1714 Dez 5

patr: gratiosus Dns Joh. Friedrich de Mayrhoffer

1714 Aug 10

patr: praenob. Ds Joh. Fridr de Mayerhoffer Obristwachtmeister

von Meersburg

1586 Juni 18 u. Juni 17

pat.: Hieronymus Freiherr von Meersburg
1599, 17. VI. p. Hier. Freih. v. M. Anwalt

de Montagu

1691 Dez 21 u. 1692 Jan 2

pat.: Exc General Franz Carl, baron de Bronne de Montagu
kursächs. Kavalleriegeneralobristwachtmeister u. Obrist im Kürassierregiment.

von Muckental

1654 Mz 2

† Sidonia von Muckental
geb. Schenkin von Stauffenberg, 60 J.
begraben bei den Franziskanern i. Gd.

Oesterreich

1612 Juli 10

Pat.: Leopold, Erzherzog zu Österreich u. Bischof zu Straßburg u. Passau

1636 Juli 10 u. Febr 27

Pat. Ferdinand III Dei grā Ungariae Rex (bei Ferdinand Lutz)

von Osterberg

1615 Aug 20

Pat.: Vitus Ernestus von Osterberg, baro

1763 April 6

† Perillustris Anna Maria de Osterberg begraben bei den Franziskanern
Grabstein im Gang zur Kanzel, auf dem sie als „geborne Freiin von Meldegg bezeichnet ist.

Ortz de Lei- u. Welden

1. P. 288

213

von Plicksburg

1640 Oct 19
Pate: Nob Florentia Anna von Plicksburg

1778 Jan
im Pfarrg. genannt:
Karl Plicksburg, Vogt zu Schüssenbauern

von Rabenstein

Katharina von Rabenstein s. Gaisberg

de Raniaw

1633 Jan 18
getauft i. Gö.:
Franz Fridrich Lehner
Sohn des Obervogts am Lorch u. sr. Frau:
Maria Barbara Köhlerin, nobilis de Raniaw.

von Reyssenstein

1581 Jan 9

Pate: Nob vir Georgius Reyss. von Reyssenstein
" 1587, 138 Junker Reiss. 1590, 5.1. Nob. Georg Reuss
1589 Aug 2 – 1592, 29.III.

Pat: Nob Carolus Reyss von Reyssenstein,
ordo S. Johannis (Deutschorden)
1589 Aug 2 "
1588, 11.4. J. Marg. Reuss von Vohenstein
1592, V.6 Margaretha Reussin Nob.
" 7.7
1593, 30.10 Nob Matrona de Reussenstein
1597 Nov 19 " von " bei Friedr Schild.

von Rosenberg

die Edle Frau Ursula von Rosenberg, geb von Urbach, deren Gemahl Lorenz von Rosenberg, ist Stifterin f. das Spital in Gd

1573 Fol II 11.

Reyssenstein ?

Adam Reuss (v. R. ?) ∞ Maria
K Eva 9. 2. 1590 P Dr Kager, Anna von Bellstrass

de Sapieha

f. de Ziwny, f. von Lilienhoff

von Schechingen

1615 Jan 27
Jst Nobilis von Schechingen

? Anna de Schechingen Annir Mayer Lg. f 4°

Albert de Schechingen et uxor Adelheid "

N. de Schechingen uxor Georgii de Wellwart "

D. Volkard de Sch. filius Georgii de Wellwart, "
abbas in Lorch

Johannes de Sch., etiam abbas in Lorch "

von Schellenberg

1643 Mz 27
Patin: Nob virgo Anna Barbara de Schellenberg

von Schlammersdorf

1634 Mz 15
Patin: Nob ac stren Joh Schlamersdorf, Obristleutnant
u. s. Frau Anna Kath v. Schl.

1634 Mai 14
Pat: Christophorus Ludwig de Schl, capitaneus

1634 Mai 31
Pat: Gen Thomas Sigmund de Schl.

Sigler

1639 Aug 6

Patr: Spectat. stren. Dō Martin Sigler, cornucopiarius generalis secretarius

von Spar

1612 Aug 9

Patr: gen Dō Gustavus Spar, baro zu Sundely in Schweden.

von Speth

1620 April 28

P: Nob Dō Theodoricus Speth

Ludwig Friderich Spet von Zwiefaltingen (Zwiefalten)

P. 20.8.1592 bei Sebast. Ochsentreter

Stahl von Pfeilhalden

1773 Mz 10
Patin: M. Anna Stahl v. Pf., Nob, postarum praefecta

1773 Mz 27
p: Franz Achilles Stahl de Pf.
Veronica Stahlin de Pf. et praetorissa

1773 April 13
p: Franz Georg Stahl, S R. Imp. Eques de Pf.
Anna Maria Stahl de Pf. nata Wernerin

1773 Juni 11
Vater: Franz Achilles Stahl S. R. I. eques de Pf.
Mutt.: Maria Josepha nata Storr ab Ostrach
p: Georg Franz Stahl, S R I eques de Pf
Ma Theresia Kucher, nata Storr ab Ostrach

1773 Sept 11
p: Achilles Stahl S R I. eques de Pf.

1775 Jan 10
p: Maria Josefa de Stahl à Pf

1787 Mai 21
∞ Franz Josef Doll Dr med. cum M Josepha Stahl a Pfeilh.

1774 wurde Achilles Stahl zum Reichsritter als Edler von Stahl de Pfeilhalden von Kaiser Josef II wegen seiner Wohltätigkeit in teurer Zeit ernannt.

Consignationes famil. Gamund

Städt. Register.

de Staig

Dns Wernherus de Staiga, plebanus in Heubach
Annio mayor Ag. f 6 (?)

von Stain

1611 Aug 28
patin Anna von Stein zum Horn s. von Horn

Margarete Dor. von Buchheim, geb. v. Stain,
Obristin s Biesheim, Buchheim

1697 Sept 1
P: M. Marg. à Stein

v. Stauffenberg

s. Muckental
1597, 17 II P Nob. mate. vidua baron Staufenberg
bei Rothweilwein

von Stettner

Potentiana Stettnerin
Frau des Junkers Wolf von Wellwart
Anniv. Mayer Ag. fol 1

Storr ab Ostrach

1745 Juli 29
Vater: Josef Ferdinand Anton Storr, Jur. Cus,
Ratskonsulent, hochgräfl. Fuggerscher Kanzleirat

1747 April 1
Pater: Jos. Ferd. Anton Storr, J. Cus Rev. Celsmi Principis
Campidonensis et Excmi D. Comitis Fugger
in Boos Consiliarius, respective Aulicus
et Cancellariae nec non huiatis civitatis
Consulens.

1751 Febr 17
Pat.: Jos.-Ferd. Anton Storr Ratskonsulent

Storr ab Ostrach

1759 Oct 21
Pat: Ferdinand Storr ab Osterach, consul
Gamund

1761 April 21
Vater: Josef Ferdinand Anton Storr ab Ostrach,
comes palatinus caesareus et civitatis hujus consul

1770 May 16
Pat: Nob D Ferdinand Storr ab O. JU stud Herbipoli

1774 Sept 11
Pat. Margareta Storr ab O., capitanea

1774 Juni 11
Mutter: Ma Josefa Stahl, nata Storr ab O.
Pat: Ma Ther Kucherin

1775 Jan 10
Vater: Ferdinand Ignaz Aug. Storr ab O.
incl. regiminis Baden-Durlacensis capitaneus

1778 Febr 11
Vater: Joh. Bapt Brentano, mercator
Mutter: M. Ther Storr ab O.

1779 Mz 11
pat. Ferd. Aug., capitaneus f. Lang v. Lenzell

1781 Mai 25
Mutter: Francisca Jacobina Eleonora de Auer
nata Storr ab O.
pat: Margareta Storr ab O, mil pedestris Ga-
mundiae capitanea

1773 Jan 15
Sponsi. Joh Ferd. Augustin Storr ab O.
cum Eva Marg Miller, legionis Artilitiorum
capitanei Wurzburgii
Vater des Bräutigams:
Jos Ferd. Storr ab O u. Ma Cecilia Debler
Gvpaten: Josef Anton Storr, Syndikus
Zeugen: Franz Carl Storr ab O. parochus in Mögling

1779 Juli 19
Sponsi. Max de Auer (f. Auer) u. Francisca von
Storr ab O., wohnen zu Öttingen

Dom Debler, Chron III 1047:

Bei dem Storrischen Altar ist begraben worden:
ao 1785 + Ferdinand Storr ab Ostrach und
seine Frau Caecilia Deblerin

In der Storr'schen Kapelle sind auf Glas gar schön
die Wappen von Schreyer u. Kauermeister, die den
Altar haben machen lassen, ehe die Storr solchen renoviert
haben u. war auch eine Tafel in Holz geschnitzt gar
schön in der Kapell gesehen, wo die Stifter beide zu
Ehren S. Sebaldi nebst ihren Wappen angebracht waren.
Er war Konsul in Nürnberg (S. J. Rathsherr)

1782 wurde dem BM Storr als jubiliarten
Kreisgesandten der silberne Ehrenbecher von
den Ständen des Schwäb. Kreises überreicht den
7. Juli, wegen seiner vieljährigen um die öffentliche
Sache erworbenen Verdienste als Kreisgesandter
des Schwäb. Bundes.

Derselbe erhielt auch vom Kollegiatstift hier
ao 1762 einen silbernen vergoldeten Pokal mit
dem Kapitelswappen u. der Umschrift:
„Canonicorum recognitio facta principali
Collegiatae patrono."

Storr ab O. wurde 29 Juni 1785 u. seine Frau
geb Debler 11 April 1786 in der Stiftskirche begraben.

–

Hauptmann Ferdinand von Storr

Vom Debler, Chronik, ungeb. Fasz., Blatt 107:

1824 Jan 30 starb Herr Ferdinand von Storr, pensionierter Hauptmann, den 1. Febr ist er begraben worden ganz militärisch. die hiesige kgl. Garnison hat ihn begleitet, 8 Mann getragen u. 3mal ins Grab gefeuert; er hatte eine Conduktleiche; es war ganz traurig.

Er war ein Sohn des Ferdinand von Storr ab Ostrach, Bürgermeister u. dessen Frau Caecilia geb Debler. Er wurde Leutnant beim hiesigen Stand, heiratete Margareta von Müller, von Würzburg gebürtig, wurde Hauptmann im französ. Feldzug, hatte einen Sohn, Ferdinand, der als Leutnant mit ihm ins Feld zog, u. eine Tochter Gustava. die hat sich verheiratet nach Ungarn an einen Doktor.., ist in kurzen Jahren von ihm gegangen mit einer Tochter. ihren Sohn ließ sie dem Vater zurück; u. kam nach Gmünd zu ihrem Vater der pensioniert war, u. zwar 600 fl Pension hatte. Allein weil er viele Schulden in Ludwigsbg machte, da er nach dem Krieg als Polizeihauptmann war, war er samt der besagten Tochter sehr miserabilisch lebte.

Seine Frau Margarete von Müller war schon früher gestorben in Ungarn; sie hatte ein schönes Vermögen u. war eine rechtschaffene Frau, nur zu schön. Allein sie kamen um alles. Das Haus auf dem Markt, der obern Apotheke vorüber, welches derzeit Johann Rudolph, Zucker, besitzt, war sein Eigentum. Er tauschte nach dem Krieg mit dem Josef Storr, Zucker, das Haus an das Haus bei der untern Apotheke, welches er aber einige Jahre darauf an den Handelsmann Rub (Stub?) verkaufte. Seine Tochter hat sich sehr schlecht aufgeführt, starb vor einigen Zeit u. seine Enkelin ging wieder nach Ungarn zu ihrem Vater.

Sein Sohn Ferdinand nahm Dienst bei Österreich nach dem Krieg, brachte es auf die Stelle eines Obristen. Er machte viele Schulden, kam in Pension, u. lebt jetzt in Österreich.

Noch 3 Jahre hätte er zu leben, so wären endlich seine Schulden bezahlt. Da er aber jetzt gestorben, so sind die Schulden bezahlt. Er hinterließ nichts. Wo nichts ist, hat der Kaiser sein Recht verloren.

Er hatte auch schon mehrere Jahre das Stahl'sche beneficium, jährlich 50 fl, erhalten. Er war

75 Jahre alt geworden, war im ganzen ein guter Mann. Die Freunde legten zusammen, das heißt wenige, jeder 6 fl. So brachte man 42 fl zusammen. Michael Debler, Kaufmann, sein Vetter u. Schwestersohn, wollte aber, daß man ihn seinem Stand nach begraben sollte u. gab das Geld her. Die Leiche kostete schier 100 fl.

Des verstorbenen Hauptmanns sein ehemaliger General in Österreich soll ihm versprochen haben, wenn er sterbe, so wolle er alle Leichenkosten bezahlen, so auch glaublich geschehen wird, indem er die Leichenkosten bei seiner Tochter auch ausgehalten u. das Geld gesandt hat.

Es ist also der letzte von Storr ab Ostrach, weil sein Sohn in Österreich u. überdies auch unverheiratet ist.

So stirbt u. geht eine alte Familie hin so nach und nach zu Grund.

Seine Krankheit war teils sein Alter, teils aber hatte er durch einen Fall an der Fastnacht vor circa 5 Jahren einen bösen Fuß, so daß er seit der Zeit immer hinkte u. offene Füße hatte. Der war zugeheilt u. der Brand brachte ihn schnell ins Grab

Benedikt Debler.

Sturmfeder

Ein Schloß im Dorfe Oppenweiler (Backnang) mit Rittergut, gehört den von Sturmfeder. Die Burg ist
schon 1288 Württ. Lehen. Schon 1361 kamen die Herren von Oppenweiler vor. Sie erhielten den Beinamen Sturmfeder, der später ihr alleiniger Name blieb. (Griesinger, Universal-Lexikon)

Sturmfeder Fridrich

p 25.10.1585 (24.10.85) bei Leonhard Ruff ∞ Anna
bei Fam. Thomas Hartmann

" 22.11 " Fridr. St., Nobilis von Oppenweiler
bei Fam. Johann Fischer

" 28.12 " Fr. St. Nobilis bei Jerg Schenk

" 20.1.1586 Nob Fridericus Sturmfeder
bei Fam Peter Kirsenesser

" 8.2.1586 Frid. St. de Oppenweiler
bei Vogelgsang

" 10.2.1586 Fr. St. bei Schüler

" 16.2 " " " Mayer

" 23.3 " " " Schank Melchior
∞ Marg Häusslerin

1445 ist ein Gotteszeller Klosterhof genannt in den Gotteszeller Akten des Staatsarchivs St. mit der Bezeichnung „die Sturmfederin z. [illegible]“

von Sturmfeder

1585 Oct 25 . Nov 22 ; 1586 Jan 20
Patr: Friedrich Sturmfeder, Nob, von Oppenweiler

1691 Aug 23
+ Friedrich Franz St. von u. zu Oppenweiler
ist hierher gebracht u. in der Pfarrkirche begraben

1744 Mai 31
ist in der Pfarrkirche beigesetzt worden
Freiherr Franz Sturmfeder zu Oppenweiler

von Sulz (?)

1639 Jan 21
Patr: Illustris D. Comes Carolus de Sulz

von Thannweiler

1640 Jan 29

Patin: Gen. Dn̄ Barbara de Thannweyler

1640 Mz 31; Mai 12

P: Nob virgo Maria Mechtildis de Thannweyler

Thorion

1628 Mai 13

Pate: Gen. Dō Gilch Thorion
Caes Maj dux supremus supra centum mille equitum

1628 Mai 14

Pat.: dessen Frau Susanna Thorion

1628 Mai 16

P: Gilch Thoorion
Hochlöbl Terzkischen Reg. Obristleutnant

von Urs(ch)enbeck

1637 Aug 26

patrin: Margareta Anna Ursenbeckh Freiin

1638 Sept 6

Gen Dn Marg. Anna von Ursenbeckh
geb von Horckheim [illegible]

1644

Jahrtagsstiftg ins Münster
für Margareta Anna Urs. Anniv. 1530, 34 a

1609 Jan 29 Georg Christoph Ursenbeck zu Leinzell
Siegel - St. A. - XI 2.

von Veldenstain

1639 Aug 6

patin Nob virgo Johanna Maria von Veldenstain

1640 Oct 4

p: Nob Rudolf von Veldenstein

de Villhausen

1636 Jan 13

p: Nob et str Dn Fridericus de Villhausen
Quartiermeister

von Vohenstein

1674 Jan 18

p Ernst Albrecht von Vohenstein

1681 April 26

p derselbe als „Herr zu Neuberg u. Adelmannsfelden"

1588, 11.4. p: Marg Reuss von Vohenstein
1589, 28.11: p Nob matrona Marg. Vohenstein.
bei Andreas Schindel ∞ Maria

Anna v. Vogensberg Nob

p 1.7.1598 bei ~~Hans Seyfrid jun~~ Ludwig Keller ∞ Cordula

Vöhler

1: Leiningen, Colloredo, Kochtizki, Hausen, Frickenhausen

1623 Febr 28

Patin: Gen Da Anna Maria de Rechberghausen geb Vöhlerin

1635 Sept 14

† Veronika von Hausen geb Vöhlerin v. Frickenhausen in der Pfarrk. begraben

Patin: 1610 2mal, 1614, 15, 23, 26, 28, 33, 34. als Witwe bez. 1626 u. 1628 u. bis 1634

1656 Juni 22

† virgo Maria Jacobe Vöhlin de Frickenhausen

1626 Sept 19 ist Patin in Schöpfenbaum

Frau Anna Maria von Rechberg geb Vöhlerin v. Frickenhausen

Helena Vöhlerin von Frickenhausen stiftet zur Restauration der Franziskanerkirche unter Jacob Laib, Guardian (1606–1628) hiezu 200 fl.

v. Völker

1635 Febr 13; Mz 8; April 5; Mz 27;
Pate: Nob et stren. D. Johann Georg Völker,
Kapitänleutnant des Seyssischen Regiments

de Wagner

1747 April 2
getraut auf dem Salvator in Gd
Franz Josef de Wagner, Hofrat des Fürsten v Öttingen
u Maria Genovefa Ludovici aus Rotenburg a N.

von Wälden

1585 Dez 17 bei Dr Georg Klumpp ∞ Elisabeth
P: Susanna von Wälden
u. 1585 Dez 4 bei Bernh. Wandel u Marg.

von Wallerstein

1580 Juni 25
P: Wilhelm comes de Wallerstein

Wedlin nata Röttingerin

1717 Jan 10

ß: Nob Eva Sabina Wedlin geb Röttingerin
verwitwete fürstbischöfl. Kellerin zu Nagelsberg

1720 April 24

Vater: Josef Anton Storr, syndicus
Mutter: Maria Helena Storr nata Wedlin
ß: Joh Ferdinand Riess, LW
Eva Sabina Wedlin gewes. würzbur. Amtskellerin
zu Nagelsberg

Weitter

1634 Sept 18

ß: Hans Adam Weitter, Quartiermeister unter
dem spanischen Regiment.

von Welden s. Wedlin u. Wälden

1720 April 24

Vater: Josef Anton Storr, Syndicus civitatis

Mutter: M. Anna Helena nata Welden

Paten: Joh. Ferd. Riss DM

Eva Sabina Wedlin geb Röttingerin gewesste Kürbeis. Amtskellerin zu Nagelsburg

1717 Jan 10

P. Eva Sabina Wedlin g. Röttingerin

1720 Juni 13

P. Alexander, liber baro de Welden

1723 Mz 27

Vater: Franz Josef Köller, Schwarzadlerwirt

P: Freiherr Albrecht Alexander von Welden

1745 Nov 15

Vater: Philipp Ferdinand Christof, baron ontz de lai

Mutter: Ma Antonia Ontz geb. Welden

Paten: Christoph, Freiherr von Lang zu Leinzell

Maria Kath. Eleonore Lang g. Freiin v. Bleyleben

de Werdenberg

Genovefa, dna Comitissa de Werdenberg

Anniv. Mayer Ag. f 12.

Graf Eberhard von Werdenberg † 1416
∞ Anna von Zimmern, lebte noch 1441
Tochter des Johann von Zimmern u. der Kunigund
von Werdenberg

Söhne 1) Heinrich X urk. [illegible] 29.9.1393 † in der Türkei
1439/40
2) Johannes III
3.) Eberhard III
4.) Ulrich I 1430 Pfarrer in Riedlingen
1443 Domdekan in Konstanz
Domherr in Straßburg

Töchter: 1) Agnes I. ∞ Graf Ludwig von Öttingen
1423 verzichtet sie auf die Erbschaft mit Zustimmung ihres
Gemahls Ludwig von Öttingen
zu gunsten ihrer 4 Brüder; den Verzicht wiederholt
sie 1441. Dez 13.
Sie hat eine Tochter: Magdalena von Oettingen,
Klosterfrau in Kirchheim am Ries.
Agnes ist 2. ∞ Wilhelm Schenk v. Schenkenstein zu Gmünd.

J. Vanotti
Gesch. d. Grafen von Montfort u. Werdenberg
S. 386 ff.

Hans von Werdenberg (Johannes III)

Bruder der Agnes von Werdenberg ∞ Öttingen u. Schenkenstein

∞ Elisabeth, Gräfin von Württemberg

6 Söhne: 1) Heinrich, Geistl. Domherr in Straßburg
2) Johann, Geistl " in Konstanz u. Augsburg
3) Georg
4) Hugo
5) Ulrich
6.) Rudolf, Geistl. S. Johannis-Ritter

Töchter: 1) Agnes, ehegesprochen 13.12.1445 ∞ Jo: Nicolaus von Zollern } Eltern des Bischofs v. Augsburg: Friedrich von Zollern 1486-1505
2) Elisabeth 1462 ∞ Hugo von Montfort
3) Martha ∞ 1467 Nicolaus von Abensberg
4) u. 5) 2 Töchter im Kloster Buchau
6) u. 7) 2 " " Inzigkofen

Graf Hans † 27.4.1465 ist in Trochtelfingen (Hohenzollern) begraben

Seine Frau Elisabeth von Württemberg lebte noch 1476

s. Vanotti S. 398-445.

von Westernach

1432 lebend u. stirbt + 1456
Johannes Lang de Westernach, Nob, Canonicus eccl. Cathedr.
Augustanae u. parochus in Gd (?)

1429 die Reliquienkapsel im Hochaltar der Johanniskirche in Gmünd
trägt den Namen Johannes Westernach 1429

1490 Georg Westernacher u. s. Ehefrau Barbara Bröglin
stellen BM u. Rat zu Gd über ihren Besitz in der Stadt
einen Revers aus
Dienstag nach Johann zur Sonnwende 1490
Sg: Aussteller u. Hans von Iggingen, abg.
Or Pg, 2 Sg., Stadtarchiv Stuttg. Büschel 131

1431 Di. nach Oculi Mz 18
Johanns Lang de Westernach, Domherr zu Augsbg,
Pf zu Gd, kommt in Streit mit dem Magistrat: Gd
u. sucht sich einen andern Stelle

1439 Gütentag vor Laetare, Mz 9
ist derselbe Propst in Stuttgart u. beurkundet, dass
seine Zweiung mit BM u. Rat zu Gd geschlichtet sei
Z: Jos von Brogenhofen gen Vetzer
Jörg Taler gen Burger   Stadtarchiv
Klaus, Kirchl. 15.

Heinrich von Westernach, Schultheiß zu Gd

1404 OAB. Gd S. 245

1406 1. Spit. Lagerb. 1574 S. 96
M. d. Jf. 1911, 16 (Klaus, Klöster

1404 Entscheid eines Streites in Sachen des Kl. Gotteszell über die Sauermühle

1406 Entscheid über Wiesenwässerung zu gunsten des Walter Käuslin gegen Konrad Rott über die lange Wiese im Mühlgrundtal

Ulrich Westernacher ∞ Katharina

1493 Sp. A. III 5 Eltern des Georg Westernacher
u. Peter Brögel ∞ Clara Schlaiss
Eltern der Barbara Westernacher geb. Bröglin. / ~~Peter Brögel~~
Jahrtagsstiftung

Georg Westernacher u. Barbara Bröglin

1493 Aug 15 StA III 5

der vest Georg W u. Barb. Br.

zu Zeit Vogt S. Georgen Gotteshaus zu Ochsenhausen, früher in Gd wohnhaft, ihren tägl. Kirchgang bei den Barfüssern haben, stiften einen Jahrtag für Ulrich W u. Kath – u. Peter Brögel u. Clara Schlaiss zu den Barfüssern

ferner sind sie beteiligt an der Franziskanerstiftung ca 1480 Annis 1530, 29.26.

1490 s. oben!

Georg Westernacher de Gamundia

1511 studiert in Freiburg i Br.

Württ V Jh. 1880 S. 177

Johann Eustach de Westernach

Caes Maj nec non Maximiliani archiducis Austriae a Consiliis, Administrator in Mergentheim, Commentari in Kapfenburg, Ord Teut. eques

Annis 1530, 27

1613 Juni 6 (16)

Unter den Aktivkapitalien der Stadtpflege Gmünd befindet sich eine Stiftung des Eust. v. W., Statthalter zu Mergentheim, Komentur zu Kapfenburg vom 6 Juni 1613 mit 4000 fl, nach der für einen Jahrtag an das Kath Stadtpfarramt 50 fl, an die Freiherr von Westernach'sche Familie zu Kronburg in Bayern 140 fl jährlich abzugeben sind, ferner Stiftung zum Spital zeit 1000 fl mit der Bestimmung, daß der Zins hieraus jedes Jahr auf Montag oder Aftermontag nach Dreifaltigkeitsfest oder auf Freitag der Oktav Corporis Christi an 300 arme Menschen zu Almosen gegeben werden solle, was jedes Jahr zuvor auf der Kanzel verkündet werden soll

OAB. Gmd S. 226

von Westerstetten

1483 Spital XII 5
Rudolf von Westerstetten
siegelt eine Urk betr. Bettringen, in Gd
ist also wohl Einwohner in Gd
ist begütert in Leinzell
Verwandter des Pfarrers Schweizlinger in Gd
u. Leinzell
Seine Frau ist Vetter Rosine
die in Leinzell begraben ist, dort ist auch ihr
Grabstein mit ihrem Wappen den 3 Lilien
u. der Inschrift:

1504 anno. domini 1504 iar. starb. der. edel.
und. vest. rudolf. von. Westerstetten. vom.
1512 altenberg. und. darnach. im. 1512 iar. sein
gemahell. fraw. rosina.. von. gepert. ein.
veterin. den. got. gnad.

1490 Spit VIII 5 Rudolf v. W. siegelt
[illegible] 1530.

1625 Jan 1
Pate: Praenob. Wolfgang von Westerstetten (abs)
bei Joh. Balthasar, Sohn des Webers Balth.
Zolikofer.
s. Neuhausen

von Wildeck

s. Lichtenstein u. Bubenhofen

von Winkental

validus Udalricus de Winkental
Anniv.-Mayer Ag. f 2 b
Anniv. 1530 f 2 b

Udalrici domicelli de Winkental
Anniv. 1530, f 3 b

1441 Hans von Winkental
Vogt von Wäschenbeuren OAB. Welzheim
u. B. Kaisser, Wäschenbeuren S. 124.

1460 Briefe zu Lorch
Ulrich von Winkental, Edelknecht
siegelt ein Brief, Crusius II 47

1476-79 Heinr. Stiff. Prozess
Georg von Winkental, magister civium
opidi Gamundiensium

1480 Bürgermeisterliste
Georg von Winkental BM

246

Georg I von Winckental
hatte 2 Söhne 1) Albrecht von W.
2) Georg II v. W.

die Frau des Georg I v. Winckental.
war Margareta Zackin, die ein Sohn Wilh. Kaiser,
wohl aus 1. Ehe hat 1495 Sp. A.

Albrecht von Winckental, Sohn des Georg I
∞ Ursula Wartböckin (Warbeck) OAB. Gd S. 242
1483 Sp. A.
~~Albr. v. W. verkauft Spit. 2½ Jauch. Acker im Schuppenlauf~~
1489 Samstag nach S. Galli

1489 verschreibt dem Spital der Frau des Albr. v. W.,
Ursula Wartböckin (Warbeck) jährlich
auf S. Gallentag 11 fl rh aus des Spitals
Gütern. Spit. Lag. B. 1574 f 56

1483 Sa nach S. ~~Galli~~ Lucia
verkauft Albr. v. W. 4½ u. 3 Jauch. im Schuppen-
lauf ans Spital
Sp. LB 1574 f 54
u. Dertinger 256

1506
Albrecht von Winckental verzichtet auf
das Württ. Lehen von Altdorf
OAB. Welzheim 147

1515, Mutlanger Urk.

Philipp von Winkenthal.

von Winterstetten

1691 Oct 5

+ Franz Libori Schenk von Winterstetten
Oberstjägermeister u. Kurfürstl. Kammerherr
in Bayern
ist in Oberstburg gestorben, aber hier in Gd
bei seinem Vater begraben.

Tot. Reg.

von Wissgoltingen

Syfrid de Wissgoltingen

Anniv. Mayer Agenda f 3.

von Wolf zu Heuchlingen

1598 Mai 13

p: Nob Arnold von Wolf zu Heuchlingen

1599 April 13

p: venusta Maria Salome de Heuchlingen

von Wollmarshausen

1575 Mz 31 "Josanna"
p: Susanna von Wolmarshausen

1575 Sept 6
p: Johann von Wolmarshausen

1578 Febr 13
p: Osanna von Ulmershausen, Nobiles

1578 Juli 10
p: die Ulmershäuserin

1578 Nov 23
p Nobilis vocata Ulmischhäuserin

1590 Juli 29 + Osanna von Ulmershausen
p 16.12.90 bei Osanna, T. d. Seb. Pezzago

Württemberg

1583 Juni 4
P. i Gv: Ill^mus Princeps Ludwig dux in Wirttemberg
bei Caspar Biechler
1584 Juli 3
P: Fürst Ludwig von Wirtemberg
bei Bletzger u Steinbeck Leonhard
Caspar
1666 Nov 27
Patri: Fürstin Christine Friderike, Gräfin zu Öttingen,
geb Herzogin v Württbg
bei Zoechen Sub Hans Grünewald
1692 Aug 25 bei einem Soldatenkind
P: Princeps Eberhard Ludwig dux Württemberg
1704 Jan 13 bei ~~Eberhard Ludwig~~, P. Sub Jacob Steinhäuser
P. Eberhard Ludwig, Herzog v Württbg
1731 Nov 23 bei F. Sub Claudius Montertg
P: Herzog Christian Ulrich v. Württbg u Teck.

de Ziwny

1751 Nov 3 baptizavit sub cond. Fr. Jos. Mayr:

Joannem Nepomucenum Antonium Ignatium Judam Thaddaeum, filium legitimum conjugum:

perillae et Excellmae Dnae Katharinae comitissae de Sapieha, regierenden Frau der Herrschaft Rawitsch in Groß-polen in der Woiwodschaft Posen, Erbfrau der freien Herrschaft Freyenhan in Niederschlesien im Militz'schen Kreiß

et Nob Dni Adalberti Ziwny, Bohemiae natus,

levantibus e sacro fonte:

Dno Joanne Ziwny, Sermi Dni Ducis Württembergiae Aulae medico et

Maria Katharina Killingerin a Gamundia

Hic notatur: anno 1759 obbemelter Herr Vater von Ihr kais. Maj: Maria Theresia in den Ritterstand erhoben u. ihm in diplomate gegeben worden „Eques de Lilienhoff", u. dieses wegen großer Dienste seines Vorfahren in kaiserlichen Diensten wider die Türken u. Schweden

1766 Dez 28
Pat: Liber baro de Lilienhoff
bei T. des Matthäus Weitmann

1768 Juli 18
P. Joh. Nep. de Lilienhoff.

von Ufenloch

1323 vermacht Marquart von Auslabingen zu einem Seelgerät für sein Frau Adelheid von Ufenloch sel. ins Kl. Gotteszell ein Gut zu Mögglingen, aus dessen Ertrag den Schwestern zu Gotteszell in der Karwoche 2 Pfd Hl. u. 100 Eier gegeben werden sollen
Klaus, Klöster, S. 9

1364 Juni 15 Johann v. Ufenloch, Ritter
ist Siegler in einer Söflinger Urk. f. Wain, Annalen von Söfl. Mar.

von Ufenloch

(Name von Auf, Aufe, mhd ûve = Eule; loch = Holz, Wald, also Eulenholz, Eulenwald
s. Buck Flurnamenbuch „Auf" S. 14 u. Ofenloch S. 195 ein Feld mit Loh.)

Hans von Ufenloch
Zeuge 1427 s. Weser, Regesten u. Klaus, Rechbg. 2.

Hans von Ufenloch
1469 verkauft das [illegible] Gut, das Schlüssel, in [illegible] an die von Rechberg, OA Gmünd „[illegible]"

Jörg von Ufenloch
1444 Spital A Dokbuch II 26 Abschrift, die Urk. im St.Archiv Stuttgart
Juni 23 s. auch Denkinger, Spital S. 280.
J. v. U ist Bürge. die Gebr. Konrad u. Ulrich v. Weiler verkaufen Spital ihre Hälfte am Zehnten zu Mögglingen, die andere Hälfte gehört Gotteszell.

Berth von Ufenloch, Frau des Hans von Hornberg
1503 KT XIV
Juli 27 quittiert über Leibdingsempfang

Wappen der Ufenloch bei Alberti, Württ. Adels- u. Wappenbuch II 877: 2 gekreuzte Greifenklauen (wie Häl von Tunheim)
die v. Ufenloch sind ein Zweig der (Häl) von Tunheim (a/Brenz)

von Suntheim

1) 1426 Mz 8 Stadt A. Stiftg.
Conrad Sunthaimer gen. in der Liste der Gründer der Herrentrinkstube

2) 1429 Freitag vor Pfaffenfasnacht Febr 5 (?), Spt A. II.6
Conrad Sunthaimer siegelt als R. u. L. z. G. einen Hauszinsverkauf der Familie Maurermeister

3) 1429 Mz 16 Spit A VII 4
Conrad Sunthaimer, R. u. L. z. Gd, siegelt einen Hausverkauf

4) 1429 Mz 29 Spt A. XX 1
Conrad Sunthaimer, Lehensträger des Spitals für ein Ellwanger Lehen in Dausingen

5) 1431 Mai 27 SpA VII 5
Conrad Sunthaymer, R. u. L. z. G.
1435 s. unten! siegelt einen Erblehens-Lehenbrief

6) 1436 Aug 23 SpA VII 5
Conrad Suntheimer, R. u. L. z. G.
siegelt einen Wiesenverkauf

7) 1436 Sept 20 Spt A VII 6
Conrat Sunthaimer, R. u. B. z G.
siegelt einen Häuserzinskauf

8) 1437 April 20 Spt A VII 6
Conrat Sunthaimer R. u. B. z G.
siegelt einen Weiherkauf ans Spital

9) 1437 Sept 14 Spt A VII 6
Conrat von Sunthain, R. u. B. z G.
siegelt einen Zehntverkauf

10) 1439 Bürgermeisterliste
Conrat Sontheimer, Bürgermeister.

11) 1442 Mai 9 Spt A VII 8
Conrat von Sunthaim, R. u. B. z G.
siegelt einen Ackerkauff

12) 1444 Bürgermeisterliste
Conrat Sontheimer, Bürgermeister

13) 1445 Sept 3 Spt A XIX 7
Conrat von Sunthaim, Schultheiss
schlichtet u. siegelt einen Streit über das
Gericht zu Giuerbach

14) 1451 Juli 24 SpA VII 8
Cunrat von Sunthain, Schultheiß
erläßt ein Pfründungsurteil

15) 1452 Mai 12 SpA VII 9
Cunrat von Sunthain, Schultheiß
erläßt ein Pfründungsurteil

16) 1452 Nov 24 KP I c
Cunrat von Sunthain, Schultheiß
tätig bei der Stiftung zur S. Peters Messe

17) 1457 Juli 11 SpA VII 9
Cunrat von Sunthain, Schultheiß
Schlichtung eines Müllerstreits.

Auf 1 Anfr. des Oberst Herwarth v. Bittenfeld, Berlin-Grunewald an diesen mitgeteilt 22.8.1938, Wieser zugl. mit Mitteilg über die Uferloch, verwandt mit den Hälen von Suntheim am Brenz
s. Alberti II Württ. Adels- u. Wappenbuch.

18) 1435 Oct 27 SpA XVI 9
Cunrat Suntheimer R. u. B. z G.
siegelt einen Leibdingsbrief. (Lindau)

19., 1430 Jan 16 KP XVI, 14 (S. Kath. Kep.)

Conrat Sunthaimer, R. u. B. z. Gd

siegelt 1 Urk. zu S. Kath. Pfr. ... kein Sg.

20., 1431 Juni 23

Konrad Sontheimer, Pfleger von S. Veit

kauft Güter zu Sitöaltzell für S. Veit s. Regesten.

21., 1456 Dez 13

Mathis von Sontheim ist Zeuge bei

einem Verkauf an die Wiesenrida. Klaus, Kirch. 19

ob hier nicht Mathis von Lauchain gemeint ist.

1378 nach Crusius I 953

Otto von Sunthaim, Dompropst

258

Michelstein

1346 Konrad von Bäbingen von Michelstein
übergibt Rechte an 1 Gut zu Essingen, den Kirchensatz zu Lautern — an Spital
Urk: Nachtragsheft d. Dentinger S. 274.
Vgl OAB. Gmd S. 308 wonach in 2 Urk von 1333 Konrad von Bäbingen „von Michelstein" heißt: Michelstein auf dem Albuch"
Vielleicht stand die Burg Michelstein auf einem Hohenberg hinter Heubach (l.c.)

Calatin

(= Calatosa ?)

zur Linie Rechberg - Pappenheim

Crusius I 705
„Ein Marschall von Pappenheim, von Calatin was er genannt" (Lied von Wolfram von Eschenbach.)

Crus. I 705
Heinrich von Calatin, Marschall von Pappenheim, Sohn Wolfs, brachte den Königsmörder Otto von Wittelsbach (der den König Philipp von Schwaben ermordete, den Gemahl der Irene,) um

Crusius 714 (oben) Stammbaum der Calatin, der auch ihre Verwandtschaft mit Rechberg darlegt.

s. auch OAB. Gmünd S. 141

Neuffen

Geschl. d. Herren von Neuffen – Graisbach
s. Sattler, Gr. I, Teil S. 33 ff

Veringen

Grafen von V. s. Sattler Gr I Teil S. 66.

Reisensburg

Adelheid von R. 1275, Witwe des Heinr. v. R.
ihr Sohn Rudolf v. R. s. Steichele III 1077

Spitzenberg

Rudolf von Sp., gehört z. Geschl. der Grafen von Helfenstein
d. Voraltern waren die Gründer von Reimlingen

Rudolf von Sp ∞ Adelheid

Söhne sind: Udalrich
Ludwig
Gottfried

gibt 1147 Zehnten von der Kirche zu Reimlingen zurück,
dessen Pfarrer Ludwig hieß, wohl der 1153 genannte
Ludovicus decanus de Riumelingen

Steichele III 1076.

Tübingen, Pfalzgrafen

1247 Rudolf, Pfalzgraf v. Tüb.
es gab 3 Pfalzgr. v. Tüb. mit dem Namen Rudolf,
ab invicem descendentes:
1) Rudolf, Gründer von Bebenhausen ∞ Willeberga
2) ihre Söhne Rudolf II u. Wilhelm cuius uxor Wiliberga
3) des Sohn Rudolf II: Rudolf III dictus Scherarius
a Scheera, uxor eius Adelheida

1276 lebt Ulricus comes de Tübingen
d. Sohn Wilhelm u. der Wiliberg

1280 Gottfridus Palat. Tubingensis
1283 Hugo, Palat. Tub.
s. Söhne: Otto u. Ludwig in Horwa (Horb)

1285 comites de Tüb: Gozo u. Godfridus dictus
Beblinger de Beblingen
1292 Eberhard, Palat comes de Tüb. dictus Scherarius
de Schera, Bruder des Rudolf Scherarius et Adelheidis
et Gotfridus eius patruelis fuit

Christian Tubingius bei Sattler, Gr. IV 332

Berg-Schelklingen

1292 Ulricus comes de Bergk iuxta Danubium et Ulricus et Henricus filii eius, omnes dicti etiam comites de Schelklingen ac Egeno frater senioris Canonicus Augustanus

Christ. Tubingius de fundatione monast-Blauburen
Sattler, Gr, IV 331

Specht von Bubenheim

Specht von Bubenheim, rheinländisches Geschlecht, seit 1722 Freiherren.

Wilhelm Specht von B. vermählt sich mit Maria Johanna von Wernau u. wird dadurch Besitzer von Donzdorf u. Straßdorf; nach dem Erlöschen der Linie Falkenstein u. Rechberg-Stauffeneck 1599 kam dieser Besitz an die von Wernau, 100 Jahre später, also 1699 an die Specht-Bubenheim. Diese verkauften ihn 1795 an die von Rechberg. Hans Veit von Rechberg war verheiratet mit Anna von Rechberg.

In Straßdorf waren 4 Wernau'ische Güter.

Der Name der Specht-Bubenheim ist in der Straßdorfer Matrikel genannt:

In Straßdorf heiratet Johannes Hägele von Durlingen, juvenis, novus villicus Specht-Bubenheim die Margareta König von Schirenhof, virgo, letztere † 16.5.1708; Hägele † 16.3.1716.

Die Specht-Bubenheim haben auch einen Hof i. Küssenbauern 1665. ferner U/Böhringen, U/Dettingen; Gefälle in Ober- u. U/Türkheim, Uhlbach, Rotenberg, Hedelfingen s. Alberti, Adel- u. Wappenbuch II 744

Georg Wilh. Specht-B. † 6.3.1726, mainzischer Kämmerer u. Würzburg. Geheimrat, Epitaph in U/Böhringen

Philipp Christoph S.v.B. zu Donzdorf

Lothar Franz Ignaz, Bruder des vorigen, Verb. u. Gülten zu Cannstatt, Geistl. Verwaltung a° 1735.

Gaisberg

Peter von Gaisberg, Sohn des Niclas Gaisberg
stud. 1526 in Tübingen u. wird bacc. art.
1551 fürstl. augsb. Rat
1545-51 wohnte er sich u. zu Altdorf
1556-62 u. zu Blonhofen u. dann zu Blonhofen u. Altensberg
Gemahlin Magdalena Luepin
1570 Pfleger u. Vogt zu Oberdorf u. Lingen

Steichele Augsbg 7, 345
l. S. 139 dieses Buches

Ulrich Gaisberger, Inwoner v. Gd, siegelt
1523 Mz 11 die Institution des Pfarrers Brenneyer
auf die Pfarrei Lautern Sp.A. XVI 5 (Lautern.

von Lauchheim

Eberhard de Löcham, sacerdos
Anniv. 1530, 48b

Hans von Lauchheim
Pfleger des Schwesternhauses in Gd
1383 SpA.

Konrad von Lauchheim, B. 39
1381 SpA.

Konrad von L., B. z. Ulm, Bürger z. Gd
1380 SpA XV, 6 Holzleuten
1381 SpA

Mathis von L. Pfleger des Siechenhauses i. Gd.
1452 Spt.

Michel von L. Pfaff, Kirchherr in Weiler,
Bruder des Konrad
1380 Sp A XV/Sp 4.6. Holzleuten
1380

1381 " " Dechant

1401 " "

1393 Oct 27
macht eine Stiftung an die Bruderschaft z. Gd.
Oxforder Urk.

Notthaft

Maria Notthaftin, Nob

ꝑ 30.1.1581 bei Fam Holwein

ꝑ. 25.3.1583 bei Adam von Horn u. Anna Burggraf
Tochter Anna Ma

ꝑ 21.4.1584 Fam Eck.

31.7.1584 Fam Leonhard Frey.

29.7.1585 bei Andr. Mayer

Anna Notthafftin

ꝑ 26.5.1584 bei Fam. Holwein Wolfg.

Maria Notthäfftin

ꝑ 25.10.1585 bei Leonh. Bartle ∞ Marg

von Drackenstein

Anna von Drackenstein Nob
ꝑ 22.6.1587 bei Schepplin.

von Schönbergk

Baron Joh. Engelhard von Schönbergk
ꝑ 9.5.1592 bei Balth. Rauscher u. 23.5.92 bei Schitterith
Maria de Schönbergk ꝑ 11.5.1592 bei Bensel
1593 (3.I.) ꝑ bei Hans Grünewald selbdritt } 6.5. " bei Kottmann
Joh de Schönberg ꝑ 28.7.92 bei Melch. Schinder s. Ma
Joh. Engelhard de Sch ꝑ 23.9.92 - 23.12.92

Stauffenegk

Nob. Matrona de Stauffeneck vid
p. 7. 6. 1593 bei Joh Wertwein

v. Schwangau

Margareta von Schwangau
p. 23. 1. 1579 –

Utzlin

Nob Joachim Utzlin
p 23. 2. 1595

Aumdon

Johann von Aumdon u. Hermann von Aumdon,
Gebrüder u. ihre Mutter:
Anna von Aumdon verkaufen 1339 eine Hube zu
Schönhart an Gutta von Hörtnitzweiler im Kloster
Gotteszell
Bürgen Johannes der Tober (Taler?), Ulrich von
Wyler, Bürger zu Gmünd. Klaus Klöster.

Johann von Aumdon (Ohmden)
1351 klagt Ulrich von Rechberg, Domherr
in Mainz u. Kirchherr zu Mögglingen gegen
Joh. von Aumdon (Aumdun), daß er ihm
3 Jahre die Gefälle entzogen habe
WZ. Gd V. 385

von Rechberg

1585, 22.9. † Susanna von Rechberg, geborne
von Waldenburg bei Ohrenberger Carlita

In der Kirche von Donzdorf sind folg. Grabsteine:
Johann von Rechberg † 1348

Johann von Rechberg † 1374

dessen Bruder Engelhart v. R., Propst zu Faurndau

Diese 3 waren in Faurndau, sind erst später nach Donzdorf gebracht worden

Das Schloss in Donzdorf gebaut 1568 mit Eckertürmen an den [illegible] Königr. Württbg
Am Portal liest man die halbe Jahrzahl 68
Man muss unterscheiden zw. „altem Schloss" u. neuem Schloss.

Schrutzbar de Milchling

Conrad Schutzbar de Milchling, equest. Ord. Teuton. praedecessor Dni de Westernach, Eustachius de –, gibt 100 fl zu Restauration der Franziskanerkirche unter Guard. Laib.

Gesch. d. Kloster(?) der Barfüßer S. 12.

Hürnheim

Hans von Hürnheim } 1499 Jan 21 HStA IV 5
Ber von " }

Walther von Hürnheim, Vogt zu Geislingen/Steig. 1510 Mittw. nach S. Margareta Juli 24 in der Urk. der Dorothea von Ramingen, H.A. Regest bei Denkinger, Gesch. d. Spitals S. 231.

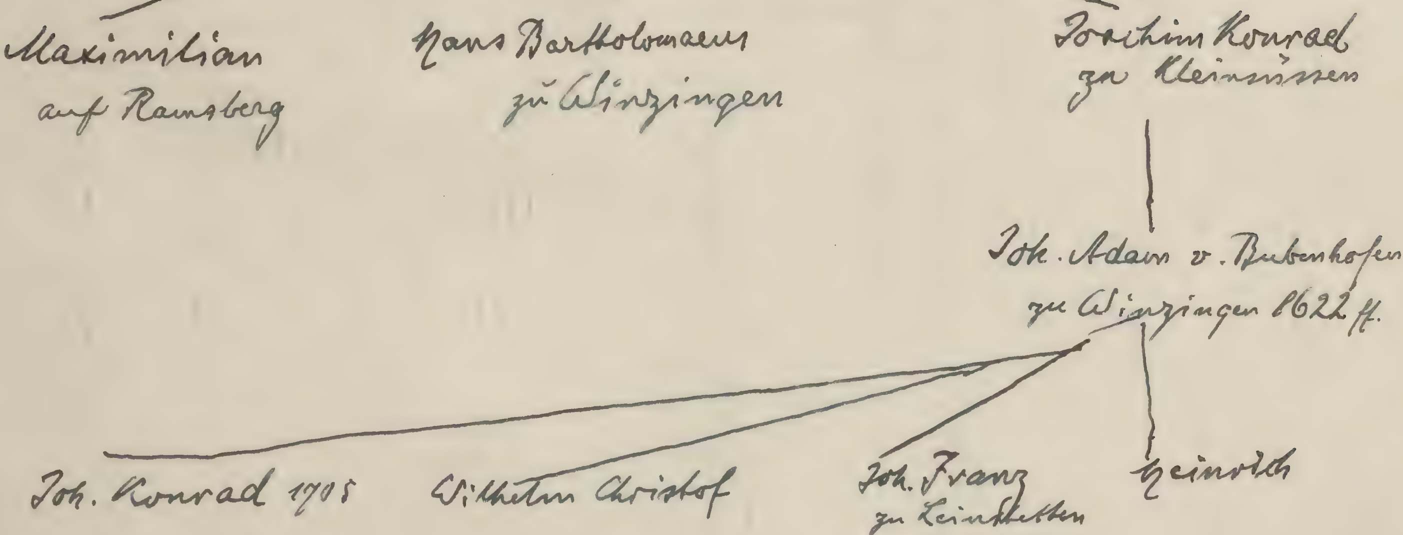
Liebenstain

Hans von Liebenstain
1499 Jan 21 Fü A IV 5 [illegible]

v. Bubenhofen

Joh. Caspar v. Bubenhofen, miles, der die Pfarrei Dürrenwaldstetten zu vergeben hatte (collatio) hat ein beneficium in Ittenhausen (zu D. gehörig) weiter dotiert (Reg. subsid. caritat. Freiburg Diöz. Archiv 1896 S. 122.
Mattheus de Bubenhofen läßt seine Pfarrei Dürrenwaldstetten durch einen Geistlichen versehen. l.c.
alles c 1497–1508.

Joh Caspar v. B., Collator der Pfarrei Gundershofen
l. l.c. S. 137.


Benjamin von Bubenhofen auf Ramsberg
Maximilian
auf Ramsberg
Hans Bartholomaeus
zu Winzingen
Joachim Konrad
zu Kleinsüssen
Joh. Adam v. Bubenhofen
zu Winzingen 1622 ff.
Joh. Konrad 1705
Wilhelm Christof
Joh. Franz
zu Leinstetten
Heinrich

von Winzingen

OAB. Gd S. 460/61:

1307 Ulricus de Winzingen

1347
Otter von Winzingen
Johann von Winzingen, Bürger zu Gd } Brüder
beide in Esslinger Urk. gen.

1366
Anna von Winzingen im Kl. Gotteszell

Rothenhan

1448 Antonius von Rothenhan
Bischof von Bamberg

Johannes von Rothenhan
Matthaeus "
Lutz "
Veit "

Crusius II 61

1480 Lutz von Rothenhan ist auf einem
Turnier in Mainz
er ist ein Ritter aus Franken

Johann Georg von Rothenhan
Wilhelm "
Wolfgang Christoph "

aus Franken wurden den 27. II 1580
in Tübingen inskribiert

Heuchlingen

Nobilis virgo de Heuchlingen
ist Patin 3.3.1595

von Sperberseck

Sind begraben in Nürtingen, Crusius II 52

Anna Drusilla von Bubenhofen, geb von Sperberseck ist an einem Kind gestorben 1 März 1652, 33 Jahr alt, liegt begraben bei den Barfüßern in Gd (Totenreg. u. [illegible])

Das ist die einzige von Sperberseck, die in Gmünder Akten genannt ist.

Die Chronisten sagen von einem alten Gmünder Geschlecht von Sperberseck, das einst den Dominikanerplatz abgetreten haben soll für ihren Klosterbau. Sie sollen ihren Hof gehabt haben, wo jetzt das Marienheim steht. Das ist aber alles sehr zweifelhaft, wohl eine Erfindung späterer Zeit.

Auch der Guardian P Alexander Hertha nennt in seiner Descriptio Conventus Gamundiani: item Anna Drusilla de Bubenhoffen, nata de Sperberseck als bei den Barfüßern begraben s. Eubel, Gesch. d. Franzisk.-Minoritenkl. i Gd, Württ V.J.H. 1890 S 126.

Zu Nyrtingen Ao Dni MDXVI starb der edel "u. fromb Wilhelm von Sperberseck, dem Gott gnade" Crus II 185.

von Westhausen

Claus von Westhausen 1547 S. Leonhard
1547 - S. Theobald

Eine Veronika Westhauserin verkauft vor 1543 ihr Gut in Göggingen an S. Kath. in Gd
f. Urk 1543 Vertragsbuch Nro 34.

Saunsheim

1377: Utt von Saunsheim
Frau des Konrad von Rechberg v. Heuchling. erhält einen Jahrtag bei den Minoriten zu Gmünd.

W.A. Klaus, Klöster 35

vielleicht Savensheim

18. Febr 1312 tauschte Kl. Neresheim an Kl. Wettenhausen Besitzungen aus gegen einen Hof zu einem näher unbekannt Orte Savenshein (pro curia situata in villa Savenshein

(Urk. v. Neresheim u. Wettenhausen)

Steichele, Gesch. d. Bist. Augsburg V. 195.

von Rechberg

1634 Nov 3 † in Gmünd
Frl Ma Helena Eleonora von R.

1634 Nov 5 †
Frl Maximiliana v R HR

1635 Jan 15 †
Joh. Michael v R HR zu H/Waldstetten
bei den Barfüssern begraben   Tot R Gmünd

von Nageln

1310 erst genannt: OAB. Gmünd 347
Heinrich von Neubach zu Nageln

1349 Christine von Nageln
1356 Frau des Fridrich von Westerstetten
1364 in Söflinger-Klosterurkunden genannt.

1349 April 22

Christine von Nageln, Wwe Fridrichs v. Westerstetten, u. ihr Sohn Berthold verk. aus Spital Ulm Güter zu Naslach. (Ulm UB 2, 338

1356 Aug 14
Christine von Nageln stiftet ihr Gut zu Ysenloch zu 1 Jahrtag ins Kl. Elchingen
l.c. 2, 442, 458
1364 Christine von Nagelen, Wwe, verkauft Güter zu Dinkental, Ysinloch um 220 lb hl.
l.c. 2, 584.

Sie hat 4 Söhne: Bertold, Ulrich, Heinrich u. Wilhelm von Westerstetten

von Westerstetten

siehe Famil. Gem. N. 1031 - 1032

288

Ontz de Lei

1745 Nov 15 in Gmünd i. Taufb.

Philipp Ferdinand Christoph baron Ontz de lei ⚭ Maria Antonia Ontz geb Freiin von Welden

sind Eltern eines Kindes, dessen Paten:

Christof Freiherr von Lang zu Leinzell

u. Maria Katharina Eleonora Augusta Theresia Lang geb. Freiin von Bleyleben

